Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 14. März 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 64

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Verunglückte britische Dampfer.

Wieder ein Personenschiff im Vineyard-Sund aufgelaufen. — Die Passagiere gerettet.

Woodshole, Mass., 14. März. Der gestern Mittag mit 35 Passagieren von New York nach Halifax, N. S., und St. Johns, N. F., abgefahrene britische Dampfer Silvia ist heute früh in dichtem Nebel bei der Einfahrt in den Martha's Vineyard Sund gestrandet; glücklicherweise war die See ruhig, und der Nebel hob sich eine Stunde später, so daß Passagiere und Mannschaft gerettet werden konnten. Die Stelle, an der sich das Unglück zutrug, ist sehr gefährlich; unweit davon ging im November 1898 der Dampfer Fairfax mit Mann und Maus unter. Das heutige Unglück ist, wie man vermuthet, durch Mißverständniß der fast gleichfarbigen Signale der benachbarten Leuchtthürme verursacht worden. An Bord waren auf dem Heimwege befindliche Seeleute anderer schiffbrüchiger englischer Fahrzeuge.

Durban, 14. März. Der britische Dampfer Newark Castle ist in Richard's Bay gestrandet. Die Passagiere und ein Theil der Mannschaft wurden gelandet, der übrige Theil der Bemannung blieb an Bord. Das Schiff war auf der Fahrt von London nach Mauritius. Es gilt für verloren.

Aus dem Kongreß.

Washington, 14. März. Bundessenator Bacon, Georgia, griff im Senat gestern Präsident Roosevelt wegen der Eingriffe in die Gesetzgebung an und erklärte, daß zu den Berathungen im Weißen Hause über Gesetzvorschläge Kongreßmitglieder überhaupt nicht zugezogen worden seien. Der Senat stimmte dem Entwurf zur Versendung aller Materialien für den Panamakanalbau in amerikanischen Schiffen zu.

Die größte Verwilligung in der Geschichte des Kongresses wurde vom nationalen Abgeordnetenhause gemacht, indem es für Postzwecke $222,190,392 auswarf. Die Gehälter der Briefträger werden erhöht und für die Ausdehnung des Landbriefträgerdienstes $200,000 ausgeworfen.

Vor dem Senats-Unterausschuß für Rechtsangelegenheiten wurden heute die öffentlichen Verhandlungen über den Vorschlag zu Ende geführt, wonach die Einfuhr von berauschenden Getränken nach Prohibitionsstaaten gesetzlich verboten werden soll. Warwick Hough von St. Louis, Anwalt der Großhändler in Spirituosen jener Stadt, sprach heute gegen den Entwurf. Der Unterausschuß erwartet, am Montag an den Hauptausschuß zu berichten.

Das Haus hat heute eine Vorlage angenommen, wonach für Blatttabak keine Steuer mehr zu bezahlen ist, wenn er „von Pflanzern, Händlern oder Ladenbesitzern direkt an Raucher" verkauft wird.

Geldmarkt und Börse.

New York, 14. März. Dem heutigen Wochenausweise der Klarirhausbanken zufolge waren die Bankeinlagen $30,665,075 über der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe. Die Darlehen haben sich um $3,629,700 und die Einlagen um $3,871,000 vermindert.

Die Effektenbörse hatte heute eine steigende Tendenz, und die Papiere schlossen ziemlich fest.

„Man glaubt."

New York, 14. März. Bei dem Brande einer Zuckerwaarenfabrik, 382 Pearl Straße, wurden die Hunderte von Arbeiterinnen zum Theil nur mit knapper Noth gerettet; „man glaubt", daß alle herausgekommen sind. Das Feuer brach heute Mittag aus und ist noch nicht gelöscht.

Die Kraftwagen-Wettfahrt.

Ames, Ja., 14. März. Der deutsche Kraftwagen „Protos" ist hier gestern Abend eingetroffen und wird ausgebessert. Er wird vor später Nachmittagsstunde nicht weiterfahren können.

Evanston, Wyo., 14. März. Der amerikanische Wagen ist heute nach dem 75 Meilen fernen Ogden, Utah, weitergefahren.

Medicine Bow, Wyo., 14. März. Der italienische Wagen ist heute früh um 4 Uhr eingetroffen. Unterwegs waren die Leute auf falsche Wege gekommen und in tiefen Schneehaufen im Gebirge stecken geblieben. Um 9 Uhr erfolgte die Weiterfahrt.

Omaha, Nebr., 14. März. In der Union Pazifik-Werkstatt werden Gußstücke für den französischen Kraftwagen „de Dion" hergestellt, der bei Crescent, Ja., auf der Landstraße liegt und den sein Fahrer nur unter eigener Kraft weiterfahren will.

Cedar Rapids, Ja., 14. März. Der zweite französische Kraftwagen ist heute von hier weitergefahren.

Eine gefährliche Maske.

Appleton, Wis., 14. März. Frl. Marie Schmidt, Lehrerin der Chemie in einer Schule im nahen Black Creek, ist heute in einem Chicagoer Hospital an Blutvergiftung gestorben, welche sie sich dadurch zuzog, daß die Farben einer von ihr hier auf einem Mummenschanz getragenen Gesichtsmaske giftig waren und die Maske ihr am Gesicht kleben blieb. Die junge Dame war Anfangs hier in Behandlung. Sie hatte den „Mephisto" dargestellt.

Unsere Flotte.

Washington, D. K., 14. März. Der Generalarzt der Flotte hat heute Sekretär Metcalf in einem Bericht mitgetheilt, daß zu viele Seeleute unnöthigerweise leiden müssen, und daß auch viele hätten gerettet werden können, welche gestorben sind, weil die Krankenpflege auf den Schiffen unvollkommen sei. Es wird die Ausbildung von Krankenwärterinnen empfohlen.

Wilmington, 14. März. Zwei neue Zollkutter, Snokomish und Davey, wurden hier heute von Stapel gelassen. Ersterer ist für den Puget Sund und letzterer für den mexikanischen Meerbusen bestimmt.

New York, 14. März. Der pensionirte Admiral Theo. F. Kane ist heute hier im Alter von 68 Jahren gestorben. Im Bürgerkriege that er auf den Schiffen Bainbridge, Savannah und Neptune Dienst; 1896 wurde er pensionirt.

San Diego, Kal., 14. März. Das Kriegsschiff Buffalo wird morgen von der Magdalenabai nach hier abfahren. Das Geschwader stellt in der Bai Schießproben an.

Panama, 14. März., Die Torpedo-Flottille, welche am 9. März von Kallao abgefahren ist, ist heute hier eingetroffen; sie wurde erst am Montag erwartet.

Feuer im Odd Fellows-Heim.

New York, 14. März. Im Deutschen Odd Fellows-Heim in Bronx richtete Feuer heute $500 Schaden an. Drei bettlägerige Insassen mußten ins Freie getragen werden, die anderen, Greise und Kinder, wurden vom Personal hinausgeleitet.

Die Karl Schurz-Professur.

Madison, Wis., 14. März. Zur Stiftung einer Karl Schurz-Professur an der Staatsuniversität ist heute eine weitgehende Bewegung unter früheren Studenten und Professoren eingeleitet worden. Man hofft, $50,000 aufzubringen. In Milwaukee wurden allein $30,000 für den gleichen Zweck gesammelt.

Eheliches Drama.

York, Ja., 14. März. Am Speisetisch im O'Brien'schen Kosthause hat heute vor den Augen von seinen und fremden Kindern der 48jährige Geo. Bentz aus Bonds Station, Md., seine 35 Jahre alte Gattin und sich erschossen. Er war arbeitslos und überdies eifersüchtig. Frau O'Brien versuchte vergebens, die That zu verhindern.

Geld macht nicht glücklich.

Milwaukee, 14. März. Gertrude Ruel Moulton Gales wurde heute wegen Mißhandlung und unmenschlicher Behandlung von ihrem Gatten, einem Millionär, geschieden.

Ausland.

„S. M."

Kaiserpaar in amerikanischer Botschaft Gast. — Was war König Edwards Absicht? — Brooklyner „Arion" wird auf Wilhelmshöhe vor Kaiser singen.

Berlin, 14. März. Das Kaiserpaar war gestern Abend Gast des amerikanischen Botschafters Tower bei einem glänzenden Essen, zu dem auch die ganze amerikanische Kolonie geladen worden war. Als der Kaiser vernahm, daß der amerikanische Vizekonsul Cauldwell heute nach Amerika abreise, sagte er zu diesem: „Sagen Sie Ihrem Präsidenten, daß ich ihm sehr böse bin, weil er Herrn Towers Rücktrittsgesuch bewilligt hat." Es war dies das erste Mal, daß die Kaiserin auf einer Botschaft speiste. Der Botschafter hat übrigens jetzt vom Monarchen die Zusage erhalten, daß er eine Serenade der Sänger des Arion-Männerchor von Brooklyn im Sommer in Wilhelmshöhe annehmen will. Die Arionreise ist bereits zu einem Schmerzenskinde der Unternehmer geworden, da mehrere Hauptgesangskräfte infolge der Geschäftslage zurücktreten mußten. Die Sänger werden auf der Wartburg vor dem Großherzog von Sachsen-Weimar singen.

Zwischen dem deutschen und englischen Hofe ist seit Bekanntwerden der Thatsache, daß der Kaiser Lord Tweedmouth, dem ersten Lord der britischen Flotte, im Februar einen Brief sandte, ein lebhafter Briefwechsel geführt und dabei offenkundig geworden, daß König Edward selbst der „Times" die Nachricht von dem Schreiben zukommen ließ, von einer Veröffentlichung des ganzen Briefwechsels aber nichts wissen wollte, um nicht den Lord in eine schiefe Stellung zu bringen. Daher verweigerte der Kaiser auch die Zustimmung zur Veröffentlichung seines Briefes, doch sind Abschriften des Briefes mehreren Personen gezeigt und ihnen der Nachweis geliefert worden, daß der Kaiser sich nicht in die britischen Flottenbaupläne eingemischt hatte.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Sable Island: Minnehaha, 180 Meilen südwestlich, und La Bretagne, 750 Meilen östlich von Sandy Hook, heute früh drahtlos gemeldet; dürften Montag in New York eintreffen.
Plymouth: Philadelphia, New York.
New York: Lusitania und Baltic, Liverpool; Graf Waldersee, Hamburg; New York, Southampton; Breslau, Bremen.
Queenstown: Celtic, New York.
Triest: Alice, New York.
Genua: Prinzessin Irene, New York.

Abgegangen:

New York: Königin Luise, Genua; Columbia, Glasgow: Florida, Havre; Lucania, Liverpool; St. Paul, Plymouth; Minneapolis, London.

Eine Operation, gegen die das Publikum nichts einzuwenden hätte.

Union Pazifik-Aktionäre wollen versuchen, Herrn E. H. Harriman und seine "Auch"-Direktoren zur Herausgabe der $29,000,000 zu zwingen, die sie durch Aktienschacher „machten".

Will die Waffen strecken.

Der Gegensultan von Marokko will eine lange Pilgerfahrt antreten.

Paris, 14. März. Wie General d'Amade aus Marokko telegraphirt, hat der Kronprätendent Mulai Hafid dem wirklichen Sultan Friedensvorschläge gemacht, und es sind Aussichten auf die Wiederherstellung der Ruhe in dem Lande vorhanden. Mulai fordert Geld für eine ausgedehnte Pilgerfahrt nach Mekka. Die Nachricht wird von Madrid aus bestätigt.

Die Friedensvorschläge sind die Folge eines Zerwürfnisses zwischen Mulai Hafid und Glaoui, einem einflußreichen Kaid, über den Gouverneursposten von Fez, welchen der Kaid für seinen Sohn beanspruchte und Mulai dem Sohne eines anderen Kaids, Zaiani, geben wollte. Sollten die Beiden sich einigen, so wird befürchtet, daß Mulai Hafid seine Friedensvorschläge zurückziehen wird.

Bairischer Herzog und Erpresser.

München, 14. März. Am Montag wird der Bauer Hofmaier aus der Umgegend von Bamberg sich vor dem zuständigen Gericht verantworten müssen; als nämlich der bayrische Herzog Franz Joseph im Kraftwagen des Weges kam, soll Hofmaier sein Pferd ausgespannt, und schwer verletzt und den ihm nicht bekannten Fürsten bezichtigt haben, die Verletzung des Thieres durch Zusammenstoß herbeigeführt zu haben. Die Nachbaren Hofmaiers kamen dazu und zwangen den Kraftfahrer, Hofmaier den angeblich erlittenen Schaden zu ersetzen. Der Prinzregent forderte den Herzog auf, Strafantrag zu stellen, da ähnliche Erpressungen in Bayern zu häufig geworden seien.

Hohe Strafsumme.

Caracas, Venezuela, 14. März. Das obere Gericht hat heute die Verurtheilung der New York and Bermudez Asphalt Co. im Gericht unterer Instanz zur Zahlung von $5,000,000, dem Betrage der Kosten der Unterdrückung des Aufstandes, bestätigt, und die Gesellschaft, welche die Aufständischen unterstützt haben soll, hat Berufung angemeldet.

Bedingte Amnestie.

Lissabon, 14. März. König Manuel wird keine allgemeine Begnadigung gewähren, sondern davon Alle ausschließen, welche zu den Mördern seines Vaters und Bruders und dem im letzten Jahre geplanten Aufstande in Beziehungen standen.

Beulenpest.

Santiago, Chile, 14. März. In Antofagasta ist die Beulenpest wieder aufgetreten, und 40 Personen sind daran erkrankt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter heute Abend, morgen wahrscheinlich Schneegestöber. Kälter. Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Starker Südwind, morgen Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Drohendes Wetter heute Abend und morgen, im nördlichen Theil morgen möglicher Weise Schneegestöber. Viel kälter morgen.

Nieder-Michigan: Regen heute Abend und wärmer im östlichen Theil. Morgen Schneefall und viel kälter.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend, morgen Schneefall. Viel kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Gasolinofen explodirt.

Frau Hilda Hilgert hat schwere Brandwunden erlitten.

Ruck auf Ruck.

Während heute Morgen die 35jährige Frau Hilda Hilgert, Nr. 1008 N. 44. Court, in der „Sommerküche" mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt war, explodirte der Gasolinofen. Das brennende Gasolin ergoß sich über Frau Hilgert. Ihr Sohn und ihre Tochter hüllten sie in Decken ein und erstickten die Flammen. Die Mutter hatte aber schon schwere Brandwunden erlitten. Die Sommerküche wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

Entgleist.

Im Tunnel der Illinois Tunnel Co. entgleiste heute früh um ein Uhr ein von dem 22jährigen Harry Fraser, Nr. 1045 W. Adams Straße, bedienter Motorwagen. Der Unfall ereignete sich an 5. Ave., zwischen Madison und Washington Straße. Fraser wurde gegen die Wand geschleudert. Man schaffte ihn bewußtlos aus dem Tunnel heraus und nach dem Mercy-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Bruch des Nasenbeins, Hautabschürfungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat.

James Sweeney und Robert Thomas, die sich im hinteren Theil des Zuges befanden, wurden arg durchgerüttelt.

Fielen in den Fluß.

Ralph Giglio war damit beschäftigt, von seinem am Ufer zwischen Monroe und Adams Straße stehenden Wagen Kehricht in den Fluß zu schaufeln, als die Gäule anzogen und im nächsten Augenblick nebst dem Wagen im Flusse lagen. Der Fuhrmann erreichte schwimmend das Ufer. Pferde und Wagen, Eigenthum der „L. Lawrence Teaming Co.", wurden von der Feuerwehr herausgezogen.

Bald darauf purzelte, fast an derselben Stelle, ein von C. C. Anderson bedientes, mit Kehricht beladenes Fuhrwerk in den Fluß. Auch in diesem Falle wurden Pferde und Wagen von der Feuerwehr gerettet. Anderson stand am Ufer, als der Unfall sich ereignete.

Krach!

An 55. Straße und Jackson Avenue stieß gestern Nachmittag ein dem Bauholzhändler Frank B. Stone, Nr. 5627 Monroe Ave., gehöriger, von John Ambrose bedienter Kraftwagen, in dem Frau Stone eine Ausfahrt machte, mit einer Elektrischen der Cottage Grove Ave.-Linie zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Frau Stone und der Wagenführer erlitten schwere Verletzungen. Beide befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Zustand der Dame wird als besorgnißerregend, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

* Feuerwehrchef Horan gibt bekannt, daß er die Feuerwehrkapitäne beauftragt habe, morgen in den Kirchen Umschau zu halten, ob den Vorschriften zur Verhütung von Brandgefahr dort überall entsprochen wird.

Freude im Lager Yates'.

Der frühere Gouverneur hält Kriegsrath mit seinen Getreuen.

Sitzung der Bryan-Liga.

Sie beräth, wie die Delegaten zum demokratischen Staatskonvent erwählt werden sollen. — Prohibitionist gibt das Rennen auf. — Registrirung am Dienstag.

Freude und Genugthuung herrschten heute im Hauptquartier Richard Yates' im Stratford Hotel, wo das frühere Staatsoberhaupt eine Anzahl seiner Getreuen, besonders aus den Landbezirken, empfing. Die gestrige, an anderer Stelle gemeldete, Niederlage Winfield Scott Cowens und Gouverneur Deneens im Konvent von Carroll County, das zum 13. Kongreßbezirk gehört, ist nach Ansicht der Anhänger Yates' als typisch für den ganzen Bezirk anzusehen. Sie erklären, daß der Gouverneur in den übrigen fünf Counties des Bezirks, Davieß, Stephenson, Ogle, Lee und Whiteside, ebenso schlecht abschneiden wird wie in Carroll County, wo Cowen den Anhängern Yates' unterlag. Lebhaft erörtert wurde die Frage, ob die Schlappe Cowen wohl den fetten Posten eines staatlichen Getreideinspektors kosten würde.

Yates selbst ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen im Hinblick auf den mißglückten Versuch der Deneenleute, in Carroll County eine Erklärung zugunsten einer nochmaligen Nominirung des Staatsoberhauptes zur Annahme zu bringen, darauf hinzuweisen, daß er derartige Stimmenfängerei nicht billige. Er erklärte, daß er sein Geschick in die Hände der 600,000 Wähler im Staate lege, die in der Vorwahl über die Kandidaten zu entscheiden hätten. Alle Erklärungen zu Gunsten bestimmter Kandidaten vor der Vorwahl seien eine Verletzung des Geistes des neuen Vorwahlengesetzes. Aus diesem Grunde versuche er auch nicht, die Zentralausschüsse der verschiedenen Counties für sich zu gewinnen und sonstige Kunstgriffe der Maschinenpolitiker anzuwenden. Im Uebrigen war er sehr zuversichtlich. Unter den Besuchern im Hauptquartier befanden sich Sheriff C. M. Meyers von Ogle County, Countyrichter White von Pontiac, A. J. Johnson von Du Page County, Senator Edward Curtis von Grant Park, Kankakee County, H. C. Besse von Whitedise County, J. W. Hepner von Carroll County, J. H. Strong von Chicago, Nachlaßverwalter während Yates' Amtszeit, und W. J. Morley, der Kunstbutterfabrikant und Millionär der 20. Ward.

Sitzung der Bryan-Liga.

Der Vollstreckungsausschuß der Bryan-Klubs hält heute Nachmittag eine Sitzung im Palmer House ab, um sich darüber zu einigen, wie die Delegaten zum demokratischen Staatskonvent erwählt werden sollen. Von den Mitgliedern des Ausschusses sind Adlai Stevenson von Bloomington, früherer Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Dr. W. Watson von Mount Vernon, Millard F. Dunlap von Jacksonville, General Alfred Ohrendorff von Springfield, J. W. Vantis von Shelbyville und William L. O'Connell von Chicago. Herr O'Connell, der Vorsitzende der hiesigen Parteileitung erklärte vor der Sitzung, daß in Cook County die Parteileitung für die Erwählung von Delegaten, die für Bryan stimmen werden, Sorge tragen würde. Alle Faktionen würden für den „Unvergleichlichen" eintreten.

Wasserapostel gibt den Kampf auf.

George Engleking, der Kandidat der Prohibitionisten für den Stadtrath in der 34. Ward, zog heute Vormittag seine Kandidatur zurück. Was den Wasserapostel zu dem Schritte bewogen hat, konnte nicht in Erfahrung gebracht haben.

Registrirung.

Die einzige Gelegenheit zur Registrirung wird den Wählern, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, am kommenden Dienstag gegeben werden. Wähler, deren Namen nicht in die Stammlisten eingetragen sind, gehen ihres Stimmrechts verlustig.

Zu Ehren Bryans.

Der Vollstreckungsausschuß der hiesigen Bryan-Liga hielt heute Vormittag unter dem Vorsitz Ex-Mayor Harrisons eine Sitzung im Grand Pazifik-Hotel ab, um die letzten Vorbereitungen zu treffen für die Feier zu Ehren Bryans, die am 19. März, dem Geburtstag des „Unvergleichlichen", in der Waffenhalle des 7. Regiments stattfindet. Die Festlichkeit bezeichnet den Beginn der Kampagne für die Erwählung von Delegaten zum Nationalkonvent in Denver, die treu zu Bryan stehen werden.

Klagt über Ungerechtigkeit.

Gouverneur Deneen stellt fest, wie es mit den Rindern steht.

Gelegentlich der zur Zeit noch im Gange befindlichen Untersuchung der Staatsanstalten war Vorsteher Hardt von dem Asyl für schwachsinnige Kinder in Lincoln u. A. auch gefragt worden, wie es in Bezug auf Tuberkulose stände unter den Rindern, die für besagte Anstalt gehalten werden. Er hatte gesagt, daß die Rinder seit langer Zeit nicht fachmännisch untersucht worden seien, daß man deshalb nicht wüßte, wie viele von den Thieren der Anstaltsheerde mit Tuberkulose behaftet sind. Er selber hatte hinzugefügt, er befürchte, daß der Prozentsatz kranker Thiere ein großer sei.

Gouverneur Deneen nimmt nun Veranlassung, sich gegen den Vorwurf der Nachlässigkeit zu vertheidigen, der in jener Angabe des Dr. Hardt, die er irriger Weise Mitgliedern des Untersuchungs-Ausschusses zuschreibt, etwa für ihn und seine Amtsführung liegen könnte.

In einem offenen Schreiben stellt er fest, daß er im vergangenen Frühjahr den Staats-Thierarzt aufgefordert habe, alle in den Staatsanstalten gehaltenen Rinder auf Tuberkulose zu untersuchen. Dr. Wright, der Inhaber des besagten Postens, habe darauf erklärt, daß die Untersuchungen im Herbst und im Winter mit größerer Zuverlässigkeit vorgenommen werden könnten. Man habe dann im Herbst auch mit den Untersuchungen angefangen. Am 15. und am 16. November habe man im Soldatenheim zu Springfield die 74 Rinder untersucht, welche für die Anstalt gehalten werden, und darunter nur ein tuberkulöses Thier gefunden. Im Januar und im Februar wurden die Untersuchungen fortgesetzt. Beendigt sind sie noch jetzt nicht, und an das Asyl in Lincoln, bezw. die dortige Heerde, sei man bisher noch nicht gekommen. Die Ergebnisse in den verschiedenen Anstalten waren folgende: Knabenhort bei St. Charles—64 Rinder, tuberkulös 45; Blindenanstalt in Jacksonville—15 Rinder, tuberkulös 0; Zentral-Irrenanstalt—84 Rinder, tuberkulös 1; Südliches Irren-Asyl—117 Rinder, tuberkulös 61; Zuchthaus für Süd-Illinois—27 Rinder, tuberkulös 1; Asyl für geisteskranke Verbrecher—18, tuberkulös 0; Asyl für unheilbar Geisteskranke—30 Rinder, tuberkulös 18; Zuchthaus bei Joliet—35 Rinder, tuberkulös 0.

Verhütete einen Zusammenstoß.

Fred Boinga verunglückte aber und wurde schwer verletzt.

In Wm. Lesters Wohnung, Nr. 6437 Armour Ave., brach heute Feuer aus, das etwa $300 Schaden anrichtete.

Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, riß Fred Boinga, Kutscher des Leiterzuges Nr. 20, um einen Zusammenstoß mit einem Kraftwagen zu verhüten, die Pferde mit so jähem Ruck zur Seite, daß er das Gleichgewicht verlor und kopfüber auf das Pflaster stürzte. Der Unfall ereignete sich an 65. Straße und Stewart Ave. Im St. Bernhard-Hospital, wo Boinga Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Beinbruch und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat.

Bekommt sein Geld.

Die zahlungsfreudigen Vollstrecker von Marshall Fields Testament.

Als kürzlich die zuständigen Behörden im Begriff standen, sich mit den Vollstreckern von Marshall Fields Testament in dem Steuerprozeß gütlich zu vergleichen, da wandte sich der Anwalt Maxwell Edgar mit einem Einhaltsgesuch an Richter Walker. Dieser uberwies den Fall einem Referenten, Herrn Sigmund Zeisler, zur Begutachtung. Herr Zeisler dachte fünf Tage lang angestrengt über die Sache nach und gab dann ein sehr umfangreiches Gutachten, gegen den Gesuchsteller, ab. Er berechnete dafür eine Gebühr von $500, die Herr Edgar bezahlen sollte. Der aber hatte nicht die mindeste Lust. „Rechtmäßig, d. h. nach dem Tarif, sagte er, „hat ein Gerichtsreferent für ein Gutachten nur $5 zu beanspruchen. Daß es Herrn Zeisler soviel Zeit und Anstrengung gekostet hat, sich eine Ansicht über den Fall zu bilden, ist nicht meine Sache. $5 will ich zahlen, mehr nicht." Herr Zeisler nahm indessen dieses freundliche Anerbieten nicht an. Jetzt haben die Testamentsvollstrecker sich bereit erklärt, seine Kostenrechnung ohne Abzug zu begleichen, obschon sie dazu keineswegs verpflichtet sind.

Rettete sein Wägelchen.

Archie White aber erlitt schwere Verletzungen.

Beim Versuche, sein Spielzeugwägelchen zu retten, das in der hinter der elterlichen Wohnung Nr. 5213 Armour Avenue gelegenen Gasse in Gefahr war, zwischen einen städtischen Müllwagen und einem Müllkasten zermalmt zu werden, gerieth heute der zehnjährige Farbige Archie White unter die Räder des Fuhrwerks und wurde schwer verletzt. Der Müllwagen wurde von James Higgie bedient. Dieser zog den Verunglückten, der das gerettete Wägelchen noch immer krampfhaft in der Hand hielt, hervor und benachrichtigte die Polizei. Letztere schaffte den Knaben nach dem Provident-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Gnädige Strafe.

Bundesrichter Landis hatte ein Einsehen und ließ es bei der Form bewenden.

Dr. David W. Wilkins, Nr. 4301 Cottage Grove Ave., trat heute im Bundes-Distriktsgericht als Belastungszeuge gegen George S. Miller auf, der ihm eine Anzahl Postkarten beleidigenden Inhalts zugeschickt hat, um ihn daran zu erinnern, daß er von ihm noch $2.00 für das Putzen von Fenstern zu bekommen habe. Dr. Wilkins bestritt die Schuld nicht; Miller entschuldigte seine unparlamentarische Ausdrucksweise mit dem Zorn, den er auf den schlechten Zahler gehabt habe. Der Richter hielt den Zorn für entschuldbar und verurtheilte den Angeklagten zu nur einem Cent Strafe. Die Gerichtskosten erließ er ihm. — Als dem Dr. Wilkins seine Zeugengebühr von $1.50 ausgehändigt wurde, bedeutete man ihm, er brauche nur 50 Cents zuzulegen, um seine Schuld an Miller abtragen zu können. Ob er das gethan hat, ist nicht gewiß.

Briefschreiber verhaftet.

William Witt und Mary D. Schular dem Beobachtungs-Hospital überwiesen.

Detektives verhafteten heute im Hause Nr. 649 Morgan Str. William Witt und Mary D. Schular, die vermuthlich die Absender der Briefe waren, mit denen in letzter Zeit Mayor Busse, Polizeichef Shippy und andere Persönlichkeiten, sowie die Krause-Sparbank, die Brinks Expreß Co. und die Adams & Westlake Co. belästigt worden sind. Einer der Briefe an den Mayor war „Mary D. Schular" unterzeichnet, und dadurch kamen die Detektives auf die Spur. Stadtarzt Baldwin prüfte die Häftlinge, befand sie geisteskrank und schickte sie ins Beobachtungs-Hospital.

Gibts wohlfeil.

Ein gemeinsinniger Zeitgenosse in Bryans Haupt- und Residenzstadt Lincoln.

Anläßlich der Feuersbrunst, durch welche letzthin die Apollo-Halle an Blue Island Ave. zerstört wurde, und bei der verschiedene Feuerwehrleute schwer verletzt worden sind, hat Chef Horan von einem Biedermanne Namens Wm. M. Orr, wohnhaft in Lincoln, Nebr., einen interessanten Schreibebrief erhalten. Herr Orr behauptet im Besitz eines unfehlbaren Geheimmittels zur Verhütung nächtlicher Brände zu sein und will dieses dem Chef Horan, persönlich, für $25 verkaufen. Wolle die zahlungsfähigere Stadtverwaltung von Chicago es kaufen, so betrage der Preis $100. — Chef Horan will das Geschäft der Stadtverwaltung überlassen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wenn Ihr ein eigenes Haus besitzt

und es ist an irgend einer unserer Verbindungs-Linien gelegen, erbieten wir uns, es vollständig für elektrisches Licht zu drahten, einschließlich Fixtures, zum Kostenpreis, zahlbar ein wenig jeden Monat während zwei Jahre.

Einstöckiges Framehaus gedrahtet für ungefähr $88 oder $3.67 p. Monat

bis bezahlt. Brickhaus etwas mehr. Ruft auf Main 1280 wegen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Um's Heim.

Erzählung von **Ernst Clausen.**

(7. Fortsetzung.)

Als er fort war, trat Lilli ein. Sie wiederholte unbewußt halblaut seine Worte: „Arbeit in meinem Dienst!" Daran hatte sie in den ganzen Jahren nicht gedacht, daß hier eine andere zwar nicht ihre Stelle, so doch ihre Pflichten übernahm und übernehmen mußte.

Von links kam Dänhardt rasch aus dem Krankenzimmer, gab ihr flüchtig die Hand, fragte, ob sie gut geschlafen hätte, und setzte sich an den Schreibtisch, um ein Rezept zu schreiben. „So, alle zwei Stunden einen Eßlöffel voll!" Dann ging er zur Thür und rief hinaus: „Fräulein Plattner, ach bitte, einen Augenblick!"

„Ich komme schon, Herr Doktor," und gleich darauf kam sie ins Zimmer. Sie erschien Lilli noch größer und stattlicher als gestern, denn Dora trug ein helles Schürzenkleid.

„Guten Morgen, gnädige Frau," sagte sie ruhig.

Und „Morgen", antwortete Lilli ziemlich kurz.

„Wie ich schon Fräulein Plattner sagte," wandte sich der Doktor an Lilli, „ist der Junge ganz munter, natürlich verhältnißmäßig. Man darf noch nicht viel erwarten," und sich zu Dora wendend: „das Rezept möchte ich doch gern bald besorgt haben!"

„Gewiß, sehr gern, Herr Doktor." Dora nahm das am Kleiderecken hängende wollene Kopftuch herab.

„Na, so eilig wäre es nun nicht gerade. Sie wollen doch nicht selbst gleich hinlaufen nach Bütfeld? Uebrigens sehen Sie heute zum wenigsten nicht sehr wohl aus!"

„Um so besser wird mir die frische Luft thun, ich bin ja nicht von Watte. Geben Sie nur das Rezept her."

„Kann denn die Stine nicht hingehen oder Bohlmann?"

Dora sah etwas verlegen Lilli an, die eine Zeitung von Lührsens Schreibtisch aufgenommen hatte und darin zu lesen schien. „Die Stine hat gerade im Augenblick nicht gut Zeit. Wozu die Umstände?"

Da sah Lilli auf. „Ist Stine das Mädchen, das die Zimmer umräumt? Ich möchte die nächste Nacht in dem kleinen Kabinett neben Fränzchen schlafen!"

„Ja, Frau Lührsen, das Mädchen ist eben damit beschäftigt."

„Weshalb sagt man denn mir nicht, daß die Dienerschaft andere Dinge zu thun hat?"

Dänhardt fing an zu lachen, und murmelte halblaut: „Dienerschaft ist gut. — Die gibt's überhaupt hier nicht!"

„Aber, gnädige Frau, der kurze Weg nach der Apotheke — ich thue es gern."

„Aber ich wünsche es nicht. Mein Zimmer hat Zeit. Schicken Sie das Mädchen, und damit basta!"

Dora wurde etwas bleich und richtete sich stramm auf, bezwang sich aber und sagte nur: „Ganz wie gnädige Frau befehlen." Damit hängte sie das Kopftuch wieder auf und verließ das Zimmer.

Dänhardt stand da, hatte sein spöttisches Lächeln aufgesetzt und fixirte Lilli durch seinen Klemmer, die unmuthig die Zeitung mitten durchriß. Es spielen sich doch ganz inhaltreiche kleine Konflikte ab im gewöhnlichen Leben, dachte er, als auch Lilli schon losbrach: „Wie gnädige Frau befehlen! — Es ist zum Verrücktwerden! Als ob ich hier Ansprüche machte!"

„Na, gnädige Frau", meinte Dänhardt, indem er sich auf die Tischkante setzte und mit dem linken Bein baumelte, „na, Ihre Willensäußerung eben ließ ja an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig! Leicht ist ja die ganze Chose nicht, weder für Sie, noch für die Anderen, besonders nicht für Fräulein Plattner."

„So!" — Lilli lachte gezwungen auf — „und weshalb denn? Ich gebe ja hier nur eine Gastrolle — eine Gastrolle — als Mutter."

Er sah, daß sie Thränen in den Augen hatte. Sie trat, um dies zu verbergen, an's Fenster. Dänhardt zog die Schultern hoch: „Meine Gnädige, Sie sind nervös von Haus aus und übernervös heute. Das ist ganz natürlich und wird sich geben, zudem es dem Jungen wirklich erheblich besser geht."

Lilli antwortete nicht darauf, sondern sah angelegentlich zum Fenster hinaus. „Was macht nur mein Mann dort? Ist er das wirklich dort oben auf dem Ackerwagen? Sehen Sie mal, Doktor."

Dieser trat zu ihr an's Fenster. „Natürlich ist er's. Da wird Hafer aufgeladen. Famos, was? Wie er da oben steht und jedesmal den Sack, den Bohlmann heranschleppt, mit einem Schwung hinaufwuchtet und zur Seite packt! Das ist jedesmal ein ausgewogener Zentner!"

„Und solche Arbeit macht mein Mann hier täglich?"

„Doch nicht immer. Heute nur ausnahmsweise, weil der Knecht Jochen krank ist, zu dem ich übrigens noch hin muß. Aber im Grunde glaube ich, daß Ihr Mann die Art Arbeit gar nicht so ungern thut. Er greift oft so zu, selbst wenn er es kaum nöthig hätte."

Lilli sah dann stumm hinein in die Bäume vor dem Hause. „Wie schön das doch ist, wirklich, das habe ich noch nie so gesehen. Doch, einmal als Backfisch war ich im Thiergarten nach solchem Schneefall. Es war auch schön, aber nicht so still und ruhig, nicht so feierlich . Sagen Sie mal, Doktor, wie ist Fränzchen eigentlich, wenn er gesund ist?"

„Ich müßte lügen, wenn ich behaupten wollte, er wäre anders als so der Durchschnitt gesunder Jungens, ich meine natürlich nicht Berliner Durchschnitt oder Großstadtdurchschnitt, denn der kommt meistens schon mit einem halb verbrauchten Gehirn und noch weniger brauchbarem Körper auf die Welt. Eine eigenwillige Kröte ist er und ziemlich wild. Nur dem Vater folgt er auf's Wort. Im Grunde sind wir ja Alle hier so ein bischen Ihrem Mann unterthan. Er repräsentirt hier gewissermaßen die Vernunft einer höheren Menschenrasse."

„Doktor Dänhardt, so mokiren Sie sich doch nicht immer und ewig."

„Na ja, ich bin ja schon stille. — Uebrigens sollten Sie wirklich die Pflege des Kleinen Fräulein Plattner überlassen."

„Weshalb? Gönnt man mir das nicht einmal?"

„Na, sie ist doch nun einmal besser darauf eingerichtet, und sie kann...."

„Kann das natürlich besser als ich, die Mutter!"

„Gnädige Frau, wollen Sie einmal ruhig die Thatsachen sehen. Von Krankenpflege haben Sie eigentlich doch nicht sehr viel Ahnung, und dann — man kann sich doch nichts vormachen, es ist ja nur zu natürlich, daß das Kind sich an Fräulein Plattner gewöhnt hat."

„Dann wird es sich eben daran gewöhnen müssen, daß seine Mutter jetzt da ist!"

Er ärgerte sich fürchterlich über sie. „Ich habe nur meine Pflicht als Arzt erfüllt, indem ich darauf hinwies. Aber Sie sprachen ja selbst vorhin von einer Gastrolle?"

„Sie wissen ganz genau, Herr Doktor, wie das Alles kam. Ich muß hier ja warten, denn mir wurde gesagt, daß für einige Tage fast jeder Bahnverkehr unterbrochen sei. Uebrigens", und sie betonte das Folgende sehr scharf: „wer gibt Ihnen eigentlich ein Recht zu solcher Sprache mir gegenüber?"

Dänhardt war nun nicht gerade eine geduldige Natur, und zudem hatte er eine scharfe Zunge.

„Niemand", sagte er deshalb, „das Recht nahm ich mir. Vielleicht ist es das moderne Recht des Uebermenschen, oder wie man das sonst nennt. Sie sehen, daß die Kultur dieser neu entdeckten Menschen auch auf dem Lande gedeiht."

Lilli sah ihn eine Weile mit gerunzelter Stirn an, dann begann sie zu lachen. „Doktorchen, was ist Ihnen denn eigentlich? Wir sind doch alte Bekannte und haben uns schon in der Tanzstunde gezankt. Früher waren Sie doch noch ein liebenswürdiger Gesellschafter, und jetzt sind Sie — na, zum wenigsten grob!"

„Mag sein! Gott sei Dank, kann ich das wenigstens jetzt zuweilen werden. Es muß hier in der Luft als Bazillus herumfliegen. Sie wissen gar nicht, wie ich mich verändert fühle, innerlich nämlich, seit ich hier bin. So allmählich geht mein ganzer alter Adam in die Brüche, und der neue Adam liegt eigentlich noch in den Windeln und wartet auf Entwickelungsmöglichkeiten."

Er schnitt dazu ein trübseliges Gesicht, über das Lilli wieder lachen mußte. Sie nahm auf einem Stuhl am Tisch Platz, rückte einen zweiten Stuhl neben sich und sagte mit einer einladenden Handbewegung: „Haben Sie noch einen Augenblick Zeit, dann bitte!"

„Zeit —?" er nahm Platz, „Zeit, o massenweise! Diese hannoverschen Bauern haben unheimlich gesunde Konstitutionen. Meine ganze Pathologie geht hier in die Brüche aus Mangel an geeigneten Objekten. Gäbe es nicht Hochzeiten und Kindtaufen — letztere sogar in beunruhigender Zahl, — mit nachfolgenden Indigestionen, oder Erntefeste, wo sie sich manchmal die Knochen entzwei schlagen, so könnte eigentlich alles Andere meine sogenannte Haushälterin besorgen, die im Nebenamt Krankheiten bespricht und im somnambulen Zustand, das ist, was man hier „Spökenkieker" und wissenschaftlich Medium genannt hat. Uebrigens treibt man ja die Spökenkiekerei heutzutage in den auserlesensten Großstadtzirkeln als neueste Kulturblüthe. Wenn ich nicht zu Haus bin, hält sie Sprechstunde. Kartenlegen und Wahrsagen kann sie auch, und manchmal macht sie ganz überraschende Kuren. So betreiben wir dasselbe Geschäft umschichtig. Kann ich nicht helfen, hilft Spökenmarie, und kann sie nicht helfen, dann hilft manchmal der Doktor der Medizin Dänhardt. Konkurrenzneid habe ich mir abgewöhnt."

Frau Lührsen mußte laut auflachen.

„Was nicht Alles aus einem Menschen werden kann! Sie haben sich fürchterlich verändert, Doktor. Mann, wie halten Sie es hier aus, Sie, der Assistent des ersten Frauenarztes in Berlin West. Sie, der Mensch, der ohne die geistige Anregung der Berliner Gesellschaft glaubte nicht leben zu können. Und dann unsere Berlinerinnen? — — Sie sagten ihnen zwar immer Sarkasmen, aber gern hatten Sie sie doch, diese modernen Weiber!"

„Gott ja, gnädige Frau, das ist ja Alles wahr und war einstmals wahr. Ich weiß, es gibt Menschen, wenn die einmal nicht auf der Friedrichstraße gewesen sind, glauben sie, einen Tag verloren zu haben. Na, Sie wissen ja, weshalb ich wegging. Es kam da allerlei zusammen. Mit dem Professor hatte ich mich etwas verzankt, und ich hatte doch immer eine Schwäche für eine gewisse Lilli Baltensperg, und als die damals heirathete —"

„Davon haben Sie mich aber nie etwas merken lassen, Herr Doktor."

„Nicht? Na, das war am Ende ganz gut. Pardon, aber wir beide, na, wir hätten ja doch nicht zueinander gepaßt, wie?" Er kniff das eine Auge zu und blinzelte sie, humoristisch lächelnd, an.

„Da haben Sie recht, Doktor", sagte Lilli.

„Danke sehr. — — Also da kam ich hierher, weil Lührsen mich darauf aufmerksam machte. Auch war mir das Kleingeld alle geworden, und Berliner Sumpffieber hatte ich auch, und da — — ach Gott, ja —"

Er ließ den Blick durch's Zimmer gehen, schwieg eine Weile und dachte, wie seltsam es doch wäre, daß er hier in der alten schnodderigen Art geschwätzt hatte. Dann fuhr er fort, ganz ernsthaft und mit einem ganz anderen Ton in der Stimme.

„Ja, also diese — modernen — Weiber? Ich will Ihnen was sagen, gnädige Frau, ich könnte sie jetzt gar nicht mehr ertragen, glaube ich, seitdem — seitdem —"

„Nun, seitdem —", half Lilli nach.

„Seitdem ich hier kennen lernte, wie eigentlich eine richtige Frau aussieht und was das für eine Art von Wesen ist! Es sind das ganz merkwürdige und höchst interessante Kontraste."

„Aha", spottete Lilli, „also 'ne Frau ist es doch! Zwar Sie interessirten sich nie für Backfische."

Da stand er langsam auf. „Ich will mal ganz offen sein, gnädige Frau, dieses Exemplar des homo sapiens femininus ist noch nicht verheirathet."

„Ah, also ein Ideal gefunden, ganz romantisch —?"

„Nein, reelle Wirklichkeit. Das ist eben das Schlimme!"

„Tausend, die müssen Sie mir vorstellen."

„Ist nicht nöthig, sie wohnt mit Ihnen jetzt unter einem Dache!"

„Was, das Halligbosteler Faktotum, Fräulein Dora Plattner?"

„Ja", meinte der Doktor mit einem eigenen Ausdruck.

Einen Augenblick schien es, als wollte Lilli in ein Gelächter ausbrechen. Sie erhob sich ebenfalls. So also standen die Sachen! Sie dachte an das Bild, das sie vor kurzem hier gesehen: ihren Mann, der Doras Hand in der seinen hielt. Wie helle Freude ging es über ihre Züge, und ganz enthusiastisch rief sie: „Ich gratulire, gratulire von ganzem Herzen. Das ist die richtige Frau für einen Landdoktor."

„Zum Gratuliren ist gar keine Ursache, leider nicht." Er machte ein ziemlich klägliches Gesicht.

„Was? Dieses arme Mädchen sollte —?"

„Sparen Sie Ihr Mitleid für Bedürftige oder für mich, Frau Lührsen."

„Welche Tragik, Herr Doktor! Sie haben sich doch nicht schon einen Korb geholt?"

„Nein. Sehen Sie, diese Art Mädchen hat die Eigenthümlichkeit, sich nichts merken zu lassen. Ich glaube, sie könnten einen lieb haben und zehn Jahre täglich mit dem Betreffenden zusammen kommen, ohne sich etwas merken zu lassen. Das ist Alles so herb, und das eigentliche Gemüth sitzt ihnen zu tief, so daß ich mit meiner Berliner Psychologie da nicht durchkomme. Um es ganz gerade heraus zu sagen, da ist etwas so natürlich Unnahbares in einer solchen Frauennatur, wie dies eine Frau der Großstädte nur noch künstlich zuwege bringt, wenn sie merkt, daß sie einen Mann nur auf diese Weise einfangen und reizen kann, wenn sie ihm nämlich das Geständniß und das Jawort nicht gar zu leicht macht. Das ist doch ganz klar, wenn wir uns nichts vorlügen, in Berlin werden die Männer geheirathet, und hier werden die Mädchen geheirathet. Das ist ein ganz enormer Unterschied."

Lilli schüttelte den Kopf. „Die kleinen Kriegslisten kennen wir Frauen untereinander. Nebenbei ist es einer stolzen selbstbewußten Frauennatur unwürdig, sich so zu verstecken. Schließlich ist's nur Heuchelei."

„Kommt eben Alles auf die Natur an, ob es Winkelzüge sind oder echte Natur." Dänhardt trommelte mit den Fingern auf den Tisch, an dem er stehen geblieben war.

„Und weshalb sollte diese — diese Walküre sich nicht für Sie interessiren, Herr Doktor?"

„Das will ich Ihnen sagen. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß ich ihr nicht im Geringsten imponire!"

„Im—po—niren? Großartig! Ist das nöthig? Was so ein Mann nicht Alles verlangt?"

„Ja, diese Walküren, wie Sie eben sagten, thun es nicht anders. Sehen Sie, so ein moderner Jammerfritze von Mann, der sich erst aufrütteln und zu Thaten begeistern lassen muß, der hätte hier nicht einmal bei der dicken Frau Tannert Glück. Soll ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen, nur zur Illustration? Wir Drei, Fräulein Plattner, Ihr Mann und ich mußten anstandshalber im Herbst das Erntefest in Bütfeld mitmachen. Ich komme mit Fräulein Dora die Treppe herunter, die vom Tanzsaal in den engen Hausflur hinunterführt. Hinter uns die ganze Treppe gedrängt voll von Burschen und Weibern. In der Gaststubenthür unten steht da ein Kerl, ein Matrose, einen Kopf größer als ich, prima Knochenbau! Der steht da breitbeinig vor der Treppe, hält die Hände in den Hosentaschen und grinst Fräulein Plattner ganz verliebt an und sagt: De smucke Deern muß mir einen Kuß geben, das is Seemannsrecht! Na, ich sehe mir den Kerl an; etwas betrunken war er scheinbar. Hinter uns kichert und lacht das, und ich merke, wie diese ganze Gesellschaft darauf spannt, was ich denn nun thun würde. Na, mit Betrunkenen muß man diplomatisch verkehren. Ich biete ihm Zigarren an, aber er schüttelt den Kopf: Ne, erst muß ich 'nen Kuß haben, blos zum Jux! Dabei torkelte er auf uns zu wie ein junger Seehund. Wir retiriren, die Weiber hinter uns kreischen. Da geht unten die Gaststubenthür auf, wo ein gewisser Herr mit den älteren Bauern gesessen hatte. Machen Sie, daß Sie hinauskommen! ruft er dem Matrosen zu. Da macht der auch schon einen Griff nach der Gegend, wo sie das Messer stecken haben. Aber er kam nicht dazu, denn er wurde an der Brust gepackt, gehoben und fliegt so einige Meter weit aus der offenen Thür hinaus mitten auf die Straße."

„Und wer warf den Menschen hinaus?"

„Das war ein gewisser Gerdt Lührsen, Ihr Herr Gemahl."

„Und Sie?"

„Ich? O, ich nähte dem Matrosen die Kopfhaut wieder zusammen. Ich glaube, zehn Nadeln waren nöthig. Ja, was glauben Sie nun, wer von uns beiden würde Ihnen im—po—nirt haben?"

Er fixirte Lilli sehr scharf, sah auch, wie sich ihre Wangen etwas geröthet hatten, aber sie sagte trotzdem, eigentlich nur, um den Eindruck abzuschütteln: „Lächerlich! Seien Sie doch nicht komisch!"

(Fortsetzung folgt.)

Erprobt und bewährt.

Es liegt ein großer Trost darin, wenn man sich auf einen guten Ruf verlassen kann.

Seit Monaten lasen Chicagoer Empfehlungen über das gute Wirken von Doans Nieren-Pillen in dieser Gegend. Kein anderes Mittel erbrachte solche überzeugende Beweise über seine Vorzüge.

Thomas Bridwell, 94 Kedzie Ave., Chicago, Jll., sagt: „Vor sechs Jahren litt ich an schlimmen Kreuzschmerzen, verbunden mit Schwindelanfällen und verdunkeltem Augenlicht. Nachdem ich mehrere Mittel versucht hatte, ohne Nutzen zu erzielen, lernte ich Doans Nierenpillen kennen und beschloß, sie zu versuchen, und kaufte eine Schachtel von der Public Drug Co. Sie brachten prompt Linderung und ich setzte den Gebrauch fort, bis ich 5 Schachteln genommen hatte. Da war ich von diesem sehr hartnäckigen Nierenleiden vollständig geheilt. Kurze Zeit darauf hatte meine Gattin einen Anfall und gebrauchte Doans Nieren-Pillen mit demselben guten Resultate. Wir empfahlen sie mehreren unserer Bekannten und sie sprachen sich sehr anerkennend darüber aus."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Tonsiline verhütet Diptheria

Diphtherie ist die gefürchtetste Kinderkrankheit, denn sie verläuft sehr oft tödtlich. Wunder Hals ist ihr Vorläufer — das Gefahr-Signal der Natur.

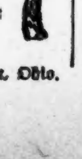
Bei den ersten Anzeichen von wundem Hals sollte sogleich an Heilung gedacht werden. Geht nicht leicht darüber hinweg — glaubt nicht daß er morgen fort ist. Eine Stunde Zögern mag schlimme Resultate bringen.

Welcher gute Doktor in seiner Praxis räth zum Zögern oder denkt leicht von wundem Hals, besonders bei Kindern?

Der moderne Arzt ist immer bestrebt, die leichteren Formen der Krankheit schnell zu kontrolliren und zu heilen — es ist so viel leichter und sicherer als zu warten bis schlimmere Krankheiten eintreten.

Es ist hierin und in dieser Weise wenn Tonsiline seinen größten Werth hat.

Tonsiline ist das einzige Mittel, welches in den Vereinigten Staaten ausschließlich für die Heilung von wundem Hals verkauft wird. Sein Feld ist beschränkt, aber es verrichtet jedesmal seine Pflicht. Uns ist kein Fall bekannt, wo es fehlgeschlagen hat in den Jahren, wo es in tausenden von Familien gebraucht wurde.



Kauft heute eine Flasche und haltet sie bereit zum sofortigen Gebrauch.

Tonsiline ist Vorsicht, die Mutter der Weisheit.

25c und 50c bei allen Apothekern.

Die Tonsiline Co. Canton, Ohio.

— Er kennt ihn. — A.: „Du willst aufbrechen? Hast recht; mir hat der Arzt das Biertrinken verboten, und ich habe mir eben die zehnte Maß bestellt: aber es ist die letzte. Ich schäme mich vor mir selber." — B. (am nächsten Tag): „Na, wie lange hast Du Dich denn diese Nacht im Löwen noch geschämt, alter Junge?"

War es das Rechte?

Skizze von Marie Schramm-Macdonald.

„Sie haben ja immer gewußt, was recht ist, Fräulein Minchen," sagte der Steinmetz Matthias Halpert, indem er seine Mütze verlegen in den Händen herumdrehte. „Und ich," fuhr er nach einer Weile mit bedrückter Stimme fort, „wär' wohl der letzte, der Ihnen zureden dürfte, ja zu sagen."

Seine Augen, gute, treuherzig blickende, graue Augen, schimmerten feucht, als er jetzt noch einmal das Wort ergriff: „Aber schwer wird mir's, Minchen — ja, ich muß Sie einmal so anreden, wie in unserer schönen Jugendzeit — schwer wird wir's gar sehr, das kann ich Ihnen sagen."

Das alternde Mädchen streckte ihm wie zum Zeichen des Verständnisses die Hand entgegen, und der Mann ergriff sie so heftig, daß ihm darüber die Mütze Boden fiel.

„Kann es denn wirklich nicht sein, Minchen?" fragte er heiß.

Minchen Polzinger schüttelte sanft, aber bestimmt den glattgescheitelten, über dem tadellos gebügelten leinenen Klappkragen fast puritanisch wirkenden, blonden Kopf.

„Ihre Pflicht müssen Sie thun, Matthias, redlich Ihre Pflicht an Renate Bellmann und an Ihrem Kinde," sagte sie mit mildem Ernst. Die arme Mary ruht ja nun ein Jahr bereits von ihren letzten großen Leiden aus. Jetzt ist es Zeit, die beiden in Ihr Haus zu nehmen, an Ihr Herz, wohin sie gehören."

„Es wird eine schwarze Lüge, wenn ich's thue, Minchen!"

„Es darf keine Lüge sein, Matthias. Ich will's Ihnen noch einmal hart und klar ins Gedächtniß zurückrufen, woran Sie denken müssen, um recht zu thun. Wir sind Jugendgespielen gewesen und haben uns dann, als wir herangewachsen waren, gern gehabt und einander vertraut wie ein Paar gute Freunde. Einen Braveren als den Matthias Halpert gab's im ganzen Städtchen nicht. Deshalb ließen mich die Eltern ruhig als halbflügges Ding mit Ihnen gehen, als wenn wir Liebesleute wären — sie wußten ja, wem sie mich anvertrauten. Da auf einmal" — Minchens Stimme wurde leiser und bewegter — „kam etwas Schreckliches: die Renate hatte es ausgeplaudert, daß Matthias Halpert ihr heimlicher Schatz sei, daß sie . . . . nun war es aus mit unseren Spaziergängen auf die Berge und in die Wälder . . . Und es war wirklich so. Der Renate ihre Ehre blieb in Scherben am Boden liegen."

„Ehre?" nahm der Steinmetz das Wort auf, das Minchen besonders betont hatte, und fuhr erregt fort: „Ich getrau' mir, zu sagen, daß sie keine gehabt hat. Es ist ein schweres Wort, Minchen, aber ich mußte es aussprechen, damit Sie klar sehen. Und noch mehr muß ich sagen: Ich hab' Sie lieb gehabt, Minchen, unbeschreiblich lieb. Dann ist die Katze über meinen Weg gelaufen. Absichtlich immer über meinen Weg. Mit ihren rothen Augen, die um Mitternacht sehen konnten wie am lichten Tage, hat sie mich angeglüht wie ein Zauberthier, das einen Wanderer vom rechten Weg ab ins Dickicht locken will. Und wie sie mich drinnen gehabt hat — nehmen Sie's nicht übel, Minchen, daß ich's so grad heraus sage, — hat sie mich mit den Katzenpfötchen erst gestreichelt, dann gekratzt und mir buchstäblich den Hals zugeschnürt vor Verliebtsein, bis ich bei dem verrückten Gethue selber verrückt geworden bin. Verrückt bin ich gewesen, Minchen, nicht schlecht. Ein Verrückter weiß ja nicht, was er thut. Wie ich den Verstand halbwegs wieder gehabt hab', hätt' ich mir das Leben nehmen können vor Schande und Elend und Reue. Aber die heirathen, Minchen, das konnt' ich nicht. Denn ich hatte Sie ja doch noch immer so lieb, so unbeschreiblich lieb!"

„Halpert, was soll" ....

„Nein, nein, Minchen, lassen Sie mich ausreden. Sie glauben es nicht, welch einen Respekt ich auch vor Ihnen hatte. Mehr als vor Vater und Mutter. Wahrhaftig, Sie kamen bei mir gleich nach dem lieben Gott. Wenn Sie meine Frau geworden wären, Minchen, Sie hätten aus mir noch etwas Tüchtiges machen können, glauben Sie's mir. Aber daß Sie mich nach dem Vorgefallenen nicht nehmen würden, wußte ich. Aber ich meine, ich würde das Glück erst kennen lernen, wenn Sie vergeben und vergessen könnten und mein Weib würden."

Der einfache Mann ließ sich wahrhaftig wie ein Troubadour vor dem erschauernden Mädchen auf ein Knie nieder.

„Minchen, ist es denn gar nicht, gar nicht möglich, daß Sie meine Frau werden?"

Minchen machte sanft ihre Hand los. Ein leises Erröthen stieg in ihre Wangen und gab ihnen einen reizvollen Jugendschimmer. Nun erhob sie die Hand und legte sie auf das Haupt des noch immer vor ihr knienden Mannes, der in banger Erwartung zu ihr aufschaute.

„Sie sollen Frieden haben, Mathis, endlich Frieden. Und Frieden ist nur da, wo das Rechte gethan wird."

Halpert verstand. Er erhob sich jählings. Er sah sehr bleich aus.

„Wie kann in einem Hause Frieden sein, in das der Unfriede in Person einzieht?" fragte er bitter.

„Wenn Sie der Mann sind, der Sie sein sollen, dann wird der Unfriede gebrochen werden, den Sie meinen. Es wird einen harten Kampf geben, aber Sie müssen ihn aufnehmen. Kann treue Freundschaft Ihnen eine stille Hilfe sein, Minchen Polzinger wird sie Ihnen schenken."

„Sie werden mich wieder achten, wie Sie mich einmal geachtet haben, Minchen?"

„Achten und von Herzen lieb haben wie eine treue Schwester den Bruder, Matthias."

„Minchen!"

Er wollte wieder ihre Hand fassen.

„Nein, Matthias," sagte sie liebevoll, „die Hand reiche ich Ihnen erst an dem Tage, an dem Renate und Ihr Sohn wieder zu Ehren gekommen sind."

Den Blick, den Halpert nun auf sie richtete, hat Minchen Polzinger nie vergessen können. Jetzt schloß sie vor ihm die Augen. Ihre Kraft war zu Ende. Als sie die Lider wieder hob, war die Stelle da, wo Halpert gestanden hatte, leer.

Etwas wie ein schneidender Schmerz zog blitzschnell durch ihre Seele. Sie erschrak heftig. Mit einem Ruck richtete sie sich auf und zog die Schultern hoch, als schüttle sie etwas von sich ab. Dann bestieg sie den Fenstertritt, auf dem ihr Nähtisch stand, und begann wieder ihre Stickarbeit. Frohnarbeit, schlecht bezahlte Frohnarbeit . . . . . Heute schanzte sie bis in die tiefe Nacht hinein.

* * *

Drei Jahre sind vorüber.

Die Bewohnerinnen der Salzgasse, die bei jedem hervorragenden Ereignisse freudiger oder schmerzlicher Natur den Chorus bilden, stehen vor der Thür von Meister Halperts Haus. Die Chorführerin hebt jetzt mit wichtiger Miene an:

Nun liegt er auf der Bahre, der da drinnen. Ist schon lange ein todter Mann gewesen, ehe das niederbrechende Gewände ihm den Schädel eingeschlagen hat. Nichts Besseres konnt' ihm nicht passiren. Man darf ihn nicht bedauern. Im Himmel ist's besser als auf der Erde. Besonders für den da drinnen."

Einzelne der Weiber nickten sich bedeutungsvoll zu.

Aus dem Halpert'schen Hause wurde jetzt eine schrille Stimme laut.

„Nicht einmal im Tode gönnt die böse Sieben ihm Ruhe," bemerkte ein keck aussehendes, üppiges, junges Weib mit einer Stumpfnase. „Ja, wenn der Tod ein Frauenzimmer wär', thät ich's begreifen, daß sie übler Laune ist, denn eifersüchtig war sie stets wie der Teufel."

Da wurde plötzlich ein Fenster der Halpert'schen Wohnung aufgerissen, ein wildumlockter, schwarzhaariger Kopf erschien in der Oeffnung, eine geballte Hand schüttelte sich drohend gegen die junge Frau, und eine vor Muth halb erstickte Stimme kreischte: „Fort, ihr Lumpenbagage, oder ich jage Euch mit dem Besen fort."

Vor den bösen Augen der Halpert hielt so leicht Niemand Stand. Die Klatschgesellschaft stob eilends auseinander.

O ja. Eine hielt Stand vor diesen Augen. Das war Minchen Polzinger. Die bösen Augen hatten sie nicht von dem Sarge des Jugendfreundes vertreiben können. Auch die bösen Reden nicht, die Halperts Wittwe ihr schon ins Angesicht geschleudert.

Noch immer saß sie auf dem ärmlichen Rohrstuhl neben der Bahre, auf welcher Matthias den letzten, friedevollen Schlaf schlummerte, noch immer lag ihre schmale, blau geäderte Rechte auf den gefalteten, arbeitsharten Händen des Todten.

„Lassen Sie ihn los!" zischte jetzt das Weib, und etwas wie ein Röcheln drang aus ihrer Brust empor. „Lassen Sie ihn los oder" —

Renate hob die Faust empor, die sie soeben gegen die Klatschmäuler geschüttelt hatte. Aber vor dem ernsten Blicke stummer Trauer, der sie aus Minchens Augen traf, senkte sich diese Faust wie gelähmt dem Boden zu.

„Ich bin ihm ferngeblieben," sagte Minchen jetzt, „bis er mich an sein Sterbelager rufen ließ, aber was ich ihm da versprochen habe, das werd' ich halten. Ich will gutmachen, was ich gefehlt, als ich den armen Freund in all den Jammer getrieben, den Sie ihm bereitet haben, will seinen Knaben zu mir nehmen und ihn zu einem guten, rechtschaffenen Menschen machen, wie sein braver Vater einer war."

„Gut?" kreischte die Frau hohnlachend. „Ist das gut, wenn einer seine Frau fortwährend fühlen läßt, daß sie ihm zum Ekel ist? Warum hat er mich denn zur Frau genommen? Was hat uns denn gefehlt, dem Buben und mir, als wir allein waren? Der da wahrhaftig nicht, der niemals keine richtige Liebe für uns zwei gehabt hat. Wo die gewesen ist, hat Ihnen ja Ihr Jugendliebster auf dem Sterbebette gestanden. Sie heiliges Weib Sie, Sie langweiliger Tugendspiegel! Aber meinen Buben kriegen Sie nicht, um nun wenigstens mit ihm zu scharmuziren, da Sie den Vater nicht haben konnten. Sie kriegen ihn nie, so wahr ich Renate heiße! So — und nun scheeren Sie sich fort. Hier haben Sie nichts mehr zu suchen. Und unterstehen Sie sich nicht, zum Begräbniß zu kommen, sonst sollen Sie sehen, was es für einen Mordsspektakel gibt."

Minchen hate sich erhoben. Hoch aufgerichtet stand sie vor der Frau, der sie vor Jahren in stillem Heldenmuth, aber blutenden Herzens ihr Lebensglück geopfert.

„Sie wollen also Ihres Mannes letzten Willen nicht erfüllen?"

„Nein, nein und so oft noch nein, wie Sie es hören wollen."

Minchen beugte sich still über den Todten. Ihr Antlitz war so bleich wie das seine. „Matthias", flüsterte sie und strich dem Entschlafenen zärtlich über das schwarze, mit Silberfäden durchzogene Stirnhaar, „verzeih' mir meine Sünde an Dir; sie war größer wie Deine Sünde an Renate. Die war doch eine Verlorene. Aber nun hab' ich nicht nur Dein unschuldiges Kind, nein, auch Dich auf dem Gewissen. Gott sei mir gnädig!"

Von den Schimpfreden der Wittwe begleitet, wankte Minchen zur Thür hinaus.

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., macht diese liberale Offerte an alle unsere Abonnenten.

Vor einigen Jahren entdeckte Herr Zaegel im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine Zusammenstellung gewisser Oele, die, wenn bei Hämorrhoiden, Wunden, Rückenschmerzen und Rheumatismus angewandt, wunderbar heilend wirken.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nennt, ist bei Behandlung von Wunden allen Salben vorzuziehen, indem es nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch dessen antiseptische Eigenschaften Eiterbildung verhindert. Der Natur wird somit Gelegenheit gegeben, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos daß man es auch innerlich einnehmen kann.

Herr Zaegel hat sich von dem Retail-Zweig seiner Apotheke zurückgezogen, welche er vor 25 Jahren in seiner Heimathsstadt gegründet, und wird jetzt seine ganze Zeit dem Z. M. O. und seiner Lebens-Essenz widmen.

Er hat sich verpflichtet, an Alle, die den folgenden Zettel ihm zuschicken, eine freie Probe-Flasche Z. M. O. per Post zu senden.

M. R. Zaegel & Co., 602 Main Str., Sheboygan, Wis.

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte, mir als Leser der „Chicagoer Abendpost" eine freie Probe-Flasche Z. M. O. zu senden.

Name..

Stadt..

Nr........ ....Str.

R. R. Nr........ Staat..........

Ich möchte es versuchen gegen..

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist „Laxative Brome Quinine". Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in einen Tag zu heilen. 25c.
16nvsa26t

— Enfant Terrible. — „Ach, Onkel, Deine Tasche hätte ich mir aber viel größer vorgestellt!" — „Warum denn, mein Junge?" — „Ja, Papa sagte neulich, Du hättest die Schwiegermutter drin!"

— Neu geadelt. — Bankiersgattin: „Hat sich die Sache nicht drehen lassen? Mußtest Du es gerade gewesen sein, der den Treiber anschoß?" — Bankier: „Ja, wenn ich mir nur nicht das Monogramm auf die Schrotkörner hätte pressen lassen!"

— Bedenklicher Umstand. — Aelterer Arzt (zum jüngeren): „Ja, lieber Kollege, wie sollen die Patienten Vertrauen zu Ihnen haben bei Ihrer wunderschönen Handschrift!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die pennsylvanischen Großgauner

Vier der infolge des Kapitolbau-Skandals Angeklagten schuldig erklärt.

Harrisburg, Pa., 14. März. Nach sieben Wochen dauerndem Prozeß sind die Unternehmer John H. Sanderson, der frühere Staatsrechnungsführer Wm. P. Snyder, der frühere Staatsschatzmeister W. L. Matthues und der frühere Superintendent der Staatsgebäude, James M. Shumaker, gestern Abend von den Geschworenen der Verschwörung schuldig erklärt worden und sehen, falls das Urtheil nicht in den Gerichten höherer Instanz umgestoßen wird, einer Strafe bis zu zwei Jahren Zuchthaus und $1000 entgegen. Die Anklagen wurden erhoben infolge der Millionen-Gaunereien beim Bau und bei der Einrichtung des Staatsgebäudes, welches statt vier dreizehn Millionen Dollars gekostet hat. Als vor drei Jahren ein Demokrat, Perry, zum Staatsschatzmeister gewählt worden war, stellte er eine Prüfung der Bücher seines Vorgängers an und unterbreitete das Ergebniß dem Staatsgeneralanwalt. Die Folge war die Erhebung von Anklagen gegen die genannten vier und zahlreiche andere Personen. Letztere werden jetzt prozessirt werden; gegen erstere liegen noch mehrere Anklagen vor.

Märchenhafte Selbstmordgeschichte

New York, 14. März. Die siebzehnjährige Helene Baxter wurde heute, von Leuchtgas überwältigt, in ihrer Kammer gefunden und gerettet. Sie behauptete, ein Mann habe sie sitzen lassen und sei nach Europa gereist; daher sei sie des Lebens überdrüssig gewesen. Auch erzählte sie eine Geschichte, wonach ihre fünf Schulfreundinnen, mit denen sie vor einem Jahre von St. Paul, Minn., nach New York gekommen sein will, seither Selbstmord begangen haben, eine aus Unglück in der Ehe, eine infolge Treubruch des Bräutigams und die übrigen wegen Arbeitslosigkeit. Helens Mutter ist angeblich eine Wittwe. Die Namen der Freundinnen will sie nicht verrathen. Nachforschungen in St. Paul lassen die Geschichte als ein Märchen erscheinen. In dem Zimmer des Mädchens fand die Polizei Ansichtspostkarten aus South Bend, Ind., und Revere, Mass.

Wirthschaftsbetrieb in Indiana.

South Bend, Ind., 14. März. Zur Feststellung des verfassungsmäßigen Rechtes zur Lizensirung von Wirthschaften hat Chas. W. Holler, der prohibitionistische Vizepräsidentschaftskandidat, heute im Staatsobergericht eine Zwischenklage in dem Prozeß von Thos. Barnes und Joseph Hodges eingereicht.

Handel und Wandel.

Pittsburg, 14. März. Die Pittsburg Plate Glaß Co. hat heute eine durchschnittliche Preisherabsetzung für Spiegelglas von 25 Prozent angekündigt, um das Geschäft zu heben.

South Norwalk, Konn., 14. März. In der Filztuchfabrik der Loansbury & Bissell Co. wird von Montag an wieder volle Zeit gearbeitet werden. Die Gesellschaft beschäftigt 200 Leute.

Ausland.

Japanisches Geschwader

Soll mit geheimen Befehlen heute von Formosa in See gehen. — Nur ein Manöver. — Versöhnung mit China.

Hongkong, 14. März. Nachrichten aus Formosa zufolge wird heute das erste japanische Geschwader unter versiegelten Befehlen von dort in See gehen. Die Kreuzer Yakumo, Akitsushima, Asama und eine Flottille kleinerer Schiffe sind seit sieben Tagen bereit, um jeden Augenblick abzufahren, und in Sasebo, der Flottenstation, herrscht fieberhafte Thätigkeit. In japanischen Flottenkreisen erwartet man infolge des Tatsu-Zwischenfalles ernstliche Verwickelungen.

Tokjo, 14. März. Das Geschwader ist in See gegangen, um Manöver vorzunehmen; dieser Plan wurde schon am letzten Sonntag Abend bekannt gegeben.

Peking, 14. März. China hat die japanischen Vorschläge heute angenommen, wird $10,700 Schadenersatz zahlen und die beschlagnahmten Waffen behalten, auch den Besitzer des Tatsu mit $5000 für die Festlegung des Dampfers abfinden. Dagegen hat Japan sich verpflichtet, strenge Maßnahmen zur Unterdrückung des Waffenschmuggels von Japan aus an die chinesischen Aufständischen zu ergreifen.

Tittonis Friedensrede

Findet in Wien und Berlin günstige Aufnahme. — Ein anscheinend ganz gemeiner Schuft — Fünf Kinder verbrannt. — Der Streit über die Börsenreform. — Flauer Amerikaverkehr.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 14. März. Die hochpolitischen Reden, welche Signor Tittoni in der italienischen Deputirtenkammer und der russische Minister des Aeußeren Iswolski in der Duma gehalten haben, sind hier freundlich aufgenommen worden. Die meisten Blätter beschränken sich jedoch auf die einfache Wiedergabe der Auslassungen.

Das Wiener „Fremdenblatt" schließt einen offiziösen Artikel über Tittoni's Rede, welche es für seine beste erklärt, wie folgt: „Die Rede des Ministers Tittoni bedeutet in diesen Zeitläuften ein besonders werthvolles Zeugniß für die korrekte und loyale Richtung der italienischen Friedenspolitik und das freundschaftliche und vertrauensvolle Verhältniß Oesterreich-Ungarns und Italiens."

Aufsehen erregt die Verhaftung des Schriftstellers Dr. Viktor Riedel unter der Anklage, ein junges Dienstmädchen in seine Wohnung gelockt, dort betrunken gemacht und dann vergewaltigt zu haben. Das Mädchen hat bald darauf Selbstmord begangen. Dem Mann werden viele derartige Schurkereien zum Vorwurf gemacht. Mehrere seiner halbwüchsigen Opfer haben Selbstmord begangen.

Das Kriegsgericht in Chemnitz hat den Major z. D. von Tettau vom Bezirkskommando der Landwehr in Plauen zu achtzehn Monaten Gefängniß und Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt. Tettau hatte seine kranke Schwester, deren Vormund er war, betrogen.

Im Hause der Arbeiterfamilie Schunk in Offenbach am Main brach Feuer aus, während die Eltern abwesend waren, und ihre fünf Kinder verbrannten.

Die Börsenreform-Kommission des Reichstags hat die Regierungs-Vorlage abgelehnt. Die beiden konservativen Parteien und das Zentrum stimmten dagegen. Die Kommission stellte das Börsenregister wieder her, welches durch die Vorlage aufgehoben werden sollte, und verschärfte in der weitestgehenden Weise die Strafen gegen Termingeschäfte. Die Regierung hat die Aenderungen für unannehmbar erklärt. Die zweite Lesung der Vorlage im Plenum ist für Ende des Monats angesetzt. Die Verhandlungen zu einem Ausgleich der Gegensätze zwischen der Regierung und den konservativen Parteien haben bereits begonnen. Es wird noch immer erwartet, daß sich die Rechte im Block-Interesse zu Zugeständnissen bereit finden lassen wird.

Auf Grund von Gutachten Sachverständiger hat die Regierung die Verwendung von Salicylsäure als Konservirungsmittel verboten.

Der „Norddeutsche Lloyd" bestreitet die vielfach verbreitete Behauptung, daß dreißig Dampfer der Gesellschaft wegen des allgemeinen geschäftlichen Rückgangs außer Dienst gestellt seien. Es sind nur neun Dampfer zeitweilig aus dem Verkehr nach Baltimore und Galveston zurückgezogen, und diese liegen im Heimathshafen.

In Leipzig ist die Lehrerin Ida Blum im Alter von 63 Jahre gestorben. Sie war eine Tochter des politischen Agitators und Schriftstellers Robert Blum, der 1848 in Wien erschossen wurde.

Verhaftet wurden in Köln drei Männer, welche im Verdacht stehen, an den Brandstiftungen betheiligt gewesen zu sein, die seit Wochen zahlreiche Bewohner in Westfalen und der Rheinprovinz beunruhigen.

Ein saurer Magen verursacht das Leiden der Unverdaulichkeit.

Das Nachstehende erzählt Euch, wie ein 22 Gran Dreieck von Diapepsin 3000 Gran Speise verdaut und Magenbeschwerden in fünf Minuten heilt.

Manche Leute glauben, sie haben Unverdaulichkeit, andere Magenkatarrh, andere Nervösität, Krebs oder Dyspepsie usw. Nennt es so wenn Ihr wollt, aber der richtige Name für Euer Leiden ist Gährung der Speisen, die Ihr genießt, die nur theilweise verdaut werden. Alles was Ihr eßt, versäuert oder ruft Magengas oder Magengifte hervor, welche die Verdauungsorgane schwächen und den Magensaft verringern. Eure Speise wird sauer, ist nur halb verdaut und Ihr verliert den Appetit. Ihr habt einen Druck und Vollheit nach dem Essen, Brennen, Erbrechen, Sodbrennen und Empfindlichkeit in der Magengrube, verschleimte Zunge, üblen Geschmack im Munde, Verstopfung, Uebelkeit, Aufstoßen von Gas, Schwindel, Migräne, Kneifen in den Eingeweiden, geistige Niedergeschlagenheit und viele andere gewöhnliche Symptome.

Ihr könnt dies alles heilen, indem Ihr nicht eßt, indem Ihr Eurem Magen keine Speisen zum Gähren zuführt; aber wie steht es mit der Ernährung, die nöthig ist, um die körperliche Kraft aufrecht zu erhalten? Wenn Ihr ein Magenleidender seid, Mann oder Frau, jung oder alt, ob Ihr es Unverdaulichkeit nennt oder etwas anderes, geht jetzt nach Eurer besten Apotheke und bezahlt 50 Cents für eine Schachtel von Papes Diapepsin.

Diese 22 Gran Dreicke schmecken angenehm und sind harmlos wie Candy und verdauen 3000 Gran irgend einer Art Speise, die Ihr genießt.

Jedes erdenkliche Magenleiden wird leicht durch Diapepsin kurirt, es wirkt gründlich auf die Speise in Eurem Magen und verdaut sie ohne daß der Magen hilft, gerade so, als ob Ihr keinen Magen habt.

Euer Magen wird so gut als irgend einer sein, wenn die Gährung der Speise, die Ihr eßt, aufhört — das Magengas beseitigt wird. Etliche Tage nach dem Gebrauch von Diagpepsin wird Euer Magen wieder thätig sein, Eure Eingweide sind rein und frisch und Ihr braucht keine Abführmittel oder Leber-Regulirungsmittel.

Papes Diapepsin ist kein Geheimmittel oder Patentmedizin, das vollständige Rezept ist deutlich auf jeder Schachtel gedruckt. Es ist ein Rezept, welches auf einem durchaus wissenschaftlichen Grundsatz beruht und welches seine Wirkungskraft bei Magenleidenden innerhalb fünf Minuten nach Einnahme des ersten Dreiecks beweist

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 276 Zahlungseinstellungen diese Woche, 186 in der gleichen Vorjahrswoche.

— H. A. De Lana, Gründer des gleichnamigen Weilers in Florida, ist gestorben.

— 300 Familien sind in Big Timber, Mont., infolge einer Feuersbrunst seit gestern obdachlos.

— Beim Verbrennen von Abfällen fand in Peoria die Frau des Presbyterianergeistlichen Weston den Tod.

— Um ein Zehntel sind die Löhne von 39,500 Baumwollspinnern in den Neuenglandstaaten herabgesetzt worden.

— In Margaretville, N. Y., starb gestern E. J. Esnau, wenige Stunden darauf brannte das ihm gehörige Hotel ab, und dabei fand die Köchin den Tod.

— Am 24. März werden in Indianapolis neue Verhandlungen zwischen Grubenbesitzern und Kohlengräbern behufs Vermeidung eines Ausstandes stattfinden.

— Der Rechtsanwalt Geo. C. Köhler, Sohn des früheren Staatsgeneralanwalts Köhler von Ohio, hat sich infolge schwerer Geldverluste heute in Akron, O., erschossen.

— Der nationale Thierschutzverband will im Staate New York für Gesetze eintreten, welche die Vivisektion unter gewissen Beschränkungen zu wissenschaftlichen Zwecken gestatten.

— Die Drohung der „Schwarzen Hand", die St. Peter-Gemeindeschule in McKeesport, Pa., mit Dynamit in die Luft sprengen zu wollen, hat fast alle Kinder vom Unterricht verscheucht.

— In Carmi, Ill., schossen im Streit über einen Diebstahl von Eiern die Pferdehändler John W. Fulford und Loten Dale aufeinander; ersterer wurde getödtet, letzterer schwer verwundet.

— Die zwölf Führer, darunter zwei Weiße, bei den Verfolgungen der griechischen Arbeiter in Belhagen, N. K., sind von der Miliz in Washington, N. K., eingeliefert worden. Die verwundeten Griechen werden genesen.

— Die Hausvorlage zur Zahlung von $403,000 Ersatz für an katholischem Kircheneigenthum auf den Philippinen von amerikanischen Soldaten angerichteten Schaden wurde im Senat zur Annahme empfohlen.

— Der italienische Konsul in Denver will seiner Regierung die ärztlichen Belege dafür vorlegen, daß Alia, der Mörder des deutsch-katholischen Priesters Heinrichs, irrsinnig sei und daher nicht an den Galgen, sondern in eine Irrenanstalt gehöre.

— Mit dem Chiffrirbuch, welches die Bundesregierung im telegraphischen Verkehr mit den Gesandtschaften benutzt, ist ein Angestllter der amerikanischen Gesandtschaft in Bukarest nach Konstantinopel durchgebrannt.

— In Jersey City wurden von Wildhütern heute in Kühllagerhäusern Tausende von Schnepfen beschlagnahmt. Die Höchststrafe für die Eigenthümer, Hotelbesitzer, wegen Besitzes von Wildvögeln in der Schonzeit, wäre $350,000.

— Nachtreiter haben in der verflossenen Nacht im Kentuckyer County Woodford in der Umgegend von Lexington fünf Tabakspeicher in Brand gesteckt, die Besitzer durch Revolverschüsse verscheuchend. Die Speicher waren zum Theil leer.

— Auf der Funkenstation der Universität in Seattle wurden die drahtlosen Depeschen zwischen Admiral Evans und der Funkenstation in Point Loma, Süd-Kalifornien, und zwischen ihm und dem Hafen von San Franzisko aufgefangen.

— Im Nebel stieß heute früh bei Catlettsburg, Ky., der Schleppdampfer Boaz gegen einen Pfeiler der neuen Ashland-Frontoner Brücke; ein Theil der zwölf Kohlenkähne, welche der „Boaz" nach Cincinnati schleppte, sank und fünf Leute ertranken.

— Die Gattin von Ex-Präsident Grover Cleveland hat dem Verwalter ihrer Liegenschaften in Omaha geschrieben, daß ihr Gatte und sie bei dem Krach der Knickerbocker Trust Co. und infolge Sinkens vieler Industriepapiere schwere Verluste erlitten hätten.

— Schadenfeuer: Hotel und mehrere Geschäftshäuser, St. Maries, Idaho, $50,000; Anlage der Columbia Conserve Co., Indianapolis, $125,000, Williams' Schuhfabrik, Cochituate, Mass., $50,000; Pickers-Gebäude und Baumwollspinnerei, Davis Co., N. K., $100,000.

— Auf der Fahrt von Westindien nach New York wurde der Hamburg-Amerika-Dampfer Allegheny Dienstag Morgen, bei sonst stiller See, von einer Wasserhose getroffen, welche alles, was nicht niet- und nagelfest war, vom Deck spülte. Die Wasserhose wird auf unterseeische Vulkanausbrüche zurückgeführt.

— F. S. Copeley in Stapleton, S. J., ein alter Junggeselle, offenbarte sich im Dezember 1906 einem der sechs Miether in dem ihm gehörigen Gebäude, Nr. 44—48 S. Prince Str., Flushing, als einziger Verwandter und starb kurz darauf. Seither haben die Miether keinen Zins mehr zu bezahlen brauchen, da Niemand ihn einzog und dem „Verwandten" das Verhältniß als sehr weitläufig erschien.

— Die Conried'sche Operngesellschaft in New York wird als Nachfeier Mittel April den „Ring der Nibelungen" aufführen. Mme. Fremstad wird in „Rheingold" und „Siegfried" singen, Frau Leffler-Burckard in „Walküre" und „Götterdämmerung"; Frau Morena nur in „Walküre"; Burrian und Burgstaller sind die Tenöre. Mahler wird in „Siegfried" und „Walküre" dirigiren, Hertz in „Rheingold" und „Götterdämmerung".

— Charles Schaberg, der, wie er sagt, früher an der S. Water Straße in Chicago ein Kommissionsgeschäft betrieben hat, ist heute in Santa Klara, Kal., nach zehnjähriger polizeilicher Verfolgung verhaftet worden, als er eine angeblich werthlose Bankanweisung auszugeben versuchte.

— Die Herausgeber der Wochenschrift „Succeßful Busineß Man" in New York, M. G. Rothschild und Arnold G. Cahn, sind verhaftet worden. Sie hatten gegen Zahlung von $1 für ein Jahresabonnement den Bestellern auch einen freien Kassenapparat versprochen und in den letzten vier Wochen $7000 erhalten.

— Bundesoberförster Pinchot hat gestern Abend in New York bei einer Tischrede vor dem „Campfire Club" schon aus dem Grunde die Ausbildung von Förstern für den Regierungsdienst befürwortet, weil sie allein „in dem unausbleiblichen Kriege" zu Spürdienst zu verwenden seien. Die Bemerkung machte Aufsehen.

— Hugh Hollis jr., Privatsekretär eines höheren Bundesschatzamts-Angestellten in Washington, träumte von Einbrechern, griff nach dem unter dem Kopftissen liegenden Revolver, den er Tags zuvor gekauft hatte, und schoß. Er erwachte und fand neben sich seine Gattin als Leiche. Er hatte sie erschossen. Das Paar war jung verheirathet und hatte ein Baby. Die Leichenschau-Geschworenen haben bereits auf Freisprechung erkannt.

— Leo Murtha und N. L. Niemann, Nachbarn an W. 23. Straße, New York, freuten sich der Rosen an einem Stock auf ihrer Landgrenze, is über das Abpflücken Streit entstand. Dann haben sie fünf Jahre lang über den Rosenstock und vier Zoll Grund prozessirt, Tausende von Dollars eingebüßt, und schließlich jetzt als Friedensstifter den Anwalt Moses Sachs anerkannt.

Ausland.

— Der britische Generalpostmeister will Trauermarken für Trauerbriefe ausgeben.

— Im Geschäftsviertel von Bahia, Brasilien, sind vierzig Häuser niedergebrannt und mehrere Menschen dabei umgekommen. Der Sachschaden ist $1,000,000.

— Japan will jährlich 40,000 Landleute in Korea ansiedeln. In Osaka und Kobe ist eine Anzahl Banken und Firmen infolge der Geldklemme verkracht.

— Das norwegische Kabinet ist zurückgetreten, weil die Storthing die Anträge der Sozialisten und Radikalen entgegengenommen hat, dem Kabinet mangelndes Vertrauen auszusprechen.

— In Budapest fand gestern Abend eine von den Sozialisten veranstaltete Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht statt; sie artete in Ruhestörungen aus, wobei viele Theilnehmer und Polizisten verwundet wurden.

— Im englischen Unterhause haben die Liberalen, vermuthlich unter dem Eindruck von Lord Roseberrys Rede gegen den Sozialismus, mit 149 Stimmen Mehrheit die Verwerfung der Vorlage durchgesetzt, wonach die Gemeinwesen für die Beschäftigung von Arbeitslosen zu sorgen hätten.

— Die französische Akademie der Wissenschaften hat die ihr von Frau Louise Leclerk in New York zur Hebung der Sittlichkeit in Frankreich vermachte Gabe von $20,000 abgelehnt. Die Verstorbene, eine Privatlehrerin, hatte viel über den Verfall der Sitten nud Litteratur in Frankreich geschrieben.

— Lord Armstrong erbte vor acht Jahren $6,000,000, zwei Landsitze, ein Haus in London und einen Antheil in einer Schiffbaugesellschaft. Gauner veranlaßten ihn zu Spekulationen, von denen er nichts verstand, und trieben ihn schließlich Halsabschneidern in die Hände, welche ihm 60 Prozent Zinsen für sein Geld berechneten. Jetzt hat er nichts mehr.

Ein Traum.

Die erwachte Wirklichkeit weniger rosig.

„Weit zurück aus meiner Kindheit habe ich angenehme Erinnerungen von der Kaffeebohne in ihrem natürlichen Zustand und schönem Aroma beim Rösten über dem Küchen-Feuer," schreibt eine ehrwürdige N. H. Dame.

„Obgleich das alte Haus verschwunden ist und ein neues seinen Platz einnimmt, so sehe ich doch oft in meinen Träumen die kleine Kaffeemühle beim Fenster und mahle wieder den Kaffee für's Frühstück.

„Aber die Zeit vergeht, und das Vergnügen des Kaffeegenusses wurde ganz wett gemacht durch die bösen Folgen auf mein Nerven-System. Ich hatte häufige und schwere Anfälle von Kopfweh, die meine Arbeit stark beeinträchtigten.

„Mein Schlaf war weniger fest als früher und Alpendrücken störte oft meinen friedlichen Schlummer, bis ich schließlich ganz der Schlaflosigkeit anheim fiel und fast die ganze Nacht wachend dalag.

„Andere Leiden stellten sich ein, bis ich von mehreren unserer besten Aerzte für unheilbar erklärt wurde. Alle verboten mir den Genuß von Kaffee. Ich war wie immer unter dem Bann der Trinkgewohnheit, aber ich gehorchte meinen medizinischen Berathern, denn ich hatte schwer zu leiden.

„Eine Freundin, deren Befinden sich bedeutend gebessert hatte durch Substituirung von Postum an Stelle von Kaffee, gab mir eine Tasse des Gesundheits-Tranks zum Probiren. Mir sagte sein angenehmes Aroma zu und gleichzeitig bekam er mir vorzüglich, thatsächlich schien er gerade das zu sein, was ich zu meiner Wiederherstellung benöthigte.

„Ich bestellte sofort Postum, war aber enttäuscht, daß der meinige nicht wie der meiner Freundin schmeckte — ich hatte ihn nicht lange genug gekocht. Nachdem mir diese Thatsache zum Bewußtsein gekommen und ich Postum nach Vorschrift hergestellt, erzielte ich gleichmäßige befriedigende Resultate.

„Nun, um eine lange Geschichte kurz zu machen, es schien als ob ich Ponce de Leons Jungbrunnen gefunden hatte, denn meine Freundinnen erklärten, ich würde jünger. Mein Geist wurde klarer und thätiger und ich nahm die Arbeit wieder auf, die ich zögernd bei Seite gelegt hatte und noch mehr dazu.

„Wenn mein Fall unheilbar war, wie die guten Aerzte behaupteten, so hatte ich wenigstens Etwas gefunden, um meine Schlaflosigkeit zu beseitigen, um beim Appetitmangel mir Nährstoffe zuzuführen. Fast fünf Jahre sind vergangen, seit ich meine erste Tasse Postum trank und er schmeckt mir heute so gut als je." „Es hat seinen Grund."

Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Lokalbericht.

Trau, schau, wem?

Frau Ella S. Babcock von einem Räuber schwer mißhandelt.

Von einem Kerl, der sich Einlaß in ihre Wohnung verschafft hatte unter dem Vorwande, ein zu vermiethendes Zimmer sich ansehen zu wollen, wurde gestern Frau Ella S. Babcock, Nr. 3658 Indiana Ave., in räuberischer Absicht überfallen, fast bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $42 beraubt.

„Der Mann sprach zuerst um 1 Uhr Nachmittags bei mir vor," erzählte Frau Babcock der Polizei. „Er gab an, von einem Jungen auf der Straße erfahren zu haben, daß ich ein Zimmer zu vermiethen wünschte. Er und ein Freund beabsichtigten, in der 37. Str. eine Kolonialwaarenhandlung zu eröffnen. Sie wünschten natürlich, in der Nähe zu wohnen.

„Zur Zeit befand sich Frau Daniel Hynes bei mir. Der Mann sah sich das Zimmer an und erklärte, seinem Freunde Bericht erstatten und ihn veranlassen zu wollen, selbst das Zimmer in Augenschein zu nehmen."

Qualvoller Tod.

Blinde, farbige Greisin bei lebendigem Leibe geröstet.

In der über der Stallung des Dr. S. H. Aurand, Nr. 720 Washington Blvd., gelegenen Wohnung starb heute die 70jährige, blinde Farbige Frau Fannie Williams den Flammentod.

Dr. Aurand nahm Brandgeruch wahr. Er eilte nach der Stallung, stürmte die Treppe hinauf und bemühte sich, die Thür zu sprengen. Sie spottete seiner Anstrengungen. Ihm blieb nichts weiter übrig, als die Feuerwehr zu alarmiren. Als diese sich Einlaß in die Wohnung erzwang, fand sie die Greisin halbverkohlt auf den Dielen liegen.

Die Frau wohnte bei ihrem Schwiegersohn George Leo. Der war ausgegangen. Man muthmaßt, daß ihre Kleider am Ofen in Brand geriethen. Sie merkte das wohl erst, als die Flammen ihr Schmerzen verursachten. Die Thür hat sie dann in ihrer Aufregung nicht finden können.

Niemand zu Hause.

In Abwesenheit der Bewohner brach heute, muthmaßlich infolge schadhaften Rauchfanges, Feuer aus in Dr. W. F. Scotts Wohnung, Nr. 200 18. Ave., Maywood. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $2500 Schaden angerichtet hatte.

Reitmans Versammlungen.

Dr. Benjamin Reitman, Präsident der „Welfare Brotherhood", kam heute zu Hilfs-Polizeichef Schuettler, um Erlaubniß zur Abhaltung von Versammlungen zu erwirken. Herr Schuettler sagte ihm, er habe nichts dagegen, wenn die Feuerordinanzen beachtet und aufreizende Reden vermieden würden. Unter diesen Bedingungen dürfe auch Emma Goldmann reden. Dr. Reitman entfernte sich, um eine Halle zu suchen. Auf dem Wege traf er den Polizeichef Shippy. Die Herren reichten sich die Hände und sprachen ein paar Worte mit einander.

Zu hoch bemessen.

Richter McSurely hob heute den Wahrspruch Geschworener, die kürzlich der Musiklehrerin Eugenie Bowers, Nr. 1210 Ainslie Ave., $10,000 Schadenersatz für Verletzungen von der Union Traction Co. zusprachen, als zu hoch bemessen auf. Frl. Bowers wurde im Jahre 1905, als sie an Evanston und Lawrence Ave. einen Wagen der Gesellschaft bestieg, angeblich zu Fall gebracht und geschleift. Sie klagte erst auf $5000, später auf $25,000 Schadenersatz mit der Behauptung, sie sei durch den Unfall dauernd geschädigt.

Um Geld gestraft.

Die von der 13jährigen Anna Larson und der 12jährigen Klara Spencer gegen den 42jährigen Kolonialwaarenhändler Hardy B. Stroud, Nr. 7333 Vincennes Road, erhobenen schweren Anklagen wurden heute niedergeschlagen, nachdem der Angeklagte sich bereit erklärt hatte, sich des thätlichen Angriffs in zwei Fällen schuldig zu bekennen. Er that es auch und wurde vom Stadtrichter Pettit um je $50 und die Kosten gestraft.

— Beim Kaffeeklatsch. — „... Und haben Sie die Meier schon beobachtet, wie fein die sich gibt? ... Früher, da hatte sie nur Sonntags Zähne; jetzt trägt sie sie schon alle Tage!"

Verdächtiger Brand.

Die über den Calumetfluß führende Eisenbahnbrücke leicht beschädigt.

In Untersuchungshaft.

Sechs Bewohner der Ortschaft Hegewisch nach aufregender Hatz als der Brandstiftung verdächtig festgenommen. — Betheuern ihre Unschuld. — Gerettet.

Muthmaßlich von ruchloser Hand angelegt wurde das Feuer, das heute früh kurz nach 2 Uhr auf der an der 120. Straße über den Calumet-Fluß führenden Eisenbahnbrücke ausbrach. Die Spezialpolizisten Hays und Brennan von der Pennsylvania-Bahn entdeckten die Flammen und verhafteten, von dem Polizisten Kelly aus East Side unterstützt, nach aufregender Hatz sechs Männer, nachdem sie ihnen mehrere Schüsse nachgesandt hatten. Das Feuer wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Der Eisenbahnbetrieb erlitt keine Unterbrechung. Der erste Zug, der über die Brücke zu fahren hatte, war um 5 Uhr fällig.

Die Häftlinge entpuppten sich als John Watowski, John Barriva, Frank Rynarski, John Sarloso, Thomas Sarloso und Louis Brutski, sämmtlich aus Hegewisch. Sie gaben an, beabsichtigt zu haben, im Flusse zu fischen. Unter der Brücke hätten sie den Tagesanbruch abgewartet und, um sich zu erwärmen, ein Feuer angezündet. Die Brücke in Brand zu setzen, sei ihnen gar nicht eingefallen. Einer der Männer hatte ein Netz bei sich.

Kürzlich wurde der Versuch gemacht, eine andere Eisenbahnbrücke zu zerstören. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß in beiden Fällen entlassene Streckenarbeiter die Brandstifter sind. Die Untersuchung ist im Gange.

Schnell gelöscht.

Heute Morgen um sieben Uhr brach Feuer aus in John Jaegers Wohnung, Nr. 477 W. 18. Straße. Jaeger, Frau und Kinder flüchteten auf die Straße und alarmirten die Feuerwehr. Diese löschte ohne Schwierigkeit den Brand. Der Schaden beträgt etwa $200. Man muthmaßt, daß ein schadhafter Rauchfang das Feuer verursachte.

Von Rauch überwältigt.

In Isaak Froms Wohnung, Nr. 570 Halsted Straße, brach gestern Abend Feuer aus, dessen Entstehungsursache unbekannt ist. Frau From und ihre drei Kinder wurden von Rauch überwältigt, aber von den Detektives Buckley und Collopy rechtzeitig gefunden und gerettet. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

$2500 Schaden.

Feuer, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde, richtete gestern Abend im Hause Nr. 8—10 Canal Straße $25,000 Schaden an. Es gelangte wahrscheinlich in der im zweiten Stock gelegenen Anlage der Firma R. Kent & Co. zum Ausbruch. Im ersten Stock befinden sich die Anlagen der Bliß & Laughlin Co. und der McIlroy Belting & Hose Co.; den dritten Stock benutzt die Firma A. J. Fish & Co. Die oberen Stockwerke stehen leer.

Fand nicht statt.

Die Baubehörde untersagte die Versammlung im Gebäude 392 Dearborn Str.

Emma Goldmann sollte gestern Abend in dem von Dr. B. L. Reitmann zu dem Zweck gemietheten leeren Laden Nr. 392 Dearborn Straße über „Anarchismus, wie er wirklich ist", sprechen; als aber die Versammlungsbesucher kamen, fanden sie den Eingang von Polizisten und Detektives gesperrt. Die Baubehörde hatte die Benutzung des Gebäudes zu Versammlungszwecken als angeblich lebensgefährlich untersagt. Reitmann fügte sich ruhig und überredete die paar hundert Personen, die sich vor dem Lokal ansammelten, sich ohne Ruhestörung zu entfernen.

Familienfest der Germania-Loge.

Die Germania Loge, Nr. 182, A. F. & A. M., hält morgen von 4 Uhr Nachmittags im North End Freimaurer-Tempel, 615—617 N. Clark Str., ein Familienfest ab. Nach einer Begrüßungsansprache des Meisters vom Stuhl, G. E. Koehler, wird ein reichhaltiges und gewähltes musikalisches Programm, Solo- und Quartettvorträge, unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder und anderer Herren geboten werden. Die musikalische Leitung besorgt Herr M. Ballmann. Abends wird gemeinschaftlich gespeist und dann wird ein Tanzkränzchen den Schluß der Festlichkeit bilden.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Zuvorkommend. — Bewerber: „Ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter?" — Vater: „Welcher?" — Bewerber (gemüthlich): „Na, welche sind Sie denn am liebsten los, Herr Meyer?"

In Händen der Jury.

Das Schicksal der Motorfabrikanten Bidwell in der Schwebe.

Die Schuldfrage im Prozeß gegen Benson und Charles Bidwell wurde heute Vormittag um 11:30 Uhr den Geschworenen in Richter Chetlains Gerichtshof zur Entscheidung übergeben, nachdem Anwalt Brady seine Vertheidigungsrede beendet, Hilfs-Staatsanwalt Popham eine Stunde lang gesprochen und der Richter den Geschworenen eine lange Rechtsbelehrung ertheilt hatte.

Herr Popham deutete an, daß er mit einem Wahrspruch auf „schuldig der Erlangung von Geld durch falsche Angaben" zufrieden sein würde, so weit der bejahrte Erfinder Benson Bidwell in Frage komme, daß er aber für dessen Sohn Charles F. Bidwell, den Leiter der Bidwell Electric Company, einen Wahrspruch erwarte, der ihn des Schwindels schuldig erklären würde. Der erste Wahrspruch würde eine Verurtheilung zu einem Jahre Bridewell und eine Geldstrafe von nicht mehr als $2000 nach sich ziehen, der zweite Zuchthausstrafe bis zu zehn Jahren.

Der Prozeß begann am 17. Februar und war einer der merkwürdigsten in der Kriminalprozeßgeschichte Chicagos. Benson Bidwell, ein Bruder von George und Austin Bidwell, welche die Bank von England um 1,000,000 Pfund Sterling beraubten, gründete im Jahre 1906 die Bidwell Electric Company mit einem geborgten Kapital von $1300. Er hatte angeblich einen „Kaltmotor" erfunden, der sich nicht erhitzen konnte und Elektrizität um 25 Prozent billiger erzeugen sollte, als es bislang geschah. Für Anzeigen, in denen Bidwell behauptet, er sei der Erfinder der „Trolley Car" und des elektrischen Fächers, wurden $85,000 ausgegeben, das Geld und die Mittel zum Betrieb des Unternehmens kamen aus dem Verkauf von Aktien an „kleine Leute" im ganzen Lande.

Nach den Büchern der Gesellschaft kamen $225,000 ein, aber Herr Popham erklärte heute in seiner Rede, daß es mindestens noch $75,000 mehr gewesen sein müßten. Gleich nach der Gründung der Gesellschaft ließ Bidwell seinen Sohn Charles, der in Michigan mit elektrischen Klingeln hausirte, nach Chicago kommen, gab ihm 366,000 Aktien von dem Aktienkapital von $2,500,000 und machte ihn zum Sekretär und Generaldirektor. Bidwell der Sohn brachte Ida Palmer mit. Er hatte sie zufällig in einem Speisehause in Grand Rapids kennen gelernt. Sie führte später den Sturz des Unternehmens herbei.

Die Bidwells verkauften, wie die Anklage behauptet, Privataktien der Gesellschaft an Leute, welche gewöhnliche Aktien zu kaufen glaubten, und trugen die Namen dieser Käufer in ein Geheimbuch ein, das nachher von Ida Palmer gestohlen und der Staatsanwaltschaft übergeben wurde. In ihrer Fabrik stellten sie ein Modell des „Kaltmotors" auf, dessen Außenseite durch Einpumpen von kohlensaurem Gas durch Oeffnungen kalt gehalten wurde. Das Aeußere des Motors bedeckte sich infolge davon mit einem Eisbeschlag, doch wurde, wie erklärt wird, das Innere davon nicht berührt, sondern war der Erhitzung ebenso ausgesetzt, wie jeder gewöhnliche Motor.

Ida Palmer verrieth den angeblichen Schwindel, nachdem Charles Bidwell sie entlassen hatte.

Die Vertheidiger Brady und Beck behaupten, Benson Bidwell habe ehrlich geglaubt, eine werthvolle Erfindung gemacht zu haben, und die Anklage sei nur das böswillige Werk eines rachsüchtigen Weibes. Die Gesellschaft habe Bestände im Werthe von $90,000 und würde bei der Herstellung ihrer Motore Erfolg gehabt haben, wenn Ida Palmer sie nicht ruinirt hätte.

Sachverständige, die der Staat aufrief, erklärten den Motor für unanwendbar so lange, als das Problem des „Perpetuum mobile" nicht gelöst sei.

Früh genug genommen

Hat Hood's Sarsaparilla großen Erfolg erreicht Krankheiten abzuwenden, welche, wenn man sie hätte weitergreifen lassen, das ganze System untergraben haben würden, und der Krankheit einen großen Umfang gegeben, viel Leiden verursacht und selbst Tod herbeigeführt hätten. Hood's Sarsaparilla hat alles dies und selbst mehr gethan. Es ist in einer großen Anzahl von Fällen genommen worden, welche man für unheilbar hielt, und nach einem wirklich ehrlichen Gebrauch hat es wunderbare Kuren bewirkt, welche Gesundheit und Kraft den Gequälten gebracht hat. Ein anderer wichtiger Umstand von Hood's Sarsaparilla ist, daß die Kuren vollständig und nachhaltig sind, weil sie von gereinigtem, belebendem und bereichertem Blute ausgehen. Aber nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sarsaparilla thut, ist von Einfluß.

Der angeblich verwirkte Charter.

Jene Klagesache gegen die Congreß Hotel Company.

Auf Betreiben einer Temperenz-Organisation hat bekanntlich der Staatsanwalt gegen die Congreß Hotel Co. und andere große Hotelgesellschaften ein Mandamus-Verfahren auf Entziehung des Freibriefes angestrengt, weil sie angeblich durch sonntäglichen Ausschank geistiger Getränke gegen die Staatsgesetze verstoßen und damit den Freibrief verwirkt haben. Richter Kavanagh hat heute die Verhandlung in dieser Sache auf den 14. April anberaumt. Die Congreß Hotel Co. hat mit ihrer Vertheidigung Herrn Levy Mayer betraut, der geltend machen wird, daß nicht die Gesellschaft als solche, sondern der Verwalter ihrer Hotels, Herr Roth, die Schanklokale im „Auditorium" etc. betreibe und für deren Führung verantwortlich sei. Außerdem müßte der angebliche Verstoß gegen die Gesetze doch auch erst durch eine gerichtliche Verurtheilung festgestellt sein.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unvorsichtig und unklug.

Im Lande des vielverkannten und mit Unrecht geschmähten „Manchesterthums" hatte der Sozialismus bis vor kurzer Zeit niemals Wurzel fassen können. Auf der letzten Jahresversammlung der Gewerkvereine wurde jedoch ein ganz unzweideutig sozialistisches Programm angenommen, und in Folge dessen mögen die fünfzig Arbeitervertreter im britischen Parlamente sich ermuthigt gefühlt haben, einen ihrer Ansicht nach stark sozialistischen Antrag zu stellen Sie schlugen also einen Gesetzentwurf vor, demzufolge die Gemeindebehörden verpflichtet sein sollten, jedem beschäftigungslosen Arbeiter eine lohnende Beschäftigung zu geben oder nachzuweisen, um ihn sowohl wie seine Familie ausreichend zu unterstützen, wenn sie ihm keine Arbeit geben könnten oder wollten.

Die deutschen Sozialdemokraten, die sich auf ihre Wissenschaftlichkeit viel zugute thun, werden allerdings bestreiten, daß dieser Entwurf als ein sozialistischer bezeichnet werden kann. Er sucht nicht das Geringste an der bestehenden Gesellschaftsordnung oder an der kapitalistischen Produktionsweise zu ändern und schlägt nur ein „Palliativmittel" vor, dessen Heilkraft überdies mehr als zweifelhaft ist. Denn da die Gemeinden doch unmöglich zu allen Zeiten jeden thatsächlich oder angeblich Arbeitsuchenden „gesellschaftlich nutzbringend" beschäftigen könnten, so müßten sie, nur um vom Müßiggange und der Bettelei abzuschrecken, die Beschäftigungslosen Steine klopfen, Holz spalten und ähnliche, gegen alle Gesetze der Volkswirthschaft verstoßende überflüssige Arbeit verrichten lassen. Sie müßten ferner weniger als den ortsüblichen Lohn zahlen, weil sonst viele Arbeiter sich nicht mehr selbst nach einer Stellung umsehen, sondern sich ganz und gar auf die Behörden verlassen würden. Diese „Pauperisirung" der Arbeiter würde kein deutscher Sozialdemokrat befürworten oder auch nur dulden, wenn sie von anderer Seite vorgeschlagen werden würde. Im britischen Hause der Gemeinen aber wurde der Antrag mit einer Mehrheit von nur 149 Stimmen geschlagen, trotzdem er nicht nur von dem stellvertretenden Premierminister Asquith, sondern auch von dem „Arbeiterminister" Burns heftig bekämpft worden war. Einer der Antragsteller soll rund heraus gesagt haben: „Alles, was wir verlangen, ist Geld, und dieses gedenken wir aus den platzenden Geldsäcken des unverdienten Zuwachses herauszuschlagen, welche die feige Regierung nicht anzugreifen wagt."

Wenn das der britische Sozialismus ist, so dürfte ihm kein Erfolg blühen. Die „platzenden Geldsäcke" ihres Inhalts zu berauben und diesen an die Besitzlosen zu vertheilen, wäre ganz gewiß kein gesellschaftlicher Fortschritt. Allerdings würden die leeren Geldsäcke sich voraussichtlich nie wieder füllen; aber da die „expropriirten Expropriateure", um mit Karl Marx zu reden, auf keine Weise ersetzt wären, so würde es keine Industrie und keinen Handel mehr geben, die Gemeinden würden keine Steuern vereinnahmen, und könnten somit auch die Arbeiter nicht mehr versorgen. Es ist bezeichnend, daß ein so unsinniger Vorschlag von den irischen Nationalisten unterstützt worden ist, die durch ihre beständige Agitation Irland verarmt und vergleichsweise entvölkert haben.

Die liberale Partei, die eine ganze Anzahl von „arbeiterfreundlichen" Gesetzen plante, wird nach dem „sozialistischen" Vorstoße im Parlamente einen noch schwereren Stand haben, als zuvor. Es wird ihr vorgeworfen werden, daß sie durch ihr Zusammengehen mit der Arbeiterpartei die Begehrlichkeit entfesselt und die „Ordnung" gefährdet hat. Ihr bürgerlicher Anhang wird sich den Konservativen in die Arme werfen, die ohnehin schon auf eine Auflösung des Parlaments und die Ausschreibung einer Neuwahl hinarbeiten. Namentlich dem Herrenhause kommt der Zwischenfall sehr gelegen, denn wer noch etwas zu verlieren hat, wird jetzt einräumen, daß es der einzige verläßliche Schutzwall gegen den Umsturz ist. Mit der „Sozialreform", die nirgends nothwendiger ist, als in England, wird die nächste Regierung sich vielleicht gar nicht mehr beschäftigen. Die britische Arbeiterpartei scheint sehr schlecht berathen zu sein.

Es wird Licht!

„Jeder Weg hat seine Biegung." Während bis vor Kurzem gewisse große Grundeigenthumsinteressen Chicagos Fluß- und Hafenpolitik vollständig beherrschten, ohne daß von anderer Seite auch nur vernehmbar dagegen gemurrt wurde, sind in der jüngsten Zeit von zunächst betheiligter Seite gewichtige Stimmen laut geworden, die die bisherige Politk für ganz falsch erklären, gegen ihre Fortdauer protestiren und eben das anempfehlen, das zu vermeiden jene Grundeigenthumsinteressen sich die größte Mühe gaben — die Stadt zu gewaltigen Ausgaben und einer sehr empfindlichen Erschwerung des Verkehrs gezwungen wurde. Man scheint sich in Schiffahrts- und Handelskreisen endlich darauf besonnen zu haben, daß die Handvoll großer Grundbesitzer und Gesellschaften, die die Grundeigenthumsbörse beherrschen, nicht „the whole thing" sind, wie man in der Landessprache sagt, und es ihnen nicht länger gestattet sein sollte, behufs Aufrechterhaltung ihrer künstlich hochgeschraubten Grundeigenthumswerthe, bezw. weiterer künstlicher Erhöhung derselben die Schiffahrt und den Handel der Stadt fortdauernd zu belasten und zu schädigen, wie sie's mit der Stadt als Ganzem thun. Man scheint endlich wieder eingesehen zu haben, daß der Hafen der Schiffahrt und die Schiffahrt dem Handel und Gewerbe zu dienen hat und nicht gewissen Grundeigenthumsinteressen, u. damit, daß die Bedürfnisse des Handels die Schiffahrt-, die der Schiffahrt die Hafenpolitik bestimmen müssen, und nicht die Wünsche einiger Großgrundbesitzer und deren „Organe" maßgebend sein dürfen.

Nachdem jahrelang die Erweiterung und Vertiefung des Flusses, die Ersetzung der Drehbrücken mit ihren, der Schiffahrt hinderlichen Mittelpfeilern durch sehr kostspielige Klappbrücken, die Tieferlegung, bezw. Zerstörung der Tunnels Namens der Schiffahrt gefordert und schließlich erlangt wurde, mußte es beinahe komisch berühren, als kürzlich Vertreter großer Schiffahrtsinteressen erklärten, die bisher befolgte Hafenpolitik sei grundfalsch, der Chicagoer Hafen sei im höchsten Grade rückständig und den neuzeitlichen Anforderungen der Schiffahrt in keiner Weise gewachsen, und eine Hebung der Schiffahrt sei nur dann zu erwarten, wenn man den Hafen auf ein kleines Gebiet an und nördlich von der Flußmündung konzentrire und hier einen neuzeitlichen „kommerziellen" Hafen mit den gehörigen Eisen- und Straßenbahnverbindungen, zweckentsprechenden Ladevorrichtungen, Lagerhäusern usw. einrichte. Und einen ähnlichen Eindruck erhält man, wenn jetzt der Frachtverkehrs-Leiter eines großen Chicagoer Handelshauses vor einer Versammlung sachverständiger Berufsgenossen erklärt, unsere derzeitigen Hafeneinrichtungen seien durchaus unbefriedigend und falsch, der Hafen müsse aus dem Flusse entfernt und an die Mündung verlegt und der Chicago-Fluß müsse für die Waarenvertheilung durch Leichterboote reservirt werden. Denn so gut wie im angeblichen Interesse der Schiffahrt war die bisherige unsinnige Hafenpolitik auch „im Interesse des Chicagoer Handels" gefordert und aufrecht erhalten worden. Dem Flußhafen, war gesagt worden, dankt Chicago seine Entwicklung zur großen Handels- und Industriestadt, und der Flußhafen m u ß, so war im Brustton der Ueberzeugung herausgeschmettert worden, aufrecht erhalten werden, will Chicago nicht mit seinem Handel in's Hintertreffen gerathen! In sehr rühmlichem Lichte erscheinen die großen Interessen, die doch die „Nächsten dazu" waren und erst so spät zur Erkenntniß kamen, bezw. ihre Stimme fanden, zwar nicht, aber besser spät als gar nicht, und daß es in diesen Kreisen jetzt Licht wird, gibt Hoffnung, daß Chicago in absehbarer Zeit doch den Flußhafen-Unfug loswerden, einen neuzeitlichen Hafen am richtigen Platz bekommen und damit wirklich zur einheitlichen Großstadt werden mag.

Jener Verkehrssachverständige, ein Herr J. J. Wait, von der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., sagte unter Anderem: „Was Chicago nöthig hat, ist ein äußerer Hafen, und der sollte an der Mündung des Flusses liegen. Zur Zeit wird der Fluß für drei Zwecke benutzt — als Abwasserkanal, als ein Wasserverkehrsweg und als Hafen. Diese drei Benutzungszwecke passen nicht gut zusammen. Die Nothwendigkeiten des Abwasserkanals (gemeint ist wohl die verhältnißmäßig starke Strömung) behindern die großen Fahrzeuge, die im Flusse anlegen, und diese schädigen den Fluß als Verkehrsstraße. Die Benutzung des Flusses als Hafen schließt seine Benutzung als Fahrstraße für Leichterboote beinahe aus. Wenn ein äußerer Hafen gebaut wird, wird der Leichter- oder Flußbootverkehr bedeutend zunehmen. Die Seeboote eignen sich nicht für den Fluß oder Kanal, Flußboote taugen nichts für die Fahrt auf den Seen. Daher wird das Waarenvertheilungsgeschäft einem Leichterbootsystem zwischen den vielen verschiedenen Verlade- und Ausladepunkten im Flusse und dem äußeren Hafen, in dem die großen Fahrzeuge anlegen, zufallen."

So ist's. Das ist's, was Chicagos Handel und Schiffahrt nöthig haben — und die Befreiung der Stadt von dem Tiefhafenunfug mit seinen durch das Oeffnen der Brücken verursachten häufigen Verkehrsstörungen wird eine höchst angenehme Beigabe sein.

Unrühmliches Ende.

Noch nach ihrer Abschaffung haben den Staat Südkarolina seine Staatskneipen — offiziell Dispensaries genannt — in gerichtliche Händel verwickelt. Das staatsmonopolistische Geschäft, obgleich außer Betrieb gesetzt, muß „abgewickelt" werden. Es waren Ausstände einzuziehen und es sind Forderungen zu begleichen. Und darüber hat sich ein Streit entsponnen, über den, wenn es um ein Privatgeschäft sich handelte, nicht der sprichwörtliche Hahn krähen würde, der aber unter den obwaltenden Umständen zu einer großen Haupt- und Staatsaktion aufgebauscht wird.

Ein Bundesrichter hat sich eingemischt in eine Sache, in die er nach der Auffassung der südlichen Staatenrechtler nichts dreinzureden hat. Getränkehändler aus anderen Staaten, deren Rechnungen noch unbezahlt sind und nun vor der Bezahlung geprüft werden sollen, haben sich zur Wahrung ihrer wirklichen und vermeintlichen Rechte an den Bundesrichter Pritchard gewendet. In den Gerichten des Staates, behaupten sie, seien ihre Rechte in Gefahr, sie konnten dort nicht auf gerechte und unparteiische Behandlung rechnen.

Richter Pritchard hat die Klage angenommen und hat den verlangten Einhaltsbefehl erlassen gegen die verklagten Beamten des Staates. Und obgleich diese Handlungsweise des Richters kein Recht gibt zur Annahme, daß er selber die Verdächtigung der Staatsgerichte für begründet erachte, sondern die Klage von ihm nur angenommen worden ist auf den Grund hin, daß es das verfassungsmäßige Recht jedes Bürgers ist, sich an die Bundesgerichte zu wenden in jedem Rechtsstreite mit Bürgern eines anderen Staates — hat trotzdem fast die gesammte Presse von Südkarolina ein gewaltig Geschrei erhoben über des Richters angebliche Anmaßung, die eine grobe Verletzung sei der durch die Verfassung verbürgten souveränen Rechte des Staates.

Der damit wachgerufene Rechtsstreit ist von der Art, an der advokatische Klopffechter, Haarspalter und Silbenstecher ihre besondere Freude zu haben pflegen. Das große Publikum wird sich entschieden weniger dafür interessiren. Wohl aber ist von allgemeinem Interesse der sonstige Hintergrund des Streites.

Die strittige Rechtsfrage ist „einfach" die, ob in seinen Beamten der Staat Südkarolina als solcher verklagt ist. Der Staat als solcher darf nicht verklagt werden, weder von seinen eigenen noch von Bürgern eines anderen Staates, außer wenn er selber die Einwilligung dazu gibt. Aber es können unter Umständen des Staates Beamte verklagt werden. Wiederum gibt es Umstände, unter denen auch die Klage gegen die Beamten nicht zulässig ist. Sie ist unzulässig, wenn sie nur dem Namen nach gegen die Beamten, in Wahrheit gegen den Staat selber sich richtet, um von diesem die Erfüllung irgend welcher Verpflichtung zu erzwingen. Ob letzteres der Fall ist in der vorliegenden Klage, wird in den bevorstehenden Gerichtsverhandlungen mit Hilfe eines kleinen Heeres von Advokaten zum Austrag gebracht werden.

Richter Pritchard hält dafür, daß es nicht der Fall sei: auf Grund folgenden Thatbestandes. Der Staat hat zu der besagten Geschäftsabwickelung eine besondere Kommission eingesetzt. Dieser Kommission hat der Staatsschatzmeister die Geldsumme ausgehändigt, die er zu Gunsten des „Dispensaries Fonds" in Verwahrung gehabt. Ferner hat die Kommission alle dem Fonds noch zukommenden Ausstände eingezogen. Die solchermaßen zusammengebrachten Gelder, insgesammt zwischen $600,000 und $700,000, sind von der Kommission auf ihren Namen in einer Anzahl Banken hinterlegt worden. Nun wird allgemein zugestanden, daß, wenn die Gelder in Händen des Staatsschatzmeisters sich befänden, die Klage nicht zulässig wäre, weil sie in solchem Falle unstreitig den Staat selber beträfe. Wie jedoch die Sachen liegen, ist Richter Pritchard der Meinung, die fraglichen Gelder seien der Kommission überantwortet als ein „Trustfond" zu Gunsten Derer, die Anspruch darauf haben. Woraus er schließt, daß die Klage den Staat als solchen nicht mehr betrifft.

* * *

Wie er das begründet und ob das Bundesobergericht die Begründung gelten lassen wird, kann ruhig abgewartet werden. Inzwischen verlauten Dinge, die zwar nicht schön, aber für die Bevölkerung des Staates entschieden wichtiger als der trockene Rechtsstreit sind. Im vollen Umfange wird bestätigt, was schon früher in Form mehr oder minder bestimmter Gerüchte über die durch das Staatsmonopol verursachte Korruption bekannt geworden. Hat es unter den Vorstehern der Dispensaries Leute gegeben, die ihr Amt nicht zu widerrechtlicher Bereicherung ausgebeutet haben, so sind das offenbar seltene Ausnahmen gewesen. Der ganze staatliche Getränkehandel war anscheinend Ein „graft". Nachprüfungen von Rechnungen haben erwiesen, daß die von den Dispensary-Verwaltern — (es gab deren für den gesammten Durst jedes Counties nur einen) — die von ihnen angekauften großen Getränkemengen durchgängig um 20 bis 75 Prozent höher bezahlt haben, als wofür sie im offnen Markte gekauft werden konnten.

Keiner besonderen Versicherung bedarf es, daß der Aufschlag nicht in die Taschen der Brauer, Brenner und Getränkehändler geflossen ist. Die waren hier Wettbewerber, wie anderwärts auch; nur die Art des Wettbewerbs war anders. Wo sonst die zu vergebende Lieferung Dem zutheil wird, dessen Preise die niedrigsten sind, war hier der Vorzug Dem, der die höchsten Preise stellte. Je höher der dem Staate angerechnete Preis, desto größer der Rabatt, Grabsch oder Budel, den der kaufende Grabscher in die eigene Tasche stecken konnte. Auch die noch ausstehenden Rechnungen sollen gleiche Ueberforderungen zeigen, und es heißt, daß dies der Grund sei für die Anrufung des Bundesgerichtes. Die Kläger erwarten dort angeblich der Untersuchung ihres lichtscheuen Einvernehmens mit den betrügerischen Beamten zu entgehen, die sie zu gewärtigen haben von der staatlichen Kommission und den Gerichten des Staates.

Wie immer dem sein mag, die Thatsache der korrupten Machenschaften ist nicht in Abrede zu stellen. Auch nicht, daß die Korruption höher hinauf sich erstreckt und die Leiter der herrschenden Parteimaschine theilgehabt haben an dem Raube. Die offenbare Spitzbüberei hätte ohne deren schützende Hand unmöglich so viele Jahre lang ungestört bleiben können. Und so endet mit Gestank, was eine Maßregel tugendfördernder Reform sein sollte. Die angeblich sittenverderblichen „Saluhns" auszurotten, hat man die Korruption in die öffentliche Verwaltung getragen und den ganzen Staat politisch verseucht.

Ehe das reine Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz

erwähnt wurde, entsprach Hoods Sarsaparilla den Verfügungen desselben. Das heißt, von Anfang an wurde Hood's Sarsaparilla als eine absolut reine, sichere, wirksame Medizin hergestellt und hat einen Rekord von Heilungen, der, wie wir glauben, unerreicht in der Geschichte der Medizin dasteht. Sie ist heute gut für Euch als eine Frühjahr-Medizin und Blutreinigungsmittel, um Appetit zu geben und die Gesundheit aufzubauen.

Nach der Grippe.—„Nach einem Anfall der Grippe war ich in einem schlimmen Zustand. Nichts half, bis ich Hoods Sarsaparilla nahm, welches mein Blut bereicherte und reinigte." John D. Duncan, Indianapolis, Ind.

Immer Lob. — „Vor 13 Jahren nahm ich Hood's Sarsaparilla zum ersten Mal und ich lobe es immer fort." — H. Cowdell, 237 Perry Str., Lowell, Mass.

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokoladeüberzogene Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Lokalbericht.

Kommt zur Abstimmung.

Local Option-Leute werden in Springfield ihren Willen haben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 13. März. Die Frage, ob der Getränkehandel hier auch ferner lizensirt, oder ob er in Zukunft nicht mehr „geduldet" werden soll, wird nun bei der bevorstehenden Gemeindewahl doch zur Abstimmung gelangen. Die Einwände, welche seitens der „Liberty League" gegen die einschlägige Petition der Local Option-Fanatiker geltend gemacht worden sind, hat die Wahlbehörde für nicht stichhaltig erklärt. Nur ein geringer Prozentsatz der Unterschriften des Gesuches der Temperenzler ist auf Grund von Beanstandungen gestrichen worden. Es blieben genug übrig, daß nach den Bestimmungen der Local Option-Akte das Gesuch bewilligt werden mußte. Die Anwälte der „Liberty League" hatten anfänglich für diesen Fall ein gerichtliches Einhaltsverfahren beabsichtigt. Indessen sind die sog. Billigkeits-Gerichte, d. h. die unteren Gerichtshöfe, angeblich nicht befugt, Einhaltsbefehle gegen die Wahlbehörde zu erlassen, und die noch verbleibende Zeit bis zum Wahltage ist zu kurz, als daß man die Angelegenheit noch vor das Staats-Obergericht bringen und von diesem eine Entscheidung der Streitfrage erlangen könnte.

Indessen fürchtet die „Liberty League" die Abstimmung keineswegs, wenigstens nicht hier in Springfield, dessen Wähler noch immer bewiesen haben, daß sie mit großer Mehrheit gegen die Unterdrückung der Wirthschaften sind. Auch rechnen die Einsichtigeren unter den Temperenzlern nicht darauf, daß es ihnen gelingen werde, ihre Absichten hier durchzusetzen. Sie würden deshalb auch noch gezögert haben, die Frage hier zur Entscheidung zu bringen, wenn nicht einige geistlichen Eiferer das durchgesetzt häten, die über Mayor Reece aufgebracht sind, weil dieser ihnen nicht den Gefallen thun will, die Wirthschaften am Sonntag zu schließen. — Was die Stadtverwaltung von Springfield anfangen würde, wenn ihr die Einnahme abgeschnitten würde, die sie in der Form von Lizensgebühren für den Betrieb von Schanklokalen bezieht ($70,000 das Jahr), ist schwer zu sagen. Die Bondsschuld der Stadt hat ihre zulässige Höhe schon längst erreicht, und außerdem hat sich im Laufe der Jahre auch noch eine schwebende Schuld von $800,000 angesammelt. Obgleich gegenwärtig die Stadtverwaltung aus der Noth eine Tugend macht und sehr sparsam wirthschaftet, fehlt es auch jetzt schon oft an Mitteln zur Bestreitung nur der nothwendigsten Ausgaben.

Schlimmer als hier stehen dem Vernehmen nach die Aussichten für das Schankgeschäft in Bloomington und in Decatur. In beiden Plätzen haben die Temperenzler unermüdlich agitirt, und besonders in Decatur soll infolge des Wirkens, das der theatralische Temperenzapostel „Billy" Sunday dort entfaltet hat, in weiten Kreisen der Bevölkerung ein Zustand hervorgerufen worden sein, welcher dem Hysterismus oder dem Heuljammer so ähnlich sieht wie ein Ei dem andern.

C. A. B.

Handelte unbesonnen.

Schankwirth John A. W. Schultz widersetzte sich angeblich Zollbeamten.

Unter der Anklage, sich gestern den Hilfs-Binnensteuererhebern Philipp Rodenberg und Henry E. Coyne widersetzt zu haben, die gekommen waren, um sich zu überzeugen, ob er in Handhabung seiner Spirituosen nicht etwa gegen die Zollgesetze verstoße, wurde Abends der Schankwirth John A. W. Schultz, 119. Straße und Vincennes Road, vom Hilfs-Bundesmarschall Wainwright und dem Polizeileutnant Wilke, Blue Island, verhaftet.

Er soll sich auch Wainwright gegenüber widersetzt und seinen Revolver gezogen haben. Der Beamte war aber darauf gefaßt gewesen und hatte schon, ehe Schultz sich dessen versah, seinen Schießprügel auf ihn in Anschlag gebracht und ihn gezwungen, die Waffe fallen zu lassen. Dann ließ er Wilke holen. Mit dessen Hilfe wurde der angeblich streitbare Wirth dingfest gemacht und im Countyzwinger eingekäfigt. Er wird sich vor dem Bundeskommissär Mark A. Foote zu verantworten haben. Distriktsanwalt Sims will unnachsichtig gegen ihn vorgehen.

— Abgefallen. — Student: „Aber der Anzug ist ja viel zu weit, Meister!" — Schneider: „Augenblicklich nur, wir sind ja am Ende des Monats!"

Marks Nathan-Waisenhaus.

In Brooks Kasino wird heute Abend ein Bazaar zum Besten des jüdischen Marks Nathan-Waisenhauses eröffnet. Einen Haupttheil des Bazaars bilden die „Straßen von Jerusalem" mit vielen Verkaufs- und Vergnügungsbuden. Der Bazaar dauert zehn Tage und wird am Montag, dem 23. März, mit einem Schaltjahrball beschlossen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Siegmund

am 12. März 1908, Nachmittags 5:30, im Alter von 83 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, Nachmittags 12:30, von A. Kirchers Leichenkapelle, 695 N. Halsted Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard Siegmund, Sohn.
Frau Karl Knauer, Tochter.
Dr. Emilie Siegmund, Schwiegertochter.
Karl Knauer, Schwiegersohn, nebst Enkeln u. Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Lizzie Stehl

im Alter von 13 Jahren, 5 Monaten und 12 Tagen nach langem Leiden am 12. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. März, Mittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 234 Wellington Str., nach der Alfonsuskirche und dann nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:

Henry Stehl, Vater.
Katy Stehl, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

Matthias Hoffmann

am 13. März im Alter von 38 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 775 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian und **Henrietta Hoffmann**, Eltern.
Ernst und **William**, Brüder.
Katharina Becker, Augusta, Antonia, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Henry Ehlers

am Sonnabend, den 14. März, im Alter von 57 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 251 Fletcher Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Ehlers, Gattin.
Fred, Henry, Willie, Lizzie, Frau O. Iverson, Frau F. Schurke, Frau G. Koecke, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten.

Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel,
Da bin ich ein Engel beim Heiland im Spiel,
D'rum lasset Euch trösten und weint nicht so sehr,
Denn ich bin in Jesus Armen,
Was wollt Ihr noch mehr.

Todes-Anzeige.

Douglas Loge No. 432, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Anton Berghoff

am Donnerstag, den 12. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause 79 East 27. Straße, nach Oakwood-Friedhof.

John Happel, Ober-Mst.
Geo. A. Schweinfurth, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau A. Sippel,

Gattin des verstor. Rev. A. Sippel von Milwaukee, gestorben ist. Leichenfeier Montag Nachmittag um 2 Uhr in der Bethlehem Luth. Kirche, Paulina und Mc Reynolds Str., dann mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor, Walter, Leopold, Erwin und **Olga Sippel**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Thiede

im Alter von 31 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3530 State Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bessie Thiede, Gattin.
Wilhelm B. Thiede, Sohn.
Edward, Charles u. **Harry Thiede**, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Hermann Karnstedt

Donnerstag, den 12. März, im Alter von 61 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 205 Blackhawk Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

dosrsa **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Apollo Encampment Nr. 165, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur Nachricht, daß Ex-Haupt-Patriarch

Hermann Karnstedt

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. März. Die Patriarchen werden ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Abfahrt von der Halle 11.30.

Alfred Hecht, Haupt-Patriarch.
Hermann Schombel, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

Dr. Desire O. Scheppers.

Begräbniß von seiner Wohnung, 292 Larrabee Str., am Montag, den 16. März, um 10 Uhr Vormittags, nach der St. Michaelskirche und von da nach dem Kalvarien-Friedhof.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Deutsche Bücher.
Klassiker, Romane, Humoresken, Jugendschriften in größter Auswahl und zu erstaunlich billigen Preisen.
Fritz Reuters Sämmtliche Werke. 2 Bände. Illustrirt und hochfein gebunden. Preis $2.50.
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung
26 Monroe Str., Chicago,

Deutsche Bücher für Konfirmation und Ostern. Bibeln, Testamente, Kirchengesangbücher, Christliche Vergißmeinnicht. Gebetbücher. Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5661.

Todes-Anzeige.

Herman Camp Nr. 110, J. O. O. F.

Den Patriarchen obigen Lagers zur Nachricht, daß Ex-Hauptpatriarch

A. F. Berghoff

am Donnerstag, den 12. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 79 27. Str., aus nach Oakwoods-Friedhof statt. Alle Patriarchen versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Max Dietz, Haupt-Patriarch.
Fred. Brauch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Anna Kujawski,

Tochter der verstorbenen Leo und Anna Slama, im Alter von 20 Jahren und 17 Tagen am Donnerstag, den 12. März, um 8 Uhr Morgens gestorben ist.—Die Beerigung findet statt am Sonntag, den 15. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause 3342 Grand Ave. nach dem Bohemian National Friedhof.

Max Kujawski, Gatte.
Mary Slama, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Maria Schurke geb. Zollweg

Tochter von Edward Zollweg, früher in Shermerville, Jll., im Alter von 30 Jahren und 24 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2195 N. Hoyne Ave., um 1 Uhr 30, Sonntag, den 15. März, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: Charles Wiedmann, starb plötzlich am 13. März im Alter von 58 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. März, um halb 2 Uhr Vorm., vom Alexianer-Hospital nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten: Rudolph u. Sophie Dreber. safon

Gestorben: Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter u. Schwester **Anna Roß** im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 17. März, vom Trauerhause in Niles, Jll., nach dem ParkRidge Friedhof. samo

Gestorben: Theodore Schoenheit, 154 Southport Ave. Gestorben in Hot Springs. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

An unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Mueller,

die heute vor einem Jahr, am 14. März 1907, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken Deiner jederzeit.
Gott gab es, Gott nahm es, was wir besessen,
Der hat Dich nur vom Leid befreit.
Doch Alle hoffen wir dereinst,
Daß er in Liebe uns vereint,
Im Himmel gibt's ein Wiedersehen.

Von Deinem trauernden Gatten,

Fritz Mueller.
Oscar, Ervin und **Fritz**, Kinder.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unseren entschlafenen Gatten und Vater

Emil Fiedler,

der heute vor zwei Jahren verschieden ist.

Ruhe in Frieden,
Vereinigt mit deinem Töchterchen Irene.

Die trauernde Gattin: **Hedwig Fiedler**, und Sohn.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Eduard Heckl,

der heute vor sechs Jahren, am 14. März, gestorben ist.

In treuem Angedenken gewidmet von seiner Frau

Therese Heckl, nebst Kindern.

Ruhe in Frieden!

Danksagung.

Unseren werthen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank für die innigen Beileidsbezeugungen, die dieselben uns in der tiefen Trauer, in die uns der Tod unseres unvergeßlichen Sohnes

Joseph

versetzt hat, entgegengebracht haben; ebenso für die großartigen und herrlichen Blumenspenden, welche ergebene Freundschaft unseren wunden Herzen zum Opfer brachten, und für die großmüthige und zahlreiche Betheiligung an der in der St. Augustinuskirche und auf dem St. Marien-Gottesacker am 8. d. M. stattgehabten Begräbnißfeier. Möge der liebe Gott all den Edelsinn, der uns in jener schmerzlichen Lage erzeigt worden ist, reichlich vergelten!

Sarah Scharf, Gattin.
Geo. Scharf, Vater.
Catherine Scharf, Mutter.
Lillie Bohlig, Wm. Scharf, Raymond Scharf, Geschwister.

Danksagung.

Besten Dank für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß unseres innigst geliebten Gatten und Sohnes

Frank Long.

Besten Dank dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge, den Mitarbeitern der Seng Mfg. Co. für die schönen Blumen. Besonderen Dank dem Magdeburger Club für die hilfreichen Stunden der Washington Loge Nr. 1298 K. & L. of H., und allen Denen, welche ihr Beileid durch Blumenspenden bekundeten.

Franziska Long, Gattin.
Margaretha Long, Mutter.

St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus für die rege Betheiligung, sowie für die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen Gattin und unserer lieben Mutter

Paulina Schoeps.

Unseren innigsten Dank auch dem Frauenverein Eintracht, sowie dem Herrn Pastor Hattendorf für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Schoeps, Gatte.
Otto u. **Paul Schoeps**, Söhne.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,didosa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7sep,fami*

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 98 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*Z

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die sich am Begräbniß unseres lieben Töchterchens

Louise Finsterbauer

so zahlreich betheiligten, sowie für die herrlichen Blumenspenden sagen wir hiermit herzlichen Dank. Insbesondere den lieben kleinen Leichenträgern und dem Herrn Rev. C. Mueller für die erhebenden, trostreichen Worte am Sarge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Amelia Finsterbauer**, Eltern.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.....Leon Wachsner
Sonntag, den 15. März
26. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
„Der Dummkopf"
Lustspiel in 5 Akten von Ludwig Fulda.
Sitze $1.50, $1, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben.
dosason

THE STAR AND GARTER — HANDSOMEST THEATRE IN CHICAGO — MADISON NEAR HALSTED ST.
Bob Manchester's berühmte **CRACKER JACKS**
Das Musterbild aller Burlesquedarsteller.
Beginnend morgen Nachmittag
Die großartigen, gewaltigen Zugkräfte
Die Fred Irwin Amusement Comp. präsentirt
Fred Irwin's
New Majestics
Die Schaustellung die keiner Einführung bedarf.
Mehrere prächtige neue Spezialitäten.
— Jeder Tag ein Damen-Tag. —

Deutsches Theater **Soziale Turnhalle**
Belmont Ave. und Paulina Str.
Morgen Abend 8 Uhr:
Mein Leopold!
Volksstück mit Gesang in 5 Akten, von A. L'Arronge.
Emil Kloepfel als „Weizelt"
Selma Gerlach als „Clara"
Ball! Nach der Vorstellung Ball!
Sitze jetzt in der Turnhalle zu haben.

Kommt und macht Euch lustig bei den
Bricklayers und Stonemasons
bei ihrem
Großen Ball
Samstag Abend, den 14. März, in ihrer Halle, Monroe und Peoria Str. Das Komite.
dosrsa

Erstes Stiftungsfest
veranstaltet vom
Ersten Deutschen Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago
Samstag, den 21. März 1908, in Sieben's Halle, 174 Clybourn Ave. — Anfang Abends 8 Uhr. Tickets, 25c a Person.

Großer Bauern-Ball
veranstaltet von der
Hoffnungs-Loge Nr. 12,
Orden der Hermanns-Schwestern.
Samstag, den 28. März 1908, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets, im Vorverkauf, 25c, an der Kasse, 35c.

Viertes Stiftungs-Fest,
mit Tanz und Vorträgen, abgehalten vom
Lessing Frauen-Verein
in der Wicker Park Halle, 507 W. North Ave., am Ostermontag, den 20. April 1908, Nachm. von 1 bis 8 Uhr Abends. Eintritt und Erfrischungen frei für Alle.

Kaliko-Kränzchen
veranstaltet vom
Hertha Frauen-Verein
Samstag Abend, den 4. April 1908, im Pilsen Klubhaus, Ecke 20. Str. und Ashland Ave. Tickets 25 Cents. Einen genußreichen Abend versprechend: Das Komite.

Frauen-Verein Harmonie
Stiftungsfest, „Euchre Party", komische Vorträge, Gesang und Ball, Sonntag, den 15. März 1908, in der Südseite Turnhalle, 3143 State Str. Tickets 25c. Anfang 3 Uhr Nachm. disa

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von F. Wallace Pike, Tenorist,
und Rud. Mangolds Orchester.
didosa*

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Heute und morgen:
Große Unterhaltung!
Zither und Streichzither.
Gesang und Schuhplattltanz.
Donnerstag, 19. März:
Große Josephi-Feier.

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Morgen Sonntag, Nachmittags u. Abends
Zither-Konzert und Gesangs-Vorträge.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Morgen, Sonntag, speziell feiner Imbiß, und importirtes Pilsener an Zapf. „Frühschoppen." Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,fami,6m

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, SonntagMatinee 2:30Uhr.
Aufgeführt von einer erster Klasse Volkssänger-Truppe. Zum Schluß die lustige Posse: „Der Heirathskandidat." Eintritt frei.

Aufruf!

Allen ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche willens sind, sich einem deutschen Militärverein anzuschließen, gibt der Deutsche Kriegerbund von Chicago hierzu Gelegenheit.

Er hat daher vom 1. März 1908 bis 1. Sept. 1908 die Eintrittsgebühren auf $1.00 herabgesetzt, und werden Kandidaten bis zum 45. Lebensjahre unter dieser Bedingung aufgenommen.

Der Verein zählt 72 Mitglieder, hat ein Vermögen von $1800, bezahlt $5.00 Krankengeld die Woche; monatlicher Beitrag beträgt 50 Cts. Versammlungen finden statt jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat im Vereinslokal, 878 West 21. Straße, und werden daselbst Anmeldungen entgegengenommen, oder beim Präsidenten, Otto F. Drews, 698 West 21. Str.

Achtung!

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.

Anläßlich des 25jähr. Jubiläums, das obengenannter Verein am 5. Dez. in Yondorfs Halle abhält, wurde in letzter Generalversammlung beschlossen, daß im Laufe dieses Jahres bis zu dieser Festlichkeit alle Männer von österreich.-ungar. und bayrischer Abstammung bis zu 25 Jahren frei, über 25 Jahre bis 50 mit der Hälfte des Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der Verein besteht 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 285 Mitgliedern, verfügt über ein Vereinsvermögen von $6000 und gewährt den kranken Mitgliedern $6 Krankengeld für 26 Wochen und bezahlt im Todesfall $100 an die Hinterbliebenen. 2ter,fami*

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave. nahe Southport Ave.

Bargains für Montag, 16. März.

Speziell, Montag, von 8 bis 10 Uhr Vorm.: Bester granulirter Zucker, Pfund. 4½c
4 Pfund an einen Kunden.

Speziell — von 9 bis 11 Uhr Vorm.: 30 Zoll breites, 12½c Qualität feines India Leinen, Yd....... 7½c
10 Yds. an einen Kunden.

Swifts Cream Laundry-Seife, Kiste mit 50 Stücken... 1.35
Extrafeine große Zwetschen, Pf. 7½c
Feine Senf-Sardinen, 2 Büchsen 11c
Fancy Tomatoes, Büchse.... 8½c
Fancy Buttercup Lima-Bohnen, Büchse für.................. 7½c

Dry Goods usw.

Flarine Handtuchzeug, reg. 7c Artikel, die Yard...... 4¾c
Yd. breiter feiner 12½c Qualität gebleichter Muslin (10 Yds. an 1 Kunden), Yd... 7½c
Reinwoll. 50c blaue Serge Golfkappen für Knaben, St. 25c
Leichte Percale Arbeitshemden für Männer, zu...... 15c
Princeß-Schürzen für Damen, von schwarzem od. weißem Kaliko, reg. Preis 59c........ 39c
Blau und weiß gestreifte Jumpers für Männer..... 33c

Großer Verkauf von Kleiderstoffe-Rester am Montag.

Schickt Eure Bestellungen per Post.

Krumm & Bro. Co. Department Store 27-35 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

12½c bestes gebleichtes Muslin, die Yard.............. 8⅞c
12½c fancy Flannelette, die Yard für.............. 7¾c
20c schwarzes, halbwollenes Kleiderzeug, die Yard....... 11¾c
12½c und 10c Stickereien, die Yard für 7¾c und....... 3¾c
59c schwarze und weiße Fascinators, das Stück für......... 37c
$1.25 Arbeitshosen für Männer, das Paar für......... 89c
Beste Matratzen, in allen Größen, das Stück für......... 79c
Gute Kornbesen, das Stück......... 11c
Uneeda Biscuit und Crispo Crackers, das Packet für......... 3½c
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund.. 9½c
Swifts Pride Seife, das Stück.... 3½c
Sirloin Steak, das Pfund........ 11c
Geräucherte Halsstücke, Pfd....... 10½c

Arbeit u. Wohlstand im Süden

Deutsche Kolonie

Elberta,

Baldwin County, Alabama.

Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.

Ueber hundert zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.

Exkursion am 17. März.

Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.

L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg. Zimmer 5.
mz12,13,14,15,16

Für Liebhaber und Züchter von Kanarienvögeln.

Der Kanarienzüchter-Verein „Chicago" hält am Dienstag, den 17. März, 8 Uhr Abds., im Lokal 87 Market Str., eine öffentl. Versammlung ab, in Verbindung mit Vorträgen über Behandlung der Nachzucht von edlen Kanarien etc. Züchter und Liebhaber sind hierzu freundlichst eingeladen.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

E. J. Geispitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str. Ecke Willow Str.

Stronghold

Alle Diejenigen, welche sich vor Schwindsucht schützen wollen, sollten Stronghold einnehmen, und Sie werden sie nicht bekommen; es ist genügend, wenn Sie jede Woche 2 Mal davon einnehmen. Zu haben in allen Apotheken. — Preis, 50c per Flasche.

Scholm Co., Harvey, Ill.

Asthma

Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whezels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whezel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.
1nov,bido,son.&m

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fbij

Fleißiges Geklapper.

Wettmahlen zwischen den städtischen Mühlen der Gerechtigkeit.

Kostspielig und unsicher.

So findet Stadtgerichts-Präsident Olson das Geschworenenverfahren.—Die Commonwealth-Edison Co.—Der Waffenhandel.—Verkehrs-Kommission.—Pontiac.

Recht interessante statistische Angaben über die Thätigkeit des Stadtgerichts, verglichen mit der des Kreis- und des Superior-Gerichts, macht Stadtgerichts-Präsident Olson. Er stellt fest, daß während des Monats Januar im Stadtgericht 5171 Zivilanklagen anhängig gemacht und 5594 Fälle erledigt worden sind. Die Summe der gefällten Zahlungsurtheile bezifferte sich auf $312,055.44 und blieb nur um $78,187.93 hinter der Summe der Zahlungsurtheile zurück, die im gleichen Monat vom Kreis-, und vom Superior-Gericht zusammen abgegeben worden sind. Im Monat Februar blieb die Summe der im Stadtgericht gefällten Zahlungsurtheile gar nur um $5400.29 hinter der in den beiden höheren Gerichtshöfen zurück, wenn man von dem Millionen-Urtheil absieht, welches in dem Steuerprozeß abgegeben wurde, der gegen den Field'schen Nachlaß angestrengt worden war. Von 17 Urtheilen des Stadtgerichts, gegen die beim Appellhof Berufung eingelegt worden war, und welche dieser letzthin revidirt hat, sind nur 3 umgestoßen worden. — Von 3419 Straffachen, welche im Laufe des Monats von der Polizei vor das Stadtgericht gebracht worden sind, wurden 3140 erledigt, davon 198 im Schwurgerichtsverfahren. In nicht weniger als 81 Fällen haben sich indessen die Geschworenen nicht auf einen Urtheilsspruch zu einigen vermocht. Hierin erkennt Richter Olson einen ernsten Fehler, der dem Schwurgerichts-System anhaftet, doch sagt er nicht, wie sich diesem seiner Ansicht nach abhelfen ließe. Er macht aber auf die zu große Kostspieligkeit des Geschworenenverfahrens aufmerksam. Jede Jury koste die Stadt $35, aber berechnet werden der verlierenden Partei nur $12, sodaß für die Stadt sich unter allen Umständen bei jedem derartigen Fall ein Verlust von mindestens $23 ergebe. Dazu komme dann noch, daß auch fast jedem Geschworenen aus der Zeitversäumniß im Gericht ein Geldverlust erwachse, den man durchschnittlich auf $5 veranschlagen könne.

Heute Morgen ist eine neue Anordnung in Kraft getreten, welche Präsident Olson bezüglich des Wirkungskreises einzelner Richter getroffen hat. Richter Girten amtirt jetzt Vormittags an der West Chicago Ave. und Nachmittags am Logan Square; Richter Pettit: Vormittags, im Munizipalgerichts-Gebäude an Michigan Ave.; Nachmittags, an der 35. Straße. Richter Maxwell: Vormittags, in Englewood; Nachmittags, im Munizipalgerichts-Gebäude.

Die Elektrizitäts-Vorlage.

Der Stadtraths-Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht wird sich noch des Weiteren mit der Elektrizitäts-Vorlage befassen, welche der Edison-Commonwealth Co. das Dasein erleichtern soll. Ehe der Ausschuß sich gestern Nachmittag vertagte, meldeten sich bei ihm Abordnungen aus South Chicago und anderen Außenbezirken, welche verlangen, daß in die Vorlage auch Bestimmungen hinsichtlich der Raten eingeschaltet werden, die in ihren Bezirken Geltung haben sollen. Die Herren wurden aufgefordert, am Montag wiederzukommen, dann werde man sie anhören. Vorsitzer Young vom Ausschuß sagt, die Vorlage werde an diesem Montag noch nicht an den Stadtrath einberichtet werden. Er deutet aber an, daß das am Montag der nächstfolgenden Woche geschehen werde. Anwalt Beale von der Commonwealth-Edison Co. scheint zu befürchten, daß eine weitere Verzögerung seiner Gesellschaft nicht heilsam sein möchte. Er spricht davon, daß er in vierzehn Tagen nach Europa zu reisen beabsichtige, und daß er seiner Gesellschaft rathen würde, „die Verhandlungen abzubrechen", falls die Sache bis dahin nicht erledigt sein sollte. — Auf Betreiben des City und des Hamilton Club ist nun in dem Entwurf wenigstens vorgesehen worden, daß durch Anerkennung der Konsolidirung der beiden Gesellschaften nicht etwa eine Erlaubniß bedingt werden soll, die Anlagen der Edison Co. bis über das Jahr 1912 hinaus zu betreiben, ohne daß in Bezug darauf neue Abmachungen mit der Stadt getroffen werden. Durch diese Einschränkung glaubt man sich die Möglichkeit sichern zu können, die Gesellschaft spätestens in dem genannten Jahre zu einer gründlichen Ratenrevision zu zwingen. Wegen der Mitbenutzung von Leitungspfosten der Gesellschaft durch die Stadt auch zur Zuführung von elektrischer Stromkraft aus der Anlage der Abwasserbehörde werden Vorsitzer Young und die Anwälte Miller und Fisher mit Herrn Beale verhandeln. Dieser hat sich unter Anderem auch dazu verstanden, daß in der Vorlage ausdrücklich vermerkt wird, die Gesellschaft solle die vereinbarte Abgabe an die Stadt auch von den Einnahmen entrichten, welche sie für Elektrizität erzielt, die „nicht innerhalb der Stadtgrenzen erzeugt ist".

Etwas gelinder.

Der Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen hat gestern die Entwürfe zu Ordinanzen für bessere Kontrole über den Waffenhandel bedeutend herabgestimmt. Es wurde Abstand genommen von der Bedingung daß Waffenhändler $5,000 Bürgschaft stellen sollen, und der Betrag der Lizensgebühr wurde herabgesetzt von $50 auf $10 das Jahr. Die Händler sollen Waffen auch an nicht ortsansässige Personen verkaufen und Patronen, sowie Pulver auch an Leute abgeben dürfen, die nicht im Besitz einer besonderen Erlaubniß sind. Für Verstöße gegen die Kontrolvorschriften sollen Händler mit Geldbußen bis zum Betrage von $200 belegt werden dürfen.

Abgelehnt hat der Ausschuß ein Gesuch des Verbandes der Tabaks-Kleinhändler um Abschaffung der $100-Lizens für den Zigarettenverschleiß und Einführung einer Gewerbesteuer von $15 das Jahr für alle Inhaber von Tabaks- und Zigarrengeschäften. Ebenso wurde Ald. Coughlin abgewiesen mit seiner Bitte um Ermäßigung der Lizensgebühr für Speisewirthschaften von $15 auf $2 das Jahr.— Der Ausschuß für gesetzgeberische Maßnahmen hat zu empfehlen beschlossen, daß der Stadtrath sich zu Gunsten der Kontrolmaßnahmen erklärt, welche in Bezug auf den Betrieb von Telegraphenanstalten beim Kongreß eingereicht worden ist. Diese Vorlage geht bekanntlich vom Fachverein der Telegraphisten aus.

Verkehrs-Angelegenheiten.

Die Verkehrs-Kommission des Stadtraths hat sich gestern des weiteren mit der Vorlage zur Neu-Privilegirung der konsolidirten Straßenbahn-Gesellschaften von South Chicago und Calumet befaßt. Die Gesuchsteller erklärten sich bereit, der Chicago City Railway Co. die Mitbenutzung ihrer Geleise bis südlich zu der 79. Straße zwecks Einrichtung von Durchlinien zu gestatten. Sie sträubten sich aber gegen den von der Kommission geplanten Vorbehalt, daß den Gesellschaften von Whiting und Hammond die Mitbenutzung der Geleise in den Außenbezirken Chicagos nur gestattet werden solle solange es der Stadt paßt und nicht unbedingt für die volle Dauer der Gerechtsame. Es wurde eingewendet, daß jene Gesellschaften unter solchen Umständen schwerlich sich dazu verstehen würden, große Summen auf die Anschaffung neuer Wagen zu verwenden. Es soll über diesen Punkt noch weiter verhandelt werden. Ebenso darüber, ob die Gesellschaften nicht gehalten sein sollen, sich mit einem Zuschlagspreis von weniger als 20 Proz. zu begnügen, falls die Stadt sie über kurz oder lang anweisen sollte, ihre Anlagen an die Chicago City Railway Co. zu verkaufen.

Die Verwaltung der Südseite Hochbahn gibt bekannt, daß sie von heute an jeden Nachmittag zwischen 5 und 6:30 Expreßzüge ihrer Kenwood- und Englewood-Zweiglinien in Zwischenpausen von 3, bezw. 4 Minuten von der Haltestelle an der Congreß Straße aus abgehen lassen werde. Diese Züge halten auch an der 12. Straße.

Nicht so schlimm.

Der Untersuchungs-Ausschuß der Legislatur befaßte sich gestern in Pontiac unter anderem mit Durchsicht der Ausgaben-Rechnungen, welche Mitglieder des Aufsichtsraths der Besserungsanstalt sich vom Staate haben bezahlen lassen, obgleich sie „eigentlich" für ihre Dienste sich mit ihrem Jahresgehalt von $1200 begnügen sollen. Zur Rechtfertigung der Ausgaben-Erstattung wird geltend gemacht, daß den Aufsichtsräthen aller Staatsanstalten vom Staate noch immer alle Auslagen ersetzt worden seien, die sie auf Dienstreisen hatten. Die in Anrechnung gebrachten Ausgabeposten sind denn auch in der That nicht übertrieben hoch, wenn es auch einen etwas seltsamen Eindruck macht, daß z. B. selbst Bischof Fallows, der Vorsitzer des Aufsichtsrathes, es nie unterlassen hat, selbst den Quarter vom Staate zurückzuverlangen, welchen er im Speisewagen der Alton-Bahn dem aufwartenden Kellner als Trinkgeld gegeben hat. Die anderen Herren haben es natürlich ebenso gemacht.

Eine Erklärung, wie der junge Hamlin in der Einzelstelle der Besserungsanstalt zu den Verletzungen gekommen sein mag, welche seinen Tod herbeigeführt haben, erhielt gestern der Ausschuß von John Whitfield, einem jungen Häftling, der sich in der Zelle neben der des Hamlin befunden hat, während dieser um die „heilige, Segen bringende Weihnachtszeit" zu Tode disziplinirt wurde. Hamlin, sagte Whitfield, hätte ihm zugerufen, daß er die Marter (man hatte ihn an den Handgelenken aufgehängt, so daß er nur mit den Fußspitzen den Boden berührte) nicht länger aushielte und sich umbringen würde. Der Unglückliche habe dann wahrscheinlich sich so weit in die Höhe gezogen, daß er die Ketten seiner Handschellen sich um das Genick schlingen und so sich dieses brechen, oder doch schlimm verletzen konnte. Whitfield fügt aber hinzu, er habe nachher gehört, wie vier Angestellte, die in die Zelle des Hamlin kamen, diesen mit Faustschlägen und Fußtritten traktirten, bis man endlich inne wurde, daß der Bursche sich nicht mehr zu rühren vermochte, worauf man ihn nach dem Lazareth schleifte, das er lebend nicht wieder verlassen sollte. — Heute ziehen hier einige Mitglieder des Ausschusses nähere Erkundigungen ein über das eigenthümliche Gebahren von Dr. Harriet Cook, die früher im Asyl für schwachsinnige Kinder zu Lincoln angestellt war, und die nun einen etwas melodramatischen Versuch gemacht hat, sich Zutritt zur Wohnung der Giroux zu verschaffen, deren Knabe in der besagten Anstalt so schwere Brandwunden erlitten hat.

An Besitzer üblen Athems

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Essen oder Trinken sogleich beseitigt mit Stuarts Charcoal Lozenges.

Probe-Packet frei um es zu beweisen.

Biliöse Athmer, Zwiebelesser, Opfer der Unverdaulichkeit, Kohl-Konsumenten, Raucher, Trinker und Leute mit Gasen im Magen bilden eine Klasse für sich selbst und machen sich durch ihren starken, üblen Athem bemerkbar.

Sie alle athmen, und wenn sie athmen, strömen sie einen Geruch aus, von welchem sich Nahestehende mit Widerwillen abwenden. Das Bedauernswertheste ist, daß diese Opfer nicht einsehen, wie ekelerregend ein übler Athem für andere ist.

Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gasen und Gerüchen. Sie absorbirt das Hundertfache ihres eigenen Volumen an Gas.

Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen Euren schlechten üblen Athem und das Aufstoßen, ganz gleich, was die Ursache sein mag, denn die Holzkohle absorbirt schnell alle üblen unnatürlichen Gerüche und Gase.

Wenn Ihr an Unverdaulichkeit leidet und deshalb Gase aufstoßt, absorbiren Stuarts Charcoal Lozenges alle Gase und beseitigen das Aufstoßen.

Wenn Ihr Morgens beim Aufstehen solch einen schlechten, biliösen Athem habt, daß Ihr ihn beinahe selbst riecht, werden Stuarts Charcoal Lozenges Euch schnell davon befreien.

Wenn Ihr raucht oder kaut, Zwiebel oder andere starkriechende Sachen eßt, machen Stuarts Charcoal Lozenges Euren Athem rein und süß.

Holzkohle ist auch das beste bekannte Abführungsmittel. Ihr könnt eine ganze Schachtel voll nehmen und es wird Euch nicht schaden. Sie ist ein wunderbares, leichtes Regulirungsmittel.

Und weiter filtrirt sie Euer Blut; jede Spur von Gift und Unreinigkeit in Eurem Blut wird vernichtet und Ihr bemerkt den Unterschied zuerst in Eurem Aussehen — Eurer klaren Hautfarbe.

Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reiner Weiden-Holzkohle gemacht mit ein wenig Honig, um sie schmackhafter zu machen, aber nicht zu süß.

Sie wirken Wunder in Eurem Magen und machen Euch wohl und frisch. Euer Blut und Athem wird purifizirt. Ihr werdet innerlich rein sein.

Dies alles wollen wir Euch beweisen; deshalb schreibt heute wegen einer freien Probe. Wenn Ihr sie gebraucht habt, werdet Ihr so zufrieden sein, daß Ihr zu Eurem Apotheker geht und eine 25c-Schachtel Stuart Charcoal Lozenges kauft.

Schickt heute Euren Namen und Adresse und wir senden Euch sogleich per Post ein freies Probe-Packet. — Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Haywood Bros. & Wakefield Co. zieht nach der Südseite.

Ein neues vierstöckiges Gebäude, das der Palmer-Nachlaß unmittelbar südlich vom Möbelausstellungsgebäude in Michigan Ave., südlich von 14. Straße, errichten lassen wird, soll an die Haywood Bros. und Wakefield Company verpachtet werden. Das Gebäude, mit 65 Fuß Front bei 165 Fuß Tiefe, wird von dem Möbelhause, das seit zwanzig Jahren das Gebäude Nr. 270—272 Wabash Ave. inne hat, als Verkaufsplatz benutzt werden. Der Neubau wird $65,000 bis $75,000 kosten und soll bis zum 1. Juli 1909 fertig sein. Der Pachtvertrag wird auf 15 Jahre mit Verlängerungsrecht abgeschlossen.

Nach einer jetzt eingereichten Urkunde hat der inzwischen verstorbene Walter L. Peck das Eigenthum Nr. 1209 bis 1211 Wabash Ave. an A. M. Barnhart für $55,000 verkauft, das Eigenthum Nr. 1331 Wabash Avenue in Tausch genommen und es an Joseph Bobbe übertragen.

Das Randall-Apartmentgebäude, Nr. 214—224 40. Straße, ist von Oliver L. Watson an Walter B. und Egbert T. Webb von Jackson, Mich., für $75,000 verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet. Das Haus steht auf der Südseite der Straße, ist vierstöckig und enthält 24 Wohnungen. Es bringt jährlich $7500 Miethe.

Archibald A. Smith von Atlanta, Ga., hat an Minna E. Evans von Constantine, Mich., das dreistöckige Laden- und Wohngebäude in 43. Str., 73 Fuß westlich von Oakenwald Ave., Nordfront, im Werthe von $20,000 und mit $5000 belastet, nebst den Grundpachtrechten übertragen, ferner das Eigenthum in Cottage Grove Ave., 315 Fuß nördlich von 30. Str., Ostfront, im Werthe von $25,000, und das Eigenthum an der Nordwestecke von Center Ave. und 15. Straße im Werthe von $10,000.

Martin H. Kilgallen hat von Thomas H. Halbert das Wohnhaus Nr. 3230 Michigan Ave., mit $12,500 belastet, für $30,000 gekauft.

Kanarienzüchter-Verein.

Am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr, hält der Kanarienzüchter-Verein in seinem Lokal, 87 Market Str., die letzte öffentliche Versammlung in diesem Jahre ab. Das Vortragsthema ist: „Behandlung der Nachzucht von edlen Kanarien." Der Verein führt alle zur Zucht erforderlichen Gegenstände, die hier nicht zu haben sind, in großen Mengen von Deutschland ein und giebt sie zum Selbstkostenpreise an seine Mitglieder ab. Bis zum 1. April werden neue Mitglieder unentgeltlich aufgenommen. Anmeldungen nehmen Charles Oestreich, 87 Market Str., Präsident, und Franz Zager, 147 Beach Ave., Sekretär, entgegen.

— Druckfehler. — (Aus einer Rezension.) Dieser neue Roman wird in Kürze einer der gewesensten (gelesensten) sein.

Was Insekten auffressen.

Ueber Geschmacksverirrungen bei Insekten berichtet J. Stephan in der Zeitschrift „Natur und Haus". Die allermeisten Raupen sind strenge Vegetarier und oft nur auf eine einzige Futterpflanze angewiesen; nur im äußersten Nothfalle greifen sie andere ähnlich schmeckende Nahrungsstoffe an. So frißt die Raupe der Baumholzeule auch die Schale junger Aepfel, die der Nonne häufig Baumflechten, und eine Motte mit dem bezeichnenden Namen Oinophila läßt zwar den edeln Traubensaft in Ruhe, zerstört aber oft die Korken der Weinflaschen. Die Motten haben überhaupt von den Schmetterlingen der ursprünglichen Pflanzennahrung am meisten den Rücken gekehrt. Die der Pelz- und Kleidermotte waren wohl ursprünglich Schmarotzer im Fell von lebenden Thieren, gingen dann zum Verzehren abgefallener Wollhaare über und fanden es schließlich am bequemsten, in unsere Kleiderschränke einzubrechen. Die Larven anderer Motten leben im Bienenwachs, in den abgelegten Gehörnen afrikanischer Antilopen, Schafe und Ochsen sowie in Pferdehufen, deren organische Substanz sie verzehren. Fleischfressende Raupen gibt es besonders in den Tropen, doch auch bei uns können, wie Professor Standfuß beobachtete, die Raupen der Bärenspinner mit Rindfleisch aufgezogen werden, und die Raupen der Ulmeneule, der Frühbirneule und der Würfelmotte sind geradezu Kannibalen, die weder ihresgleichen noch andere Arten verschonen. Solche räuberische Gelüste sind bei den Grillen, Gespenstheuschrecken, Ohrwürmern, Ameisen und vor allem bei den Käfern nichts Seltenes. Unter den letztern findet man in den Tropen nicht nur Zigarren- und Tabakliebhaber, sondern es wird auch von solchen berichtet, die den Photographen die Gelatine von den Platten fraßen, trotz der darin enthaltenen Chemikalien.

Ueberhaupt werden Gifte, die dem menschlichen Körper schaden, von den Insekten oft ohne nachtheilige Folgen verzehrt; in den stark blausäurehaltigen Kernen der Sauerkirsche lebt die Larve des Steinobststechers, und selbst Getreidekörner, die in Strychnin getaucht waren, wurden von Käfern aufgefressen. Fliegen- und Mückenlarven bringen das Kunststück fertig, Steine zu durchfressen; Fraas beschrieb schon 1885 Fliegenlarven, die die Kalksteine an den Ufern des Bodensees förmlich durchwühlen, und Forel wies unlängst nach, daß die eigenthümlichen Furchen und Rillen, die man auf den algenbedeckten Geröllsteinen am Ufer vieler Alpenseen findet, von zahllosen kleinen weißen Mückenlarven herrühren. Wer die scharfen Hornkiefer der holzbewohnenden Käferlarven einmal betrachtet hat, wird es nicht wunderbar finden, daß diese Thiere gelegentlich auch an Metalle gehen; so wird von zwei Bockkäferarten berichtet, die Bleiplatten durchnagten, um ins Freie zu gelangen, und Prof. Rudow hat mit Sicherheit beobachtet, daß selbst das viel härtere Zinkblech von den Larven der Holzwespe und einiger Käferarten durchlöchert werden kann. Das erinnert auffallend an das Märchen vom Eisenwurm, der die Schienenstränge der nordamerikanischen Eisenbahnen durchlöchert haben sollte, und etwas amerikanisch muthet auch die Mittheilung des „Canadian Entomologist" an, daß in den Erdölquellen von Los Angeles (Kalifornien) weißlichgelbe Larven von 3—5 Millimeter Länge munter umherschwimmend gefunden wurden. Man gab den aus diesen Larven entstandenen Insekten den Namen „Petroleum-Fliege" („Psilopa Petrolei"); wer aber weiß, daß gerade die Bestandtheile (Benzin, Petroleumäther u. a.) die aus dem Erdöl gewonnen werden, das tödtlichste Gift für alle Insekten darstellen, wird hinter dieser Mittheilung doch ein dickes Fragezeichen machen.

Studentenulk.

Man schreibt aus Jena: War da neulich im benachbarten „Bierdorfe" Ziegenhain eine Zwangsversteigerung von Grund und Boden angesetzt. Unter den Interessenten befand sich auch ein Student, der im Auftrage eines Stammtisches ein „Stück Land" erwerben sollte. Aber die Wiesen und Aecker waren doch gar zu theuer, da kann halt ein armer „Studiker" nicht mitthun. Endlich schien das richtige gekommen zu sein: ein Areal, ungefähr 2000 Quadratmeter groß, wurde für den Preis von ganzen 14 Mark erstanden. Zwar liegt das Land hoch oben am Gipfel des Kernberges, da, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Auch ist es mit dem Ertrag des Landes nicht weit her: außer Gras und Brennesseln wächst dort oben nichts. Dagegen kann man recht viel Steine antreffen, sodaß der Besitzer in Wahrheit ein „steinreicher" Mann geworden ist. Dieser Tage bewegte sich nun ein feierlicher Zug zum Berg hinauf. Oben angekommen schritt die Schaar der Studenten unter Führung eines Landmessers das Areal ab. Dann wurde die Taufe des Landes vorgenommen, wobei verschiedene Sekt- und Kümmelflaschen ihr Leben lassen mußten. „Rülpsalm" war der Name. Sie gewährt einen herrlichen Ausblick auf das liebliche Saalethal und „Saalathen" und soll im Sommer der Sammelplatz der Stammtischbrüder werden; auch will man der „Neuzeit entsprechende" Vorrichtungen anbringen lassen. Ein ehemaliger Pferdebahnwagen wird als „Klubhaus" dienen; ein Aufzug soll nicht etwa Personen hinaufbefördern, sondern Spritzkannen voll des edlen Nasses, des Lichtenhainer Bieres. Für den Besitzer äußerst tröstlich ist es, daß er nach einem längeren Vortrage des Landmessers jetzt nicht mehr im Unklaren darüber ist, ob sein „Gebiet" zu Sachsen-Weimar oder Sachsen-Meiningen gehört — solche geographische Unwissenheit ist allerdings in Thüringen entschuldbar.

Die französische Weinernte 1907.

Der endgiltige Bericht über die französische Weinernte im Jahre 1907, der im „Journal Oficiel" erschienen ist, enthält zum ersten Male die von dem Gesetze vom 29. Juni 1907 vorgeschriebenen Angaben über den Umfang der Weinpflanzungen, die Gesammtmenge des produzirten Weins sowie über die in den Kellern verbliebenen alten Vorräthe, über den Gehalt und das Gewicht des Mostes, der expedirt oder empfangen wurde, und über die gleichen Posten des neuen Weines. Die letzteren werden aber nur unvollständig und andeutungsweise gegeben, was von mehreren Zeitungen scharf kritisirt wird. Die Gesammtziffern sind für Frankreich 68 Millionen und für Algerien 8½ Millionen Hektoliter, was für Frankreich nach den vorjährigen Schätzungen eine Zunahme von nahezu 18 Millionen Hektoliter bedeutet. Es werden aber gewisse Zweifel darüber laut, ob diese Rechnung stimme, und man glaubt, daß bei den Erklärungen viele Unrichtigkeiten unterlaufen sind.

Die in Frankreich und Algerien eingebrachte Ernte vertheilt sich auf 1,796,142 Hektare, von denen 146,985 auf die nordafrikanische Kolonie entfallen. Dabei muß daran erinnert werden, daß vor den Zerstörungen der Reblaus, beispielsweise im Jahr 1875, eine Anbaufläche von 2,446,000 Hektaren mit einem Ertrage von 83 Millionen Hektolitern für Frankreich allein ermittelt worden war, während 1891 nur noch 1,764,000 Hektare dem Weinbau vorbehalten waren. Das mittlere Ergebniß auf den Hektar beträgt in Frankreich 40, in Algerien dagegen 58 Hektoliter. Indessen werden in den Haupt-Weinbezirken viel größere Ziffern verzeichnet, so im Hérault und in den Ost-Pyrenäen 74, in Aude 69, im Gard 58 Hektoliter usw. Aber die Bezirke der berühmten Weinsorten, wie die Champagne und das Bordelais, weisen viel niedrigere Ertragsziffern auf, so das Departement Marne auf 14,038 Hektaren 299,565, also nur 22 Hektoliter per Hektar, und die Gironde mit 49,673 Hektaren 5,439,234 Hektoliter, also 38 auf den Hektar. Die verbleibenden Vorräthe beliefen sich vor der Erklärung der Ernte nur auf 8,296,163 Hektoliter, woraus mit Recht geschlossen wird, daß die Klagen über die Absatznoth und die Ueberproduktion stark übertrieben waren. Schließlich sei noch bemerkt, daß für das Zuckern nach den vorgeschriebenen Erklärungen trotz der größeren Weinernte weniger als im Vorjahre, nämlich 5,655,419 gegen 5,794,150 Kilogramm Zucker verwendet wurden, was auf die strengeren Maßregeln gegen die Qualitätsverbesserungen" der Weine zurückzuführen ist.

— Gleich und gleich.—„Grüß Gott, Sternhofbäuerin! Mochte bei dem prächtigen Frühlingswetter nicht zu Hause bleiben mit meinem Bräutchen." — „Recht ha'm S', gnä Herr; i hab aa meine Fackerl (Ferkel) und die junga Gansl a weng außitrieb'n."

— Aengstlich. — Bankier (zum stellesuchenden Kassirer): „Was für ein Landsmann sind Sie?" — „Amerikaner." — „Ach, da möchte ich doch verzichten; es könnte womöglich die Vaterlandsliebe ausbrechen bei Ihnen."

Tausende wurden geheilt

durch den berühmten Arzt Dr. Chan, mit seinen wunderbaren chinesischen vegetabilischen Medizinen, wo alle anderen Behandlungen und Medizinen fehlschlugen in Hautkrankheiten, Blutkrankheiten, Nervenzerrüttung, chronischer Verstopfung, Luftröhrenleiden, Rheumatismus, Nieren- und Leberbeschwerden, Katarrh, Malaria und vielen anderen Krankheiten, welche der Doktor nicht zu nennen wünscht. Ihre Wirkungskraft bei Frauen, die an Körperstörungen leiden, ist wirklich wunderbar. Das veränderliche Wetter wirkt äußerst schwächend auf den Körper und die Leiden vermehren sich. Wegen der gegenwärtigen finanziellen Lage macht Dr. Chan einen speziellen Preis, so daß alle, die seine Dienste benöthigen, eine Gelegenheit haben, diese reinen chinesischen vegetabilischen Medizinen zu versuchen. Der Doktor ersucht alle Zweifler, herzukommen und die Sache zu besprechen, eine Besprechung kostet nichts, auch berechnet er nichts für Konsultation und Untersuchung. Dies sind Zeugnisse von dankbaren Patienten, die geheilt wurden.

Seit vielen Jahren litt ich an Nervosität, Kopfschmerzen und Rheumatismus und wurde schließlich kurirt durch Dr. Chan und seine wunderbaren chinesischen vegetabilischen Medizinen. Ich kann allen, welche an irgend einer Krankheit leiden, empfehlen, Dr. Chan zu konsultiren, da seine Geschicklichkeit in der Diagnose und seine Fähigkeit in der Herstellung dieser chinesischen Heilmittel so groß sind, daß Allen geholfen werden wird.
Peter Vitels,
3934 N. Robey Str.

Ich litt seit Jahren an Nieren- und Blasen-Beschwerden und gab viel Geld aus für Doktoren und Medizinen, wurde aber nicht besser, bis Dr. Chan mich in Behandlung nahm, und ich bin sehr dankbar, und empfehle Anderen, welche krank sind, ihn zu besuchen.
John Hammette,
3729 Armour Ave.

Ich fand, daß nichts mir und meinen Familienangehörigen mehr gut gethan hat, als die reinen chinesischen vegetabilischen Medizinen wie sie von Dr. Chan hergestellt werden. Ich rathe Allen, welche ärztlichen Hilfe gebrauchen, ihn zu besuchen.
Margaret Smith,
114 Warren Ave.

Dr. CHAN.

Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. — Offices: 427 Wabash Ave., 2½ Blocks südlich vom Auditorium.
disa

Temperenz-Kämpferin.

Sagt Pe-ru-na ist ein werthvolles Mittel für Nerven und Blut.

Frl. Bessie Farrell.

Frl. Bessie Farrell, 1011 Third Ave., Brooklyn, N. Y., ist Präsidentin der Young People's Christian Association. Sie schreibt:

„Peruna ist sicherlich ein werthvolles Mtitel für die Nerven und das Blut und um die zerrüttete Gesundheit erschöpfter Frauen aufzurichten. Ich fand aus persönlicher Erfahrung, daß es die verbrauchte Kraft in wunderbarer Weise wiederherstellte, dem Magen half, die Speise zu assimiliren und zu verdauen und die erschlafften Gewebe wiederherstellte.

„In meinem Wirkungskreis habe ich Gelegenheit, es oft zu empfehlen, besonders Frauen.

„Ich kenne kein besseres Mittel, um die Kraft einer jungen Mutter wiederherzustellen, in der That ist es vorzüglich für alle Leiden, die den Frauen eigenthümlich, deshalb empfehle ich es auf's Wärmste."

Dr. Hartman verschrieb Peruna vielen tausenden von Frauen und er erhält fortwährend eine große Anzahl von Briefen wie der obige, worin für die erhaltene Besserung gedankt wird.

Man-a-lin, das ideale Abführmittel.

Theater-Aufführung.

Krischan Schober als „Viehhändler" in der Vorwärts-Turnhalle.

Am morgigen Sonntag findet in der Vorwärts-Turnhalle ein Gastspiel des beliebten Karakterkomikers Krischan Schober statt. Diese Ankündigung sollte genügen, seine alten Freunde und Anhänger in Schaaren nach der Vorwärts-Turnhalle pilgern zu lassen. Ist Schober doch ein altes Vorwärtskind, denn er begann seine Bühnenlaufbahn in der alten Vorwärts-Turnhalle. In einer seiner Glanzrollen, als „Viehhändler von Oberösterreich", wird er sich seinen alten Freunden und dem theaterliebenden Publikum vorstellen. Es ist zu hoffen, daß dem Gaste ein ausverkauftes Haus entgegenlacht.

Die Schober'sche Gesellschaft spielt fortan jeden Sonntag, mit Ausnahme des 29. März und des Ostersonntags, in der Sozialen Turnhalle und wird die Vorstellungen bis in den Mai hinein fortsetzen.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Kriegerbund, dessen Versammlungen an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat im Gebäude Nr. 878 W. 21. Straße abgehalten werden, nimmt bis zum 1. September Bewerber, die das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, gegen Eintrittsgebühr von $1 auf. Anmeldungen nimmt Präsident Drews, Nr. 698 W. 21. Straße, entgegen.

Vom Frauenverein „Harmonie" wurden folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt: Minnie Werner, Ex-Präsidentin; Auguste Barley, Präsidentin; Minnie O. Richter, Vizepräsidentin; Minnie Hollmer, prot. Sekretärin; P. Biedenbacher, Finanzsekretärin; Mathilde Zippe, Schatzmeisterin; Bertha Beck, Führerin; Maria Wierke, Aeußere Wache; Antonie Carlson, Innere Wache; Trustees: Philipine Wambach, Maria Martin, Ernestine Kamin. Minnie Richter, Vergnügungsschatzmeisterin.

Nur ein Halbbürger.

Jungem Arzt eine Hausarztstelle im Countyhospital verweigert.

Laborio Gomez ist ein junger Filipino, der hier Medizin studirt, seine Prüfung mit Auszeichnung bestanden hat und nun gern als Hausarzt in das Countyhospital eintreten möchte, um sich fachlich zu vervollkommnen. Der Präsident Hafner von der County-Zivildienstkommission meint aber, das ginge nicht an, weil Laborio, als Filipino, nicht amerikanischer Vollbürger ist, sondern nur Unterthan, höchstens Halbbürger. Um das volle Bürgerrecht zu erwerben, meint Herr Hafner, müßte der junge Arzt sich in der vorgeschriebenen Form naturalisiren lassen, das aber nimmt bekanntlich geraume Zeit in Anspruch.

Tödtlicher Unfall.

William Keppel, Nr. 642 W. 14. Place, ein noch ungeübter Nachtarbeiter in der städtischen Abfall-Verbrennungsanstalt an W. 39. und Iron Straße, gerieth zwischen die Maschinerie und wurde tödtlich verletzt. Er starb im Provident-Hospital.

Leset die „Sonntagpost".

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag = Bargains!

Baumwoll = Waaren.

— 8½c — die Yard für 40zöll. weißes India Linon — reguläre 15c Qualität.

— 7½c — die Yard für Yd. breite karrirte Weißwaaren, Rester der 15c-Sorte.

— 6c — die Yard für feinen weich appretirten gebleichten Muslin, die 9c Qualität.

— 10c — die Yard für schlichte u. gemusterte helle u. dunkle Waistings, 25c werth.

— 8½c — die Yard für dunkelfarbige Percales, Yd. breit, 12½c werth.

— 5¾c — die Yd. für karrirte Weißwaaren-Rester, von der 10c Sorte.

— 8c — für gute Sorte ungebleichte türkische Handtücher, regulärer Preis 12½c.

— 12½c — für feine mercerized Weißwaaren, hübsche Muster, 25c werth.

— 18c — für rothes Feder-Inlet, einfach oder gestreift, 29c die Yard werth.

15c Strümpfe, Paar, 6¼c — Der beste Strumpfwaaren-Bargain des Jahres—Bedenkt, Strümpfe für Knaben und Mädchen, überall für 15c das Paar verkauft zu 6¼c — ein vortheilhafter Einkauf, 850 Dutzend im Ganzen—fein und breit gerippte schwere baumwollene Strümpfe, jedes Paar perfekt, Größen 5 bis 9½—zu dem nie dagewesenen Preis, das Paar für 6¼c. — **15c Strümpfe, Paar, 6¼c**

Basement — Verkauf von Wassergläser.

Wir bringen am Montag 5000 Dutzend einfache und fancy gravirte dünn geblasene Wassergläser zum Verkauf — zu weniger als Herstellungskosten.

Partie 1 — Schwere gepreßte Wassergläser, 3 Sorten zur Auswahl, das Stück für.............. 1c

Partie 2 — Schwere gepreßte fancy fluted Bottom Blumen gravirte Wassergläser, 3 verschied. Facons, Stück.... 3½c

Partie 3—Dünngeblasene Wassergläser, 5 Band gravirt, Oel Finish, feinstes Bleiglas, das Stück........... 4c

8 Quart Art blaue Einmachkessel, 39c werth, für...... 25c

6 Qt. Art Blue Stewkessel, mit emaillirtem Deckel, speziell 29c

14 Quart Art blaue tiefe Geschirrschüsseln, 50c werth, für.. 29c

50 Fuß schwere Jute-Waschleinen — für........... 7½c

Stark gemachte Waschbretter, 25c Werth, für.......... 19c

Mrs. Potts Bügeleisen, 3 Eisen, Standard-Griff, Set für... 69c

U. S. Mail oder Amber Laundryseife, 5 Stücke für..... 19c

Star Naphta Waschpulver, — das Packet für........ 4c

Grandmas Waschpulver, großes Packet für........... 10c

Quart-Flasche Waschblau oder Ammonia, — Flasche........... 3c

Cocoa Flakes lange Nudeln Seifen Chips, Pfund........ 3c

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund für........ 3c

Männer- und Knaben-Trachten.

Zweistück Knabenanzüge, alle neuen Frühjahr-Facons, 2½ bis 16 Jahre, blauer und schwarzer Cheviot u. fancy Mischungen, gute 2.00-Werthe, für............... 1.19

2.00 Arbeitshosen für Männer, schlichtblau, gestreift, karrirt oder Hairlines, in Größen 32 bis 44 Taillenmaß — speziell zum Preise von nur........ 1.00

Knichosen für Knaben, in Größen 4 bis 14 Jahre—35c werth — speziell......... 15c

Schwarze od. blaue Ueberhosen für Männer, 65c-Werth, alle Größen, Montag.... 35c

15c Hosenträger für Knaben, Mohair = Enden,—speziell, das Paar............ 5c

Gardinen.

Partie einzelner Ropeportieres, bis zu $4 das Paar werth, Auswahl, Stück.... 79c

Madras = Gardinen, 6 Yards zum Paar, $1.00 werth, das Paar für.......... 50c

300 Spitzen = Gardinen-Musterstücke — Auswahl, das Stück für nur.......... 15c

Waist-Spezialität—Mehrere hundert Muster-Waists für Damen, feine Wolle Batist, Brilliantine, Serge u. schwere Waisting, weiß u. farbig, kurze u. lange Aermel, bestickte Fronts, Wthe. bis 2.50, Ausw. von ganzer Partie, Mont. 50c

Kurzwaaren.

200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn, — Spule........... 1c

Papier Maschinennadeln, alle Sorten... 2c

Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend für........... 1c

5c Flasche Maschinenöl....... 2c

Reinseidenes Baby-Band, 2 Yard für nur.......... 1c

Borated Talcum Powder, Büchse.... 3c

Nur für einen Tag, Montag, 16. März.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Alle Postbestellungen werden prompt ausgeführt und abgeliefert.

SPEZIELL! Haupt-Floor, Paulina Str.-Annex Bargain-Counter, von 8:30 bis 11. Vorm. — Granulirter Zucker Pf. (4 Pf. an jeden Kunden)... 4½c

Waschstoffe. Rester von 36 Zoll breitem Corded Madras, alle Muster dieser Saison, regulärer Preis 12½c, Montag die Yard..... 6¾c (10 Yards für jeden Kunden.)

Kämme. Fancy Back Combs, verziert und einfach, 50c Werthe für.......... 19c

Waschkessel. Extra schwere Waschkessel mit kupfernem Boden, regulärer Preis 98c, Montag das Stück..... 69c

Waschbretter. Schwere galvanisirte Waschbretter mit Hartholz-Rahmen, die 25c Sorte, das Stück......... 18c

Shirting Twill Schwarz und weiß gestreift. Shirting Twill, regulär 12½c, die Yard..... 7½c

Baby Flanell Cinderella Baby Flanell, in weiß u. rahmfarbig, reg. Pr. 12c, d. Yd....... 7c

Kleider-Ginghams Everett Classic Ginghams, kurze Längen, hübsche Muster reg. 12c Yd... 7c

Kleiderstoffe Rester von 36 und 42 Zoll breiten Serge und Novelty Kleiderstoffen, in allen Farben, regulär 58c, 69c und 85c, Montag die Yard...... 34c

Dresser Scarfs Fancy bestickte Scarfs und Shams, regulär 35c, zu........... 19c

Ungebleichter Muslin 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, die 9c Sorte, die Yard........ 5½c

Zwirn Gute Qualität Maschinen-Zwirn, schwarz od. weiß, alle Nummern, reg. 2½c 1¾c

Dinner Teller 7zöll. rein weiße Dinner od. Suppen-Teller, reg. 8c, das Stück....... 5c

Spitzen-Gardinen Volle Größe einzelne Spitzen-Gardinen, regulär 48c, zu........... 29c

Futter-Sateen Seiden Finish Futter-Sateen, nur Schwarz, 25c Sorte, zu......... 12½c

Go-Carts Folding Go-Cart mit Gummi-Reifen, regul. $2.48, das Stück...... 1.69

Mädchen Skirts Top Skirts für Mädchen, Novelty und einfache Farben, reg. 1.98, zu.. 1.19

Schaukelstuhl Hochfein polirter Oak Finish Arm Schaukelstuhl, reg. 2.98 Montag zu.. 1.98

Kleider = Percale Volle Breite echtfarbige Kleider Percale, alle guten Muster, reg. 10c, Yd. 6½c

Gas-Lampen Vollständige Gas-Lampen mit Fixture, Mantel u. Glocke, reg. 35c, zu ... 26c

Slippers Solide lederne Clip Claps für Damen, reg. 69c, das Paar 39c

Groceries

Sehr feiner Santos-Kaffee, Pfd.. 9½c

3 Pfund große Klumpen-Stärke... 10c

3 Pfund beste Seifen-Chips, 10c

Große Büchse Senf-Sardinen, 5½c

Beste renovated Butter Pfund 25c

Bestes Compound Schmalz, Pfund, 8c

6 Stücke Santa Claus-Seife 19c

Red Seal Lye, Büchse 8c

Strümpfe—Echtfarbige Seide bestickte Strümpfe für Damen, Baumwolle, regulär 15c, zu...... 10c (2 Paar an einen Kunden.)

Garn — Sehr feine Qualität, bestes deutsches Strickgarn, alle Farben, reg. 28c, Strang.. 22½c (4 Strang an einen Kunden.)

Männer-Socken—Extra schwere grau gemischte baumwollene Socken für Männer, die 10c Sorte, das Paar.................. 5c (2 Paar an einen Kunden.)

Schuhschnüre — Beste Qualität Tubular Schuh-Schnüre, 1 Dutzend im Bund, regulär zu 5c, — für.................. 3½c

Liköre und Tabak.

California Brandy reg. $1 die Flasche, 2 Flaschen für 95c die Flasche für....... 49c

Jackson Club Whiskey, Gallone $1.69

Export Bier, — 2 Dutzend Flaschen.. 89c

Jamaica Rum, 5 Jahre alt, Flasche... 55c

3 Childs Zigarren für 10c

3 Packete Navy-Tabak 15c

10c Stück Plow Boy Tabak, 7c

Lokalbericht.

Schädel eingeschlagen.

Lag bewußtlos auf dem Bürgersteig an W. Lake und Canal Straße.

Untersuchung eingeleitet.

Entweder von Räubern niedergeschlagen oder verunglückt. — Schulmädchen an Leuchtgas erstickt. — Mordversuch und Selbstmord. — In entsetzlicher Noth.

Auf dem Wege zur Arbeit begriffen, stieß heute früh Richard Smart, Nr. 27 Canal Straße, an W. Lake und Canal Straße, auf einen Mann, der lang hingestreckt auf dem Bürgersteig lag. Nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, ihn wachzurütteln, benachrichtigte er die Polizei. Die schaffte den Bewußtlosen nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß ihm der Schädel eingeschlagen ist. Ob der Mann von Räubern mißhandelt worden oder verunglückt ist, ließ sich bisher nicht feststellen. In seinen Taschen fand man eine Karte mit der Adresse John C. Murphy, Nr. 59 Canal Straße.

Gestern roth, heute todt.

In ihrem Schlafzimmer in der Wohnung ihrer Schwester, Frau Mary Coleman, Nr. 5156 5. Ave., bei der sie seit dem Tode der Eltern wohnte, wurde heute die 14jährige Esther Tilling an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob ein Selbstmord vorliegt, oder nur ein unglücklicher Zufall, konnte bisher nicht festgestellt werden. Esther besuchte die Parkman-Schule, 51. Straße und 5. Ave. Gestern Abend suchte sie frühzeitig ihr Lager auf. Wie üblich, verriegelte sie ihr Zimmer. Als die Schwester heute früh an die Thür klopfte, erhielt sie keine Antwort. Sie holte ihren Mann. Die Thür wurde gesprengt. Esther war todt, das Zimmer aber mit Gas angefüllt, das einem offenen Brenner entströmte.

Coleman ist ein Briefträger. Seine Frau äußerte die Ansicht, daß ihre Schwester schlaftrunken das Gas ab- und unabsichtlich wieder angedreht hatte. Auf der Kommode lag ein offenes Schulbuch. Esther habe also augenscheinlich im Bette gelesen. Das Mädchen sei stets heiter und guter Dinge gewesen. Es habe keinen Grund gehabt, sich das Leben zu nehmen.

Unselige Leidenschaft.

Vor den Augen ihrer 15jährigen Tochter wurde gestern Abend die 53jährige Wittwe Minnie Heiß, Nr. 367 Division Straße, die Mutter von fünf Kindern, von ihrem 58jährigen Verehrer Charles Weidmann, Nr. 951 N. Clark Straße, niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Als sie, von drei Kugeln getroffen, zusammenbrach, setzte sich Weidmann den kalten Stahl hinter dem rechten Ohr an den Kopf und drückte ab. Ein vierter Schuß krachte. Zu Tode getroffen, sank Weidmann neben seinem Opfer auf die Dielen. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung verschied. Frau Heiß ringt in der Poliklinik mit dem Tode.

Weidmann wohnte früher bei Frau Heiß. Als er ihr einen Heirathsantrag machte, gab sie ihm einen Korb und nöthigte ihn, sich ein anderes Zimmer zu suchen. Dessenungeachtet sprach er häufig bei ihr vor. So auch gestern. Außer der Frau waren deren Sohn Samuel, die Tochter Esther und ein Zimmerherr, Namens Frank Lombowski, zu Hause. Samuel ging aus. Den Lombowski sandte Weidmann nach Bier. Kaum hatte der sich entfernt, als Weidmann die Frau um eine Unterredung unter vier Augen bat. Sie trat mit ihm auf den Hausflur hinaus. Dort schoß er sie nieder und richtete sich selbst.

Er war ein Schankkellner und kürzlich auf Veranlassung seines Arbeitgebers Otto Fisk, Wells Straße und Beethoven Place, wegen angeblichen Diebstahls verhaftet worden. Frau Heiß stellte ihm ein gutes Leumundszeugniß aus. Dem hatte er es vornehmlich zu danken, daß er freigesprochen wurde.

Schwer von Begriff.

C. E. Vail, Verwalter des Gebäudes Nr. 125 Clark Str., war gestern sehr entrüstet, als die Detektives O'Malley und Singleton an Clark Str. und Jackson Boul. einen gewissen Wm. Loftus festnahmen, mit dem er sich gerade unterhielt. Er drohte, dafür sorgen zu wollen, daß das Disziplinar-Verfahren gegen die Häscher anhängig gemacht werde, zog aber andere Saiten auf, als er erfuhr, daß Loftus ein angeblich mit allen Hunden gehetzter Bauernfänger sei. Der Mann hatte ihm weisgemacht, mit dem Geschäftsführer der „Western Union Telegraph Co." befreundet zu sein. Der Geschäftsführer wolle ihm Gelegenheit geben, ein kleines Vermögen zu verdienen, indem er die Berichte über die Pferderennen in New Orleans zurückhalte, bis Vail $2000 auf den Sieger im dritten Rennen gesetzt habe. Er befand sich mit Loftus auf dem Wege nach einer angeblichen Wettbude, als die Detektives ihn verhinderten, seinen Mammon loszuwerden.

Vertrauens-Mißbrauch.

John A. Hope, Nr. 2979 Prairie Avenue, seit 16 Jahren ein Angestellter des Jewelers' Board of Trade, Zimmer 610 im Columbus Memorial Gebäude, wird vermißt. Er soll unter dem Vorwande, sie Käufern zur Auswahl vorlegen zu wollen, Schmucksachen von fünf Schmuckhändlern erlangt, einen Theil der Kleinodien versetzt und mit dem Erlös sich aus dem Staube gemacht haben.

Die angeblich von ihm geprellten Firmen sind:

B. F. Norris, Allister & Co.

F. F. Scott, Heyworth-Gebäude.

Dreyer, Lochau & Ohm, Nr. 72 Madison Straße.

Herbert W. Allen & Co., Columbus Memorial-Gebäude.

C. J. Roher & Co., Columbus Memorial-Gebäude

Die von ihm angeblich erschwindelten Schmucksachen hatten einen Gesammtwerth von $4000.

Religiöser Wahn.

Der angebliche wohlhabende Viehhändler Milton T. Zimmermann, Nr. 505 62. Straße, wurde gestern Abend, während er mit seinen Angehorigen speiste, von angeblich religiösem Wahnsinn befallen. Er mußte nach der Wache geschafft werden. Ein städtischer Arzt wird ihn auf seinen Geisteszustand hin untersuchen.

Verschämte Armuth.

In einem armseligen Zimmer über der unbenutzten Stallung Nr. 3120 Archer Ave. wurden gestern Abend der 83jährige Thomas Moran und seine um zwei Jahre ältere Schwester schwer leidend und halb verhungert aufgefunden. Sie widersetzten sich ihrer Ueberführung nach dem Hospital. Vereint hätten sie gelebt und gelitten, erklärten sie, vereint wollten sie auch sterben. Der Greis war früher Streckenarbeiter. Im vorigen Jahre wurde er von einem Krebsleiden befallen und mußte die Arbeit aufgeben. Bald waren die geringen Ersparnisse aufgezehrt. Die Noth hielt ihren Einzug in das Kämmerlein. Seit acht Tagen haben die Geschwister gehungert. Als man sie fragte, weshalb sie nicht Nachbarn um Hilfe angingen, erklärte Moran, er sei zu stolz, von der Gnade Anderer zu leben. Lieber wollte er verhungern.

Theures Schlummerstündchen.

Der Kraftwagenführer Gordon Plattner, Nr. 329 N. Clark Straße, der nebst seinem Freunde J. L. Chambers in dem von ihm bedienten Gefährt an Rinn Straße und Forest Ave., Evanston, schlafend angetroffen wurde, ist gestern von dem Evanstoner Richter Boyer um $15 und die Kosten gestraft worden. Chambers wurde zu $5 Strafe verdonnert.

Ziehen aus.

Mädchen-Industrieschule in Evanston wird heute geschlossen.

Die letzten drei Zöglinge der Mädchen-Industrieschule in Evanston, die sich noch in der Anstalt befanden, wurden heute Privatfamilien in Obhut gegeben. Das Gebäude an Main Str. und Sheridan Road wird am Montag ausgeräumt und dann nicht länger benutzt werden. Man will es verkaufen und baut in Park Ridge Cottages, in denen die Schule bald wieder eröffnet werden soll. Als Grund der Schließung der Schule giebt Frau Henry Solomon, die Präsidentin der Trustees, an, daß man mit einem monatlichen Fehlbetrag von $500 zu rechnen gehabt hat und das Schulgebäude in schlechtem Zustande ist. Die Anstalt hatte früher 50 Zöglinge.

Sprang in den Tod.

Peter Held machte mittels Erhängens seinem Dasein ein Ende.

Nachdem der 49jährige Peter Held, Nr. 724 Clybourn Ave., gestern Nachmittag mehrere zusammengedrehte Schlipse um seinen Hals geschlungen hatte, befestigte er sie an einem in die Decke seines Wohnzimmers getriebenen Haken, sprang vom Stuhle und brach das Genick. Seine Frau fand die Leiche, als sie von einem Begräbniß zurückkehrte. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den Tod des Lebensmüden feststellen. Eine langwierige Krankheit hatte Held zur Verzweiflung getrieben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Sind nicht abergläubisch.

Gestern war Freitag und obendrein der dreizehnte Tag des Monats. Das hielt aber Louis Allen Conrad und Katherine May Stuart nicht ab, an diesem angeblich unheilvollen Tage den Bund fürs Leben zu schließen. Sie entschlüpften ihren entsetzten Eltern und ließen sich im Hotel Morrison in Gegenwart des „Dreizehnklubs", der dort, 13 Mitglieder stark, jeden Monat am 13. ein Bankett abhält, trauen. Die Trauung wurde von Richter McEwen, einem Mitgliede des Klubs, vollzogen.

Schwere Strafe.

Lebenslängliche Zuchthausstrafe verhängten gestern Geschworene über den Neger Howard Steele, der im letzten Dezember einen Angriff auf die 17jährige Mabel Miller, Nr. 107 N. Hermitage Avenue, verübt haben soll. Steele betheuerte seine Unschuld, aber das Mädchen erklärte ihn mit Bestimmtheit für ihren Angreifer. Die Geschworenen beriethen nur wenige Minuten.

Schuster's Rathskeller.

In Schusters Rathskeller findet morgen Nachmittag und Abend wiederum das übliche Konzert statt. Es stehen Vorträge der beiden Zithervirtuosen Frank und Ploner, sowie humoristische Gesangsvorträge des Wiener Komikers „Schorschl" auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

— General Fock hat General Smirnoff zum Zweikampf gefordert, weil dieser ihn während des Prozesses von General Stössel Feigling genannt hatte.

Reger Wettbewerb.

Einhundertundsechzig Kandidaten für den Stadtrath im Felde.

W. Scott Cowans Ende.

Schildknappe Deneens verliert die Kontrole über Carroll County an Yates' Anhänger.—Mayor Busses Mission in Washington ist anscheinend erfolglos.

Einhundert und sechzig Kandidaten werden sich in der Frühjahrswahl um die fünfunddreißig frei werdenden Sitze im Stadtrath bewerben. Dies ist die Zahl der Kandidaten, die bis Mitternacht ihre Nominationspapiere bezw. Petitionen beim Stadtschreiber hinterlegt hatten. Die Anmeldefrist lief mit dem Schluß des gestrigen Tages ab. Wie immer, besannen sich auch gestern einige der Kandidaten oder der „Staatsmänner", die mit der Wahrung ihrer Interessen betraut waren, erst in elfter Stunde daran, daß es Zeit sei, die nöthigen Papiere an amtlicher Stelle zu hinterlegen, aber es gelang ihnen, das Rathhaus gerade noch vor Thoresschluß zu erreichen und ihrem Kandidaten das Vergnügen zu sichern, seinen Namen auf dem Stimmzettel zu sehen. Gestern waren es die demokratischen Kandidaten der 6. und 7. Ward, Charles Schoenmann und W. E. Wolff, die gerade noch im letzten Augenblicke ankamen, ihre Nominationspapiere zu hinterlegen. Bei dem letzteren war der lange Verzug leicht erklärlich, hatte es doch des eifrigsten Suchens bedurft, um einen Demokraten zu finden, der den Kampf in der überwältigend republikanischen Ward aufzunehmen bereit war.

Unabhängige in großer Zahl.

Die Demokraten sind in jeder Ward mit einem Kandidaten vertreten, während die Republikaner in den stark demokratischen Wards, der 4., 10., 17. und 18. Ward sich überhaupt nicht die Mühe genommen haben, einen Kandidaten zu nominiren. Die Sozialisten haben ebenfalls in jeder Ward mit Ausnahme der 1. Ward einen Kandidaten im Felde, während die Prohibitionisten in der 4., 5., 10. und 11. Ward augenscheinlich keinen Gesinnungsgenossen auftreiben konnten, der bereit gewesen wäre, seinen Namen herzugeben. Die Independence League hat Kandidaten in 23 Wards aufgestellt. Außerdem ist eine Reihe unabhängiger Kandidaten im Felde. So wird E. C. Racey, der Sekretär des unabhängigen republikanischen Klubs in der 1. Ward, versuchen, Ald. John J. Coughlin den Sitz im Stadtrath streitig zu machen. Allgemein gespannt ist man in der Ward, ob es ihm gelingen wird, den Einfluß der städtischen Verwaltung zu gewinnen. In der 22. Ward wird Ald. Michael D. Dougherty seinen Sitz im Stadtrath als Unabhängiger zu vertheidigen suchen, da es ihm nicht gelungen ist, die demokratische Nomination zu erhalten. Die stark demokratische Ward wird daher jedenfalls den Republikanern zufallen. In der 32. Ward bewirbt sich Ald. Joseph Badenoch als unabhängiger Republikaner um eine Wiederwahl, während in der 25. Ward gegen Ald. A. D. Williston zwei Unabhängige, John G. Paul und Charles M. Thomson, im Felde sind. Da außerdem noch ein Demokrat, ein Sozialist, ein Kandidat der Independence League und ein Prohibitionist aufgestellt sind, so hat die Ward die größte Anzahl von Bewerbern. Die Anhänger Willistons und der Maschine Ex-Sheriff Pease' sehen dem Wahltage bei der großen Zahl der Kandidaten mit Ruhe und Zuversicht entgegen.

Liste der Kandidaten.

Die folgenden Kandidaten sind von den Republikanern, Demokraten, Prohibitionisten, Sozialisten, der Independence League und den Unabhängigen in den einzelnen Wards aufgestellt worden:

1. Ward.
R.—William A. Brush. Ind.—Edw. C. Racey.
D.—John J. Coughlin. P.—Robert S. Wood.
Ind. L.—Chas. W. Espey.

2. Ward.
R.—Thomas J. Dixon. Soz.—Robert Kurth.
P.—Fred C. Gebert.

3. Ward.
R.—William J. Pringle. P.—William S. Baird.
D.—Wm. S. Newburger. Soz.—Owen Brown.

4. Ward.
D.—John A. Richert. Soz.—James McNulty.

5. Ward.
R.—Wm. J. McKenna. P.—Franklin J. Reed.
D.—Patrick J. Carr. Soz.—F. G. Wellman.

6. Ward.
R.—Arthur B. McCoid. P.—J. Milton Lent.
D.—Chas. Schoenemann. Ind. L.—Frederic Greer.
Soz.—Robert Waddell.

7. Ward.
R.—Bernard W. Snow. Soz.—Chas. C. Curtiß.
D.—W. E. Woolf. Ind. L.—H. E. Melhado.
P.—Frank B. Irish.

8. Ward.
R.—John H. Jones. P.—Alfred Jones.
D.—John S. Derpa. Soz.—Peter D. Beßner.

9. Ward.
R.—James J. Cullen. Soz.—Sam Golden.
D.—Henry L. Fick. Ind. L.—M. Lawrence.
P.—Albin Pelko.

10. Ward.
D.—Rudolph Hurt. Ind. L.—M. N. Block.
Soz.—Henry Winnen.

11. Ward.
R.—Otto J. Novak. Soz.—W. C. Benton.
D.—Peter L. Hoffman. Ind. L.—M. J. Murphy.

12. Ward.
R.—Joseph Z. Uhlir. Soz.—Peter Bulthouse.
D.—W. F. Brennan. Ind. L.—A. F. Jelinek.
P.—Carl P. Graff.

13. Ward.
R.—James. E. Evans. Soz.—W. E. Rodriguez.
D.—Jas. R. Considine. Ind. L.—Harry Woods.
P.—Samuel J. Clark.

14. Ward.
R.—Charles J. Lucas. Soz.— D. D. Slagle.
D.—W. T. Maypole. Ind. L.—C. G. Dixon.
P.—W. D. Turner.

15. Ward.
R.—A. W. Beilfuß. P.—James G. Seevern.
D.—Patrick. F. Murray. Soz.—John W. Bartels.

16. Ward.
R.—John Schermann. P.—Edward Horth.
D.—F. W. Koraleski. Soz.—Sigmond Obalski.

17. Ward.
D.—William E. Dever. Soz.—L. Andrew Larsen.
P.—John Nelson.

18. Ward.
D.—Michael F. Conlon. Soz.—Thomas McLean.
P.—Edward J. Hunt.

19. Ward.
R.—Barney Marks. Soz.—Aaron Dubin.
D.—James B. Bowler. Ind. L.—J. B. Marzano.
P.—J. Henry Renz.

20. Ward.
R.—Max Blum. D.—Nicholas R. Finn.
P.—Edward W. Zimmerman. Soz.—John Aird.
Ind. L.—W. H. Lennen.

21. Ward.
R.—Charles M. Foell. Soz.—S. Mahlon Barnes.
D.—John Taylor Booz. Ind. L.—J. B. De Bonen.
P.—O. F. Sarber.

22. Ward.
R.—Barnard F. Clettenberg. P.—De Witt G. Sigsbee.
Soz.—Andrew Lafin.
D.—James E. Kane. Ind.—M. D. Dougherty.

23. Ward.
R.—Fred. A. Britten. Soz.—Charles G. Kuhn.
D.—Gustav C. Wilde. Ind. L.—Frank Landgraff.
P.—August G. Lehmann.

24. Ward.
R.—Herm. G. Redwanz. Soz.—Adam Belz.
D.—John Haderlein. Ind. L.—W. H. Obermeyer.
P.—James Garner.

25. Ward.
R.—Alfred D. Williston. Ind. R.—John G. Paul.
D.—Geo. H. Musgrave. Ind.—Chas. M. Thomson.
P.—Charles R. Drake.
Soz.—Chas. W. Greene. Ind. L.—Alexander Fyfe.

26. Ward.
R.—Herman C. Gnadt. Soz.—L. W. Hardy.
D.—Peter Reinberg. Ind. L.—C. J. Sandberg.
P.—Eugene W. Chafin.

27. Ward.
R.—James F. Clancy. Soz.—George Koop.
D.—Walter F. Cooling. Ind. L.—J. K. Norstrom.
P.—Prof. C. L. Kleising.

28. Ward.
R.—Wm. H. Blencoe. Soz.—H. F. Beecher.
D.—Daniel Herlihy. Ind. L.—F. W. Lee.
P.—M. J. Underwood.

29. Ward.
R.—J. Golombiewski. Soz.—Aaron Henry.
D.—Joseph A. Swift. Ind. L.—J. B. Callahan.
P.—William C. Tabor.

30. Ward.
R.—John Burns. Soz.—Roy M. Armitage.
D.—Charles J. Boyd. Ind. L.—J. F. Ball.
P.—James R. Clegg.

31. Ward.
R.—Wm. J. Roberts. Soz.—Chas. F. Woerner.
D.—Henry P. Bergen. Ind. L.—R. L. Nelson.
P.—Walter C. Powell.

32. Ward.
R.—Homer C. Linsman. Soz.—Chas. F. Heppner.
D.—Emile F. Edelbrock. Ind. R.—Jos. Badenoch.
P.—Wm. G. Gibens. Ind. L.—Chas. Johnson.

33. Ward.
R.—Ernest Bihl. Soz.—Nels Anderson.
D.—John L. Leonard. Ind.—Wm. Cummings.
P.—C. W. Johnson.

34. Ward.
R.—G. J. Plumb. P.—Geo. Engleking.
D.—Patrick J. Nolan. Soz.—G. C. Ford.

35. Ward.
R.—C. J. Forsberg. Soz.—Geo. Schreiner.
D.—B. J. Mahony. Ind. L.—W. D. Casey.
P.—J. H. Elljander.

Verurtheilt Ald. McCoid.

In einem Aufrufe an die Wähler der 6. Ward verurtheilt die Municipal Voters' League heute in der schärfsten Weise Ald. McCoid und seine Thätigkeit im Stadtrath und empfiehlt den Wählern der stark republikanischen Ward, für den Demokraten Charles Schoenmann zu stimmen. Die Liga bezeichnet Ald. McCoid als unfähig und erklärt, daß er seine nochmalige Nomination nur dem Umstande verdanke, daß er einen bestimmten Vorwahlenbezirk kontrolire und für die Wardorganisation sichere. Aus diesem Grunde habe er Anspruch auf die Erkenntlichkeit der republikanischen Machthaber in der 6. Ward, denen es gleichgiltig sei, ob ein Mann die Ward im Stadtrath vertrete, dessen sie sich zu schämen habe. Die Liga empfiehlt die Wahl Schoenmann's, der nicht nur ein Mann von außerordentlicher Karakterstärke sei, sondern auch absolut unabhängig von politischen Einflüssen. Schoenmann ist 50 Jahre alt und wohnt seit 30 Jahren in Chicago. Er ist in Wiskonsin geboren, hat die Universität von Wiskonsin besucht und an der Northwestern Universität die Rechte studirt. Er ist ein Anwalt.

Tafts Anhänger rühren sich.

Präsident James E. McMurray, vom hiesigen Taftklub, kehrte gestern von einer Reise nach Columbus, O., zurück, wo er mit den Kampagneleitern des Kriegsministers Taft, A. J. Vorhys und Hy. Williams, Rücksprache genommen hat. Es wurde beschlossen, hier eine Bewegung zugunsten des beleibten Kriegsministers in Fluß zu bringen und daraufhin zu wirken, daß in Chicago Delegaten zum Nationalkonvent gewählt werden, die im ersten Wahlgange für Taft stimmen. Der Kampf wird im Konvent des 2. Kongreßbezirks beginnen, der am 24. März stattfindet, und auf jeden anderen Kongreßbezirk ausgedehnt werden.

Vergebliche Liebesmüh'.

Mayor Busse, Col. Frank Smith von Dwight, Binnensteuereinnehmer in Springfield und republikanischer „Boß" von Livingston County, und Staatssenator Corbus P. Gardner von Mendota verließen gestern die Bundeshauptstadt und werden im Laufe des Tages hier eintreffen. Sie hatten eine Unterredung mit Präsident Roosevelt, die Bundessenator Hopkins vermittelte, und empfahlen ihm, Col. Smith zum Kontroleur der Umlaufsmittel an Stelle von William B. Ridgely von Springfield zu ernennen, der sein Amt niederlegt. Eine gleiche Empfehlung hatte bereits Senator Hopkins dem Präsidenten gemacht. Wie aus Washington verlautet, machte der Präsident den Gesuchstellern keine Hoffnung, und die Ernennung von L. O. Murray vom Arbeitsministerium für die Stellung gilt als sicher.

Aerzte nehmen Stellung.

Der hiesige ärztliche Bezirksverein und der Aerzteklub, denen mehr als 2000 hiesige Aerzte angehören, nahm gestern in einer gemeinsamen Sitzung im Great Northern-Hotel einen Beschluß an, in dem die Thätigkeit der staatlichen Wohlthätigkeitsbehörde gutgeheißen wird.

Ein Unglückstag.

Als ein Unglückstag erwies sich der gestrige Freitag, der noch dazu auf den 13. fiel, für Winfield Scott Cowan, staatlichen Getreideinspektor, bisherigen republikanischen „Boß" von Carroll County und Schildknappen des Gouverneurs, der ihn damit betraut hatte, ihm die Delegaten des Countys zu sichern. Seit Jahren war Cowan in politischer Beziehung der unumschränkte Herr in Carroll County gewesen, hatte früher auf Seiten Yates' gestanden und diesem die Delegaten des Countys „überliefert", hatte im Staatskonvent in Spriegfield im Jahre 1904 seinen Frieden mit Deneen gemacht, ihm die Delegaten von Carroll County zugeführt und sich selbst das fette Amt eines Getreideinspektors gesichert. Dafür war er vom Staatsoberhaupte damit betraut worden, dafür zu sorgen, daß der Zentralausschuß für Carroll County sich für seine nochmalige Nomination erkläre und daß Delegaten zum Staatskonvent gewählt würden, die mit ihm durch Dick und Dünn gehen würden. Aber während Cowan in Chicago die fetten Sporteln seines Amtes einsteckte, wühlten die Anhänger Yates' unter Leitung des früheren Staatsschatzmeisters Len Small im County und wußten die alte Begeisterung für den Sohn seines großen Vaters wieder zu erwecken. Als Winfield Scott Cowan sich gestern zum Countykonvent in Savanna einfand, um eine Erklärung für den Gouverneur zur Annahme zu bringen und sich selbst zum Leiter der Abordnung des Countys zum Konvent des 13. Kongreßbezirks und zum Delegaten zum Staatskonvent wählen zu lassen, machte er die unangenehme Entdeckung, daß seine Gegner die Uebermacht hatten. Die Erklärung zu Gunsten des Gouverneurs kam nie ans Licht, und Cowan selbst wurde weder zum Delegaten für den 13. Kongreßbezirk noch zum Staatskonvent gewählt. A. P. Woodruff von Savanna kaperte ersteren und Abgeordneter W. W. Gillespie, Sprecher Shurtleffs Vertrauter, letzteren Platz. Damit ist die Kontrole des Countys wieder an Yates übergegangen. Die Yatesleute jubeln, und Winfield Scott Cowan stellt tiefsinnige Betrachtungen darüber an, wie wankelmüthig doch die Volksgunst ist.

Tod durch Zufall.

Koroner-Geschworene haben nach dem Inquest über den Tod des am 6. März im Arbeitshause an Verletzungen gestorbenen 55jährigen Samuel L. Ellis den Wahrspruch abgegeben, daß der Mann infolge eines Unfalls gestorben sei. Dem Wahrspruch ist die Empfehlung zugefügt, daß in einigen Be- und Krankenwärter eingerichtet werden sollten. — Ellis hatte sich durch einen Fall an Schiller und Clark Str. einen Schädelbruch zugezogen.

Ist kein Räuber.

Hermann Schmidt wurde von schwerer Anklage freigesprochen.

Im Kriminalgericht, vor Richter Windes, wurde gestern ein gewisser Hermann Schmidt, wohnhaft Nr. 754 W. 13. Straße, von der auf Körperverletzung, verübt in räuberischer Absicht, lautenden Anklage freigesprochen. Kläger war ein gewisser Fred. Jordan. Dieser hatte am 9. Dezember den Schmidt vermessert und ihn dann verhaften lassen, unter der Anklage, ihn in räuberischer Absicht überfallen zu haben. Er behauptete, nur in Nothwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Schmidt versicherte dagegen, daß er und ein gewisser Fred. Engel sich mit Jordan in einer Halsted Straße-Elektrischen befanden, als Jordan plötzlich schrie, Jemand habe versucht, seine Taschen zu plündern. Schmidt will nun, von Engel unterstützt, den angeblichen Dieb gepackt und nach Maxwell und Newberry Straße geschleppt haben. Dort habe der Bursche ihnen eine rührende Leidensgeschichte erzählt und sie veranlaßt, ihn laufen zu lassen. Darüber empört, habe Jordan ihn thätlich angegriffen, vermessert und obendrein verhaften lassen.

Schmidt war schon einmal prozessirt worden. Die Jury hatte sich aber auf keinen Wahrspruch einigen können.

Schraube locker.

Unangenehmer Bursche mußte aus einer Kirche hinausgeworfen werden.

Lorenz Lynsky, Kirchendiener der Hl. Elisabeth-Kirche, 41. Straße und Wabash Avenue wurde gestern von mehreren Frauen auf einen Mann aufmerksam gemacht, der, den Hut auf dem Kopfe, in einer hinteren Bank saß und unverständliches Zeug vor sich hinschwatzte. Als Lynsky den Mann ersuchte, den Hut abzunehmen, erklärte der Bursche: „Dies ist ein freies Land. Ich kann thun und lassen, was ich will. Sobald die Orgel zu ertönen beginnt, ziehe ich mein Schießeisen."

Lynsky packte den Menschen und warf ihn hinaus. Im Vorraum äußerte der Bursche: „Alle Pfaffen sollten von der Erde vertilgt werden."

Der Kirchendiener ließ ihn verhaften. In der Wache gab der Häftling an, A. Wendum zu heißen und Nr. 175 W. Division Straße zu wohnen. Er rhmte sich, in Cleveland den Priestern Verlegenheiten bereitet zu haben.

Man hält ihn für übergeschnappt. Er wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden. Waffen hatte er nicht bei sich.

Eine Kindesleiche.

Charles Sollmer, Nr. 869 W. Erie Str., fand im Garfield Park im Gebüsch die Leiche eines zwei Tage alten Kindes, das eines natürlichen Todes gestorben zu sein scheint. Die Polizei brachte die Leiche in die Countymorgue.

Nichts mehr ist nöthig, um meine „J-C" Gläser frei auf Probe zu erhalten, als daß Ihr mir diese Annonze sendet mit einem Strich durch die kleinste Schrift, welche Ihr klar lesen könnt ohne Brillen 13 Zoll von der Spitze der Nase. Vergeßt nicht, Euer Alter, Namen und Adresse genau anzugeben und **ich werde Euch die Brillen frei per Post senden.**

Wir wissen, daß Ihr diese Gläser klar und höchst befriedigend finden werdet. — Wenn sie passen, sendet uns $1.00. Wenn nicht, sende ich andere retour, oder sprecht persönlich vor. Ihr bezahlt sonst keinen Cent. Kein Humbug.

Dr. DEACHMAN & CO.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Zimmer 9. Stunden: Tägl. 8. 6; Sonntags 8. 3.
m7,14,21,28

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Ehinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 324 Sedgwick Str., Ecke Eigel Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. R., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Hottinger Chemical Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Ladish, C. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reicholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., nahe Blackhawk Str.
Reis, A. M., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Topf, Jacob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Kindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Dauden, R. A. von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Doerr, Chas. H., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop, Edgewater.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Eikenkoetter, Frank, Apotheker, 456 E. Addison Str., Ecke N. Lincoln Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hautan, F. H., Apotheker, 4010 N. Clark Str., nahe Francis Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kleinerts Pharmacy, Ecke Irving Park Blvd. und Ashland Ave.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Krueger, F. F., 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert J., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, J. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Swanson, Jos., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Weirecter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wellington Pharmacy, 1515 N. Clark Str., Ecke Wellington.
Kobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Allen, R. W. & Co., 81 N. Hamlin Ave., Ecke Fulton Str.
Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake und Campbell Ave.
Billickin, A. D., Apotheker, 560 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Bornhoeft, J., 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 340 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Chwatell, J. F., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Ellsburg, Louis A., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Fechter, A. C., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Grand Pharmacy, J. Windmüller, Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Kappus, G. J., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str., Ecke Harrison Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas, Jos. S., 1540 W. 22. Str., Ecke Albany Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
Meyer, U. J., Apotheker, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Roesing, J. G., Apotheker, Ecke 12. Str. und Hoyne Ave.
Roeske, C. H., Zeitungshändler, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., nahe California Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Apotheker, Ecke Winnemac und N. Western Ave.
Shaver, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, Ecke Winchester und Taylor Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroetzel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stulik, Henry, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Sweeney, Thos. U., Apotheker, 626 W. Harrison Str., Ecke Laflin Str.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Bleck, Chas., Apotheker, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Xelowsky, J. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zack, Jos. J., 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Straße und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Inglefide Ave.
Ecke Paulina Str.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avennue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Straße und Michigan Ave.
Hermann, Wm. F., Apotheker, 31. Str. und Calumet Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Janda, J., 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Straße.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krenßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Manning, E. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Bause, Apotheker, 51. Straße und Prairie Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Phillips, W. R. & Co., Apotheker, 2458 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schletzer, W., Apotheker, 938 31. Str., Ecke Loomis Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Sheblessey, Mike A., Apotheker, 35. Str. und Indiana Ave.
Stach, Chas. A., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.
Woodward, B., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.
Zuber, A. E., Apotheker, 51. Str. und Wentworth Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

6601 Langley Ave., 3=stöck. Brick Flat, Frank Mellner, $6000.
4746 Ashland Ave., 1=stöck. Brick=Anbau, M. Levitson, $1,200.
5235 Halsted Str., 1=stöck. Brick=Anbau, F. R. Roney, $1,500.
6605 Marshfield Ave., 2=stöck. Brick=Wohnhaus, Oscar Weitberg, $3500.
277—283 92. Str., 1stöck. Brick=Anbau, P. T. O'Sullivan, $5000.
1047 N. 63. Ave., 2stöck. Framehaus mit Store, Mike Birmbeck, $5000.
1030—32 N. Robey Str., 2stöck. Brick=Anbau, Stephan Sniegl, $2300.
158 Berlin Str., 1stöck. Brick=Cottage, S. Maslenka, $1600.
441 N. 51. Ct., 2stöck. Frame=Flatgebäude, John Petre, $1800.
173 Ennis Str., 1stöck. Brick=Anbau, J. Dreha, $2200.
9 Lubeck Str., 2½stöck. Wohnhaus, Rev. John Tamaczewski, $10,000.
2021 N. Albany Ave., 1stöck. Frame=Cottage, H. Otterson, $2000.
1605 N. Francisco Ave., 1½stöck. Brick=Cottage, Robert Hartley, $1600.
2793 N. Kimball Ave., 3stöck. Frame=Flatgebäude, A. H. Hill &Co., $5000.
2545 N. Sacramento Ave., 1stöck. Frame=Cottage, A. H. Hill & Co., $1600.
805 W. Chicago Ave., 3stöck. Brick=Gebäude mit Store, Charles Schiemann, $21,000.
1832—34 Armitage Ave., 1stöck. Frame Storage=Gebäude, D. D. Breit, $1800.
810 Washtenaw Ave., 1stöck. Brick. Basement, Frau Nelson, $1500.
792 N. Springfield Ave., 1stöck. Brick=Cottage, J. Golding, $3500.
988 Armitage Ave., 3stöck. Brick=Gebäude mit Store, H. Jahnke, $6000.
2732 N. Spaulding Ave., 2stöck. Frame=Flatgebäude, Huberty & Heinrich, $4700.
610 Edgewater Pl., 1½stöck. Frame=Cottage, W. A. Taylor, $2500.
3605—07 N. Clark Str., 1stöck. Brick=Anbau, Andrew Nelson, $4000.
567 W. 26. Str., 2stöck. Brickgebäude mit Store, Joseph Havavek, $5000.
1374 Fulton Str., 2stöck. Brick=Flatgebäude, S. Swanson, $4000.
1319 Harding Ave., 1stöck. Brick=Cottage, Joseph Hovalka, $1300.
784 Trumbull Ave., 2stöck. Brick=Flatgebäude, Hermann Stricker, $4000.
1256 Douglas Blvd., 2stöck. Brick=Flatgebäude, A. Prisch, $7500.
8750 Exchange Ave., 2stöck. Frame=Flatgebäude, Frank Geredi, $2100.
7038 Vernon Ave., 2stöck. Brick=Flatgebäude, Lora M. Fox, $5000.
7412 Stewart Ave., 2stöck. Brick=Flatgebäude, Dr. F. Tibbetts, $6000.
5432 Wentworth Ave., zwei 1stöck. Brick=Stores, M. Lindgren, $2500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums = Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., Südost=Ecke Homan Ave., Nordfront, 50 bei 142, R. G. Schneider an Geo. H. Schneider, $5,000.
Adams Str., 132 F. westl. von Hamilton Ave., Südfr., 20 bei 125, Mary E. Briggs an Albert Friedley, $3,400.
California Ave., Südost=Ecke Warsaw Ave., Westfr., 33.97 bei 120, G. R. Douglas an Theo. Zeiß, $1,500.
Crystal Str., 128 F. westl. von N. 41. Ave., Nordfront, 75 bei 122, John G. Mammoser u. A. Fred und Katerina Gummels, $900.
De Kalb Str., 250 F. nordöstl. von Polk Str., Nordwestfr., 24 bei 100, Sarah Prehaney an Auguste Miller, $3,600.
Harvard Str., 266 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfr., 25 bei 124, A. L. Galpin an Patrick J. Walsh, $5,500.
Kedzie Ave., 264 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 24 bei 126, R. Bezemek an Wojciech Liszkwircz, $3,500.
Lincoln Str., N., 248—250, 25 bei 123, Mary J. B. Anderson an Abraham Long, $11,400.
Ohio Str., 315 F. westl. von S. 52. Ave., Südfr., 30 bei 165, J. E. Brown an James Tilt, $3,475.
Potomac Ave., Südwest=Ecke Lawndale Ave., Nordostfront, 143 bei 144, L. Rutkowski an John J. Miller, $2,500.
Spaulding Ave., 49 F. südl. von 28. Str., Ostfr., 50 bei 125, O. Berg an Frank Rezabek, $2,800.
Spaulding Ave., 100 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 100 bei 124, Michael McGrath an Sam Rosen, $3,000.
Trumbull Ave., 150 F. südl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 100, H. Ivison an Ella Deach, $6,250.
21. Place, 150 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfr., 30 bei 125, O. Liska an Frank J. Hrdlicka, — $6,100.
Van Buren Str., Nordost=Ecke S. 41. Ave., Südfront, 51 bei 124, Mary J. Forrester an Mary M. Gabel, $6,000.
Van Buren Str., Südost=Ecke Cicero Ct., Nordfr., 50 bei 102, David B. Lyman an Edward Froelich u. A., $6,500.
Washington Blvd., 68 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 20 bei 124, Alice E. White an Mary J. Calow, $4,300.
Washington Blvd., 93 F. östl. von Willow Ave., Südfr., 43 bei 125, F. A. Hill an Frederick J. Schlauber, $8,000.
West End Ave., 206 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfr., 28 bei 150, H. H. Porter an John P. Jackson u. A., $6,500.

— Bitter. — „Ihre Frau singt wie eine Lerche." — „Und schimpfen kann sie wie ein Rohrspatz."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Bertha, 1 J.; 964 Girard Str.
Bohmeier Fred, 19 J.; 38 Maud Ave.
Fischer, Evelyn L. E., 1 J.; 256 Vine Str.
Frank, J. J., 36 J.; 9125 Commercial Ave.
Groß, Mary, 12 T.; 9036 Commercial Ave.
Karnstedt, Herman, 61 J.; 205 Blackhawk Str.
Kolbe, George F., 69 J.; 1748 York Pl.
Kramer, Anke, 71 J.; 547 Huron Str.
Marsch, Otto, 23 J.; 202 Southport Ave.
Moller, Julia S., 62 J.; 877 N. Western Ave.
Moser, Myrtle, 14 J.; 3438 Hermitage Ave.
Moses, Beckie, 2½ J.; 102 Newberry Ave.
Reinhart, Barbara, 50 J.; 11 22. Pl.
Rendes, Sigmund, 43 J.; 48 Price Ave.
Scheppers, Distre, 59 J.; 292 Larrabee Str.
Steiner, John, 28 T.; 820 Hirsch Str.
Tehle, Frank J., 26 J.; 1607 W. 12. Str.
Theis, Jacob, 45 J.; 15 54. Pl.
Toldte, Minnie, 47 J.; 546 Augusta Str.
Tornchoff, Togi, 20 J.; 152 Indiana Str.
Vollmann, Jacob, 57 J.; 97 Clybourn Ave.
Wagner, Rose B., 38 J.; Passavant Hospital.
Wies, Elizabeth J., 35 J.; 915 N. Monticello Av.
Wolff, Irwin, 12 J.; 97 N. Avers Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas Lyons, Minnie Johnson, 47, 45.
Rew Joffman, Jane Levey, 25, 25.
Lew Walsh, Lillie Walch, 28, 21.
Max Meinel, Dora Schmidt, 28, 23.
Pasquale Barrella, Edith Parcell, 24, 20.
Ben Plavnik, Rose Feder, 24, 21.
Leo P. Doyle, Lizzie Krueger, 20, 18.
Jens Madison, Mary Johnson, 21, 24.
Casper Markert, Anna Rasmussen, 32, 29.
Epefanio Scardello, Cristina Piccione, 35, 52.
G. Edward Peterson, Laura Jallings, 30, 23.
James E. Brewer, Mary Coughlan, 24, 21.
Harry W. Landraf, Hilda Olson, 25, 19.
George A. Sullivan, Bertha Reese, 21, 22.
Fred Haak, Mary Kourim, 27, 20.
George Scharringhausen, Alma Metz, 24, 22.
John Coleman, Marie Remmode, 28, 23.
John F. Bellet, Jane H. Corry, 29, 27.
Frederick J. Holland, Della Tupa, 26, 22.
Alfred G. Morgan, Grace H. Saville, 27, 19.
John McCune, Delia Brady, 34, 26.
James Foster, Kate Fitzgerald, 37, 34.
Alfred Shallean, Gertie Newman, 24, 22.
John E. Miller, Kittie E. De Courcey, 22, 20.
John M. Burnett, Emma Peterson, 37, 24.
Louis Lewis, May L. Wolf, 24, 19.
Charles W. Blair, Sophie Enghaus, 39, 30.
Fred J. Krueger, Aura A. Bernard, 36, 38.
Herman Leonhardt, Johanna Rohlfs, 40, 37.
Albert Harbaugh Myrtle Martin, 29, 26.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Eva gegen J. Edward McAdams, Ehebruch; Anna gegen Fred B. Lyman, Verlassen; Anna gegen Frank Botek, grausame Behandlung; Dorothy gegen John F. Bloney, Verlassen; Minnie gegen Bernard S. Collins, Verlassen; John gegen Mae Barry, Verlassen; Nellie gegen James E. Stivers, Verlassen; Joseph gegen Dora Schack, grausame Behandlung; Augusta gegen Frank Tobleska, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Edward Teujel, Verlassen; Johanne gegen William Carl, Ehebruch; Ole gegen William Arnold, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 14. März 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95⅜—97⅝c; Nr. 3, roth, 93⅝—97c; Nr. 2, hart, 95⅝c—$1.03½; Nr. 3, hart, 92⅜c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.09.

Mais, Nr. 3, 61—63c; Nr. 3, weiß, 61½c; Nr. 3, gelb, 64¼—64½c; Nr. 4, 58¾—61¼c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51½—53½c; Nr. 4, weiß, 48—52¾c; Standard, 53¾—56c.

Mehl. Winter=Patents, $4.30—$4.35 das Faß; **Roggenmehl, $3.55—$4.20; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70;** besondere Marken, $5.90—$6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $8.00—$11.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 95c; Juli, 89⅝c; September, 86⅞c.

Mais, Mai, 65¼c; Juli, 62⅛—62¼c; September, 61¼c.

Hafer, Mai, 54⅛c; Juli, 45¾—45⅞c; September, 37¾—37⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,200, von Mais auf 186,000, von Hafer auf 423,000 Buschels. Verschickt von hier wurden 98,163 Buschels Weizen, 233,874 Buschels Mais und 323,759 Buschels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.77½; Juli, $8.00; September, $8.20.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.05; Juli, $12.40.

Rippchen, Mai, $6.70; Juli, $7.00; September, $7.25.

Oel.

Prima, weiß, 150 ....$	0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen=Gasolin	0.24
Leinsamen=Oel, roh, per 5 Faß......	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.41
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.25—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $4.00—$5.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75. Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.45—$4.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.60—$4.72½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.55—$4.70; mittlere bis gute Ferkel, $3.65—$4.40; gewöhnliche „Throw=outs", $3.25—$4.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.75—$6.50; gute bis beste Schafe, $4.00—6.10; „Yearlings", $6.00—$6.85; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.50—$7.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.30
Nr. 1, das Pfund..............	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund..............	0.22	—0.24
„Dairies", extra, das Pfund.....		0.26
Nr. 1, das Pfund..............	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund..............		0.20
Packwaare, das Pfund..............		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½	—0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)...	0.12¼	—0.14
„Firsts", das Dutzend..............	0.12½	—0.16½
„Extras", das Dutzend..............		0.18½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.12½	—0.13½
„Daisies", das Pfund..............	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund....	0.13½	—0.13¾
Brick, das Pfund..............	0.08	—0.12
Schweizer, das Pfund..............	0.10	—0.13½
Limburger, neu, das Pfund.....	0.11	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..............		0.11½
„Springs", das Pfund..............		0.12½
Hähne, das Pfund..............		0.07
Truthühner, das Pfund..............		0.13
Gänse, das Dutzend..............	5.00	—7.00
Enten, das Pfund..............		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund..............		0.16½
Enten, das Pfund..............	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund..............		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß..............	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß..............	5.00	—7.50
Erdbeeren, Florida, das Quart......	0.15	—0.35
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	2.00	—3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	1.50	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund..............		1.50
Ananas, das Faß..............	2.00	—3.25
Malaga=Trauben, das Faß..............	3.25	—3.75
Kraut, das Faß..............	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste..............	1.00	—2.25
Kopfsalat, das Faß..............	1.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste..............	0.30	—0.35
Champignons, die Schachtel..............	0.25	—0.50
Rothe Rüben, das Faß..............	3.00	—3.50
Mohrrüben, der Sack..............	0.30	—0.50
Zwiebeln, der Buschel..............	0.80	—1.00
Tomaten, die Kiste..............	1.00	—3.00
Sellerie, die Kiste..............	0.45	—6.00
Spinat, der Kübel..............	0.65	—0.75
Rüben, der Sack..............	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen....	0.15	—0.50
Meerrettig, das Bund..............		0.65
Gurken, das Dutzend..............	0.50	—2.00
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.18	—0.20
Petersilie, Dutzend Bündchen..............	0.15	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel..	3.50	—4.00
Wachsbohnen, die Schachtel..............	5.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen......		2.20
Rothe Nierenbohnen	1.80	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.62½
Kartoffeln, Carladung, der Buschel...	0.64	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß....	4.00	—4.50

— Boshaft. — Dichterling: „O, glauben Sie mir, ich bin sicher ein geborener Dichter!" — Kritiker: „Also quasi ein Geburtsfehler soll das bei Ihnen sein?"

Hurds Testament angefochten.

Aelteste Tochter gründet die Klage auf einen Formfehler.

Frau Eda H. Lord, die älteste Tochter des verstorbenen Harvey B. Hurd, des Nestors der Chicagoer Anwaltschaft, hat im Kreisgericht die Nichtigkeitserklärung des Testaments ihres Vaters auf Grund eines angeblichen Formfehlers beantragt. Hurd hat in dem Testament seinen ganzen Nachlaß von $500,000 seinen Enkeln in Trust gegeben und seinen Töchtern, Frau Lord und Frau Nellie H. Comstock in Evanston, je die Hälfte des Einkommens auf Lebenszeit vermacht. Frau Lord, die Gattin des früheren Droguen = Großhändlers George H. Lord, klagt angeblich im Namen einiger ihrer Kinder. Die Klage wird von den anderen Erben wahrscheinlich bekämpft werden.

Germanistic Society.

Montag Abend Vortrag von Prof. Kamillo v. Klenze.

In der Fullerton Halle des Kunstinstituts hält am Montag Abend 8¼ Uhr Professor Kamillo von Klenze von der Brown Universität vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft von Chicago in englischer Sprache einen Vortrag über das Thema: „The Evolution of German Interest in America as Reflected in Literature."

Neue Beamte.

In der gestrigen Monatssitzung des Verwaltungsraths der Schweizerischen Wohlthätigkeits = Gesellschaft wurden folgende Beamte gewählt: Präsident und Vertreter bei der Deutschen Gesellschaft, Konsul Arnold Holinger; Vizepräsident, Gottlieb Merz; Sekretär, X. Waltert; Schatzmeister, A. Locher; Finanzsekretär, John L. Schneller. Mitglieder des Verwaltungsraths sind ferner die Herren Arnold Schieß, Jakob Manz, Frau A. Großmann und, als Delegirte vom Schweizer Frauenverein, Frau B. Haenzi.

— Vorschlag zur Güte. — Baron (zu seinem Diener): „Johann, die Zigarren sind zu Ende; willst Du mir nicht mal eine von meinen anbieten?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Saloon=Porter. 913 Lincoln Av.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes; $5.00 und Essen, kein Zimmer. 535 N. California Ave.

Verlangt: 2 tüchtige Farmer, gute Melker. 160 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann für leichte Arbeit beim Hause herum. 1599 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge zum Auslaufen und Shop reinzuhalten. $5 zum Anfang. Western Eng. & Emb. Co., 214 State Str.

Verlangt: Metall=Dreher und Messing Finisher. 85—87 E. Huron Str.

Verlangt: Junger Mann als Anzeigen=Agent für deutsche Wochenzeitung, Kommission und Expenses. Nachzufragen: „Beobachter und Post", 130 Dearborn Straße. saso

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 678 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen; muß daselbst wohnen. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Porter, $9 die Woche, Kost und Logis. Nur Antworten mit Angabe der letzten Beschäftigung. Adr.: A. P. 92, Abendpost.

Verlangt: Schneider, auf's Land; stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntags. 23 Clybourn Ave., 3. Stock.

Verlangt: Starker Junge um das Bäckergeschäft zu erlernen. 279 Grand Ave.

Verlangt: Ein Engineer für Färberei, stetige Arbeit für richtigen Mann. Adr.: O. 305, Abendpost. samo

Verlangt: Ein guter Stallmann, einer der in einem Leihstall gearbeitet hat vorgezogen. Chicago Carbonic Gas Co., 151—159 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen. 526 N. Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer zur Aushilfe. Schreibt an den General=Anzeiger, Joliet, Ill. saso

Verlangt: Ein junger deutscher Mann auf einer kleinen Farm, nahe der Stadt, muß 2 Kühe melken können, wenn auch frisch eingewandert. Adr.: O. 309, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Bushelmann, noch nicht lange im Lande, braucht kein englisch zu sprechen. 250 East 63. Str. saso

Verlangt: Zwei gute Rockmacher. Busam, Lincoln und Webster Ave.

Verlangt: Ein guter Truck Farmer, ehrlicher Holländer oder Deutscher vorgezogen, um meine 40 Acker Farm zu verwalten. 60 Meilen südlich. Muß Erfahrung haben und etwas Geräth. Bert P. Biggs, 5522 South Boulevard, Austin, Chicago.

Verlangt: Junger Mann für Porter=Arbeit und an der Bar mitzuhelfen, nur einer der Erfahrung und Empfehlungen hat, braucht nachzufragen. Union Buffet, 265 — 92. Str., South Chicago. saso

Verlangt: Bushelman, um nach Joliet, Ill., zu gehen, Deutscher vorgezogen. Guter Lohn, stetige Arbeit. W. P. Garden, Ottawa und Van Buren Str., Joliet, Ill. saso

Verlangt: Mann um Möbel auszubessern. Adr.: B. 118, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Grundeigenthums = Agent, muß englisch sprechen. Schulze & Co., vorzusprechen 419 W. Division Str. oder 1150 W. North Ave. samodi

Verlangt: Ein guter Schleifer für Barber Supply House. Guter Lohn und dauernde Arbeit. The Denver Barber Supply Co., Denver, Colo. saso

Verlangt: Guter, tüchtiger Grundeigenthums=Verkäufer der seine ganze Zeit oder einen Theil derselben hierauf verwenden kann: angenehme und gutzahlende Stellung. C. H. Franck, Zimmer 5, 78 La Salle Str.

Verlangt: Junge, der Willens ist, das Wagen= und Schmied=Geschäft zu erlernen. 512 Ogden Ave. saso

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. 391 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann für Fenster rein halten und sich in der Fabrik nützlich machen. Kranz, 74 Randolph Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiger Porter. 1352 W. 35. Straße. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher, verheirathet, sucht Arbeit, spricht englisch, deutsch, ungarisch und slavisch. 147 S. Halsted Str., Zimmer 26. John Gedern. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Koch und Kellner suchen Stellung in gutem Hause. Stellung in deutscher Privatfamilie vorgezogen. Gute Empfehlungen. Nachzufragen: A. Geis, 67 Keenon Str. frsaso

Gesucht: Anständiger Wittmann, 45, sucht paar Stunden Beschäftigung, Vorm. von 9—12. 756 Ogden Ave. frsa

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, der alle Arbeiten versteht, sucht nur stetige Arbeit in Butchershop oder Wurstmacherei. Adr.: B. 129 Abendpost. 13mz1wX

Gesucht: Junger starker Mann, 24, sucht irgend welche Arbeit, wenn auch bei kleinem Lohn. Adr.: O. 392 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, kann englisch, deutsch und französisch sprechen, lesen und schreiben, erbietet sich als Porter oder sonstigen Dienst. Adr.: B. 138 Abendpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mit Pferd und Expreßwagen sucht Arbeit auf der Nordseite. Adr.: O. P. 216, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Schneider, Presser, sucht stetigen Platz in Färberei. Marak, 823 Montana Str.

Gesucht: Deutscher Maurer, frisch eingewandert, sucht Stelle, versteht auch Zementarbeit, unabhängig von Union. 5352 Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle auf Farm. 5031 Throop Str. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle, Kegel aufzusetzen oder in Bäckerei zu arbeiten. John Halper, 5300 Bishop Str.

Gesucht: Ein deutscher Brotbäcker sucht Stelle, versteht auch Ofenarbeiten. 119 W. 43. Str.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Farm= oder Stallarbeit. 50 Vine Str.

Gesucht: Bäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht stetigen Platz. Telephon: Black 551. 108 Clybourn Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: O. 307, Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Brot=Vormann sucht stetigen Platz. Wm. Specht, 60 Emma Str. saso

Gesucht: Ein guter deutscher Mann sucht Arbeit. Adr.: P. 429, Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung als 1. oder 2. Hand an Brot und Rolls. Adr.: Grohs, 145 Schiller Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Preßfeeder oder irgendwelche Arbeit. Adr.: P. 170, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Biscuits, sucht Stellung, ohne Zimmer und Board vorgezogen. Adr.: M. Küfte, 109 Wells Str.

Gesucht: Bäcker sucht Posten als 3. Hand. Maichrenker, 4721 Honore Str. saso

Gesucht: Porter sucht Stelle, versteht Kochen und am Tisch aufzuwarten. Adr.: B. 134, Abendpost. saso

Gesucht: Erster Klasse Cake=Vormann wünscht stetige Stelle. Howten, 755 W. 63. Straße.

Gesucht: Shoptender und Wurstmacher, längere Zeit im Lande, sucht Stelle, spricht deutsch, romanisch, slawisch und etwas englisch. 1024 — 119. Straße, West Pullman, Ill. saso

Gesucht: Tüchtiger Buchbinder sucht Stelle. P. G., 301 — 19. Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Arbeit. Adr.: O. 312, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher wünscht Stellung. Adr.: P. 446, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Posten, auch in Hotel oder Restaurant. L. M., 233 Chestnut Straße. dosaso

Gesucht: Junger Butchershoptender und Wurstmacher sucht einen Posten. K. A., 4740 Winchester Avenue. frsaso

Gesucht: Solider junger Mann sucht stetigen Platz, Schneiderei zu erlernen, hat schon etwas Erfahrung von Europa. 447 S. Sangamon Str. frsa

Gesucht: Deutsch=ungarischer Mann, 30 Jahre alt, bittet dringend irgendwo Arbeit, bin in der größten Noth. Briefe erbeten. Martin Turi, 26 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein etwas englisch sprechendes Ehepaar für Farmarbeit. 160 E. Chicago Ave.

Verlangt: Eine englisch sprechende Familie, auch mit halberwachsenen oder erwachsenen Kindern, zur Führung des Haushalts; gegen freie Wohnung und Vergütung. Adr.: O. 378, Abendpost.

Verlangt: Agenten, Herren oder Damen, für Baustellenverkäufe im Stahlwerk=Distrikt Gary. Hohe Kommission. Adr.: O. 336 Abendpost. didosa

Verlangt: Agenten (Männer und Frauen) für neue Prämien=Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Sehr lohnender Verdienst. Mai, 146 Wells Str. 8mz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges, deutsches Ehepaar, ohne Kinder, wünscht irgendwelche Beschäftigung; Frau hat Erfahrung in Roominghaus. Schult, 343½ Wells Str.

Gesucht: Ein junges Ehepaar wünscht Arbeit auf Farm oder in der Stadt. 81 East North Ave., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerin, in Färberei. F. Strauß, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Damen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, mit etwas Erfahrung in der Schneiderei; auch Lehrmädchen. 148 Willow Str.

Verlangt: Mädchen um Ausgänge zu besorgen.— Kann das Nähen erlernen. M. Roemer, 897 Milwaukee Ave.

Verlangt: Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave.

Verlangt: (Mädchen und Frauen) Ausbesserer an Damenmäntel und Skirts. Anzufragen im Alteration=Zimmer, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße.

13mz*X

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Delikatessen=Store. 57 North State Str. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Marks, 17 Cornelia Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von drei Erwachsenen. 1512 George Str., 3. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Aelteres kath. böhmisches oder frisch eingewandertes Mädchen, kleine Familie. 831 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für Business=Lunch im Saloon. 61 West Kinzie Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Deutsch=amerikanische Familie. 5481 Washington Ave., Cottage Grove Ave.= Car. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen Montag. 305 South Irving Ave., nahe Harrison Str. saso

Verlangt: Gutes nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines, welches gute Heimath und Behandlung wünscht. Miller, 1437 Galt Ave. Telephon Edgewater 870. sasomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 5319 Indiana Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das gut kochen kann; hoher Lohn; gutes Heim; kleine Janitor=Familie; Empfehlungen verlangt. 1723 Deming Place.

Verlangt: Eine deutsche Köchin; gute Zeugnisse erforderlich. Vorzusprechen Nachmittags. 67 Lake View Ave. samodi

Verlangt: Eine umsichtige Haushälterin, die auf gutes Heim reflektirt. Vorzusprechen: Sonntag Nachmittag, 120 Hamburg Str., Krueger.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder acht zu geben. 717 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in kleiner Familie. 218 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 460 Ashland Boul., Ecke Taylor Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Englisch nicht nöthig. 1379 N. Campbell Ave., Ecke Dunning Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Krankenwärterin mit guten Empfehlungen für das Deutsche Altenheim. Nachzufragen im Altenheim in Harlem. West Madison Str. Car. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1856 E. Ravenswood Park. frsa

Verlangt: Durchaus erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie, sieben Zimmer, Dampfheizung, Janitordienst. Mrs. J. W. Page, 814 Wilson Ave., zwischen Clark und Ashland Ave. frsaso

Verlangt: Haushälterin; ein Farmer bei Pontiac sucht eine deutsche Haushälterin, um für zwei Farmarbeiter zu kochen; bezahle guten, anständigen Lohn; kann auch ein Kind bei sich haben und 35 oder 40 Jahre alt sein, wenn sie eine gute Haushälterin ist. Solche, die auf die Stelle reflektiren, sind ersucht, an Nicholas Mission zu schreiben; werde darauf Fahrkarte bis hier senden. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3mz*

Man beachte: **K. W. KEMPF**

84 La Salle Str.,

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa.

Kredit=Briefe—Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen — Paß ins Ausland.

Konsultation frei. Liste von verschollenen Erben.

Deutsches Notariats= und Rechtsbureau.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

sami*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß reinlich sein. 511 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; $4.00 die Woche. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1630 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 Aldine Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum Putzen. 220 Caß Str., nahe Chestnut Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. Nachzufragen Sonntag nach 1 Uhr. 156 Fremont Str., 2p-Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. A. Schwarz, 306 Burling Str.

Verlangt: Deutsch=ungarisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 902 E. 51. Str. Muß zu Hause schlafen.

Verlangt: Ein Wittwer mit zwei Kindern von 11 bis 13 Jahren, in guten Verhältnissen, wünscht eine gute zuverlässige Frau, um den Haushalt zu führen. Man adressire: Jacob Kuebel, 964 Marquette Str., La Salle, Ill. saso

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit. $6—7. 160 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 3350 Prairie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Telephon bedienen können. Vorzusprechen Sonntag von 2 bis 4. 2930 Indiana Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 1921 Wrightwood Ave., 2.Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, welches perfekt waschen und bügeln kann und alle sonstige Hausarbeit versteht. Norddeutsche vorgezogen. 194 E. North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen am Sonntag nach 10 Uhr. 1238 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen, deutsches vorgezogen, 2 in Familie, guter Lohn. 4329 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin, zwei in Familie. — Muß Laundryarbeit thun und Referenzen haben.— Nachzufragen Montag. 3716 Grand Blvd.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit; nach auswärts. Näheres: 729 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin, oder zweite Hand, für Cafe und Restaurant. 417 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit. Jacobs, 83 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. 539 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Laundreß, vier Tage die Woche; stetige Stellung; muß Empfehlungen haben. 848 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Sauberes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von Erwachsenen. Sehr angenehmes Heim für gutes Mädchen. Nachzufragen 594 Eddy Str., ein Block südlich von Addison und Lincoln.

Verlangt: Dinner=Köchin, $12; tüchtige Person Linnenroom, $49; viele Mädchen für andere Arbeit. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ein Mädchen für Restaurant=Arbeit.— 149 East North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 975 Berwyn Ave., Edgewater. ½ Block östlich von Clark Str. saso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr. Kann waschen und bügeln.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 197 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Norddeutsche Wittwe, Anfang der 50er, sucht Stelle in Wittwerfamilie. Nachzufragen Sonntag 174 Lubeck Str., nahe Milwaukee und Western Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Wasch= und Reinmachplätze. 1525 Diversey Blvd., hinten, Store.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Miß A., 677 Grant Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. Koubek, 872 W. 12. Straße. sasomo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 434 Armitage Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine stetige alte Frau sucht Stelle als Haushälterin. Schmidt, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Straße.

Gesucht: 2 Mädchen suchen Stellung für Haus= oder Küchenarbeit. Phone North 4349.

Gesucht: Suche Waschplätze Dienstag und Freitag. Nehme auch Wäsche zu Hause. Mrs. R., 132 Sheffield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht für Dienstag, Mittwoch Wasch= und Reinmachplätze. Herger, 5036 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsche Frau in mittlerem Alter sucht Stelle in Restaurant als zweite Hand. Lohn Nebensache; wünscht nur die englische Küche zu erlernen. Vorzusprechen. Schmidt, 339 E. North Ave.

Gesucht: Eine österr.-ungar. Köchin sucht Stelle, 6 Monate im Lande, in Restaurant. Bitte vorzusprechen. Smith, 3950 Wentworth Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 218 W. 46. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. Miß A., 596 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 139 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen; ganze Woche. Berger, 303 Ward Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht einen Platz in Bäckerladen; hat Erfahrung. 612 Nelson Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, wünscht zu Hause zu schlafen. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze in und außer dem Haus, sowie Reinmachplätze. 211 Blackhawk Str.

Gesucht: Aelteres deutsch=böhmisches Mädchen, gute Köchin, nicht lange im Lande, sucht Stelle bei kleiner Familie oder bei älterem Ehepaar. Bitte persönlich vorzusprechen. 671 N. Harding Ave., nahe Grand Ave. saso

Gesucht: Wäsche zu waschen. Cuzma, 626 West 18. Straße.

Gesucht: Erfahrene Aufwärterin wünscht Wöchnerinnen zu pflegen. Hat Empfehlungen. Bitte selbst vorzusprechen oder richtige Adresse zu schreiben. M. D., 439 Larrabee Str., Hinterhaus. saso

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Haus= oder Küchenarbeit. 17 N. Elizabeth Str., 3. Floor.

Gesucht: Gesetzte gebildete Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Haushälterin. 853 N. Clark Str., 1 Treppe.

Gesucht: Frischeingewanderte Frau sucht Tagarbeit, 8 bis 4, oder in Restaurant. 173 East Chicago Ave.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Kunden in oder außer dem Hause. 108 Howe Str. didosa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung als Haushälterin für einen älteren Herrn oder Wittwer mit einem Kinde, verstehe die Haushaltung vollständig; spreche deutsch und englisch; sehe mehr auf gutes Heim denn Lohn. Schobel, 2023 Indiana Ave., 1. Flat. dimisa

Gesucht: Mädchen sucht Beschäftigung als Clerk, spricht deutsch, ungarisch und englisch. 147 S. Halsted Str., Zimmer 26. frsa

Gesucht: Damen=Schneiderin für alle Arbeit sucht gute Stelle. Adr.: O. 353 Abendpost. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 32 Jahre alt, katholisch, $2000 Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen, englisch sprechenden Mädchens von 25 bis 30 Jahren, etwas Vermögen erwünscht, zwecks Heirath. Briefliche Offerten an A. P. 256 Abendp.

Heirathsgesuch: Junger Württemberger, 23 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens zwecks Heirath. Hat guten Verdienst und Ersparnisse. — Schreibt oder schickt Bild. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: P. 431 Abendpost.

Heirathsgesuch: Reell! Welche junge Wittwe mit oder ohne Kinder, resp. junges Mädchen würde sich mit einem netten arbeit= und sparsamen Mann von 30 Jahren verheirathen um ein gemüthliches Heim zu gründen. Offerten bis Montag Nachmittag unter Adr.: O. 319, Abendpost.

Heirathsgesuch: Norddeutsche Wittwe mittleren Alters, ohne Kinder, intelligent, musikalisch gebildet, nette Erscheinung, gute Geschäfts= und tüchtige Hausfrau mit eigenem Heim, sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten Mannes besserer Klasse zwecks Heirath. Einer welcher ein gemüthliches Heim und eine gute Frau zu schätzen weiß. Agenten ausgeschlossen. Adr.: P. 432, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 35 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, friedlichen Charakters, stetige Stellung; hat zwei liebe Kinder, Knaben von 3 und Mädchen von 5 Jahren, mit netem Heim, katholisch, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Wittwe oder Mädchens zu machen, zwecks Heirath; dieselbe muß Kinder lieb haben; solcher wird gutes Heim geboten. Keine Agenten. Briefe unter: M. O. 177, Abendpost. saso

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wo lernt man am besten, schnellsten und billigsten Englisch! In der Chicagoer Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str., der einziger Schule, welche nur Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie wieder in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 monatlich in großen Klassen; $5.00 in kleinen Klassen. $10 Privat=Unterricht.

Gründlicher Violin=Unterricht. Anfänger und vorgeschrittene Schüler. Schüler=Konzerte und Orchester. 280 E. North Ave.

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cts. Adr.: P 425, Abdpost.

Chicagos Einzige „Nationale Sprach=Schule", 164 North Ave., Ecke Halsted Str. — Geöffnet: Tags u. Abends; auch Sonntag Vorm.—Urkundlich Aelteste, Bestgarantirte u. Billigste Schule für Englischen Gemeinschafts= u. Einzel=Unterricht in u. außer dem Hause. Akademisch gebildete, staatlich geprüfte u. diplomirte deutsch=amerik. Lehrer! Arbeitslose zahlen Nichts, ehe in guter Stellung. Im Februar: 48 Schüler aufgenommen u. 19 ausgebildet entlassen! Wir zahlen sofort $3000, falls solche Erfolge noch von irgend einer anderen Privat=Schule aufgewiesen werden können, und $1000 Jedem, der einen Kursus bei uns beendet und Englisch nicht gründlich u. schnellstens erlernt. — Keinerlei bindende Vorauszahlung! Sofortige Anmeldungen jetzt erbeten. sadido

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) dicht an Larrabee, nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Englisch in 3 Monaten garantirt! Privat für Herren u. Damen. John Siebe, Mgr., Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. 12mzdosadilm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1899 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Privat=Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mz4,7,11,14,18,21,25,28

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs=Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. ckj*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite=Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 3no*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn St. 24fb,1m,X

Kaufs= und Verkaufs=Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden=Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store=Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Billigste Offerten in Laden=Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider=, Schubladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9fiamomi*

Cash=Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain=Cash=Register=Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 3no*X

Zu verkaufen: 1500 Load Holz für Bäcker oder Küche. J. Goetz, 2525 Lime Str., nahe Halsted und Archer Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „My Wife."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Charley's Aunt".
Illinois. — „Mary's Lamb."
Bush Temple. — „Secret Service."
Studebaker. — „The Rejuvenation."
Garrick. — „The Witching Hour."
Grand Opera House. — „Tom Jones."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Drei bis fünf Dutzend Sanitary Pfannen, müssen in gutem Zustand sein, ebenso brauchbare Artikel für Bäckerei. F. B. Otto, 6335 Halsted Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer März-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.

1.00 Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..$ .39
1.50 Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis.. .69
16.00 Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung 9.75
18.00 Kombinations-Bücherschrank, Räumung.. 9.98
15.00 Dresser mit großem Spiegel, Räumung.. 8.75
18.00 Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis 10.98
2.50 Eisenbetten, starke Pfosten, Räumung.... .98
8.50 Eisenbetten, feines Muster, Räumung.. 4.98
1.25 Bettvorleger, 27 Zoll Brusselline, Räum.. .49
16.00 Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis.... 8.98

Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von $9.75 aufwärts.

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Wegen Umzug sofort zu verkaufen: Prachtvolle Möbel, Teppiche, Gardinen, Portieren, Eßzimmereinrichtung, Messingbetten mit französischer Box-spring und Haarmatratze, Chiffonier und Dresser, in solidem Mahagany, Colonial Style, Spiegel, Ledercouch, türkische Sessel, Parlor-Set, Parlortisch in Vernis Martin, römische Sessel, Glaslampen, Oelgemälde, Figuren, viele andere Sachen, alles elegant und neu, zum Spottpreis. Ein großartiger handgeschnitzter echter Mahogany-Bibliothekstisch, werth positiv $750, für $100. $75 Parlor-Cabinet, $10. $90 Davenport, $10. Feine Nähmaschine, Buffet, ganz neues $450-Piano, echtes Walnut-Case, für $100, etc. Kommt sofort, da wir umziehen. Privat-Residenz 643 Ost Fullerton Ave., zwischen Clark und Orchard Str. 13mz,1wX

Zu verkaufen: Möbel, stückweise. 54 Sigel Str., nahe Sedgwick Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Die Möbel eines 7-Zimmer-Flat.—1632 Roscoe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $40. Nachzufragen 5015 Loomis Str.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Spring-Matratze. 1781 N. Hamilton Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Dresser, billig. 1509 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Spiegel, Nähmaschine, Bügeleisen für Schneider usw. 9 Goethe Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Möbel, einzeln oder im ganzen. Telephone Black 664. 558 E. Division Str., 3. Flat. faso

Zu verkaufen: Couchbett und Doppelbett (eisern). 831 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eisschrank, Küchenofen, Gas Range, Davenport, Ausziehtisch; fast neu; billig. 561 Wells Str., oben. fason

Umzugs-Verkauf: Haushalt-Artikel, Rugs etc., zu Eurem eigenen Preis, für Baar oder auf leichte Zahlungen, um die Kosten des Umziehens zu sparen. Schiff Household Wrecking Co., 3230 State Straße. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß verkaufen: Upright Piano, billig für Baar. 62 Leach Ave., Ecke Spaulding.

Zu verkaufen: Ich habe ein feines $400 Standard Upright Piano, nahezu neu, nehme $190 baar. Adresse 232 Fletcher Str. fason

Zu verkaufen: Wegen Umzug, ganz neues $450 Piano in echtem Wallnuß-Gehäuse, $100. Kommt sofort. 643 Ost Fullerton Ave., nahe Orchard Str. 13mz,1wX

Verlasse Stadt! $300 Piano, 3 Monate gebraucht, $100 baar. 389 Lincoln Ave. do—son

$60 kaufen $300 Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 12mz,1wX

Piano verschleudert, Bargain, 4 Monate gebraucht. 444 N. Western Ave., oberes Flat. mo—sa

Nur $50 für ein schönes kleines Upright-Piano. Großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 9mz1w

Großer Piano-Verkauf!—Keine Anzahlung und $1 per Woche kaufen folgende Pianos: Chickering, $80; Kimball, $130; Story & Clark, $140; Cable, $85, sowie andere gute Bargains. 157 West Madison Str., gegenüber John M. Smyth Co. Abends offen. 8mz1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel; Andreasberger Roller und Weibchen. 611 Roscoe Str.

$40 und $65 kaufen zwei Pferde. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Drei Kanarienvögel, $4. 142 Hudson Ave., oben.

Zu verkaufen: Gute Kanarien-Zuchthähne, feine Sänger, einzeln oder beim Dutzend. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Str. und Riverview Park.

Zu verkaufen: Gutes Expreß-Pferd, billig. 517 West Irving Park Blvd.

Kanarienvögel, Andreasberger, größte Auswahl, beste Sänger, auch gute Zuchtweibchen. Streng reelle Bedienung. Jos. Baum, 5949 Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1100 Pfd., gesund, $75. 1344 Grace Str.

Zu verkaufen: Colly, $5; ein Spitz mit Puppy.—1155 Western Ave.

Zu verkaufen: Spann-Esel, 2100 Pfd. schwer; Pferd, 1150 Pfund, sowie 5 Doppel- und 6 Expreßgeschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Sänger, niedrigste Preise, ohne irgend welche Störung beim Aussuchen. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Feine Seifert Kanarienvögel, Hähne und Weibchen, billig. 147 Beach Ave., 3 Block südlich von North Ave., nahe St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Doppel-Harneß, ein Expreß-Harneß, ein Buggy-Harneß und zwei Buggies wegen Aufgabe des Geschäfts billig. 84. Sherman Str.

Zu verkaufen: Billig, Ein Painter-Wagen, Pferd und Geschirr. $65. 310 Burling Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, beste Sänger, billig. Weibchen 50c und aufwärts.—Züchter, 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave., Janke.

$75 kaufen 100 Pfd. Mare, $75 gutes Buggy-Pferd. 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Expreßwagen, Pferd und Geschirr, billig. 528 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Doppelgeschirr, Expreßwagen, billig. 157 East North Ave.

Zu verkaufen: Junges Pferd, passend für alle vorkommenden Arbeiten, billig. 140 Augusta Str.

Zu verkaufen: Fünf Arbeits-Mähren, Wagen, Geschirr, billig. 446 West Ohio Str.

Zu verkaufen: Arbeitspferd, großer Umziehwagen und Geschirr, Side Spring Top Geschäfts-Buggy, Gummireifen, $25. 186 Humboldt Boul.

Zu verkaufen: 1500 Pfd. schweres Pferd. 57 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Wachsamer weißer Spitzhund, billig. 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 5 Jahre alt, 2600 Pfd. schwer. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: 40 kleine weiße Leghorn-Hühner (Winterleger). Stück 20 Cents. 1153 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen und Heckkäfige und Nistkästchen. 87 Market Str., nahe Madison.

Zu verkaufen: Drei Paar einspännige Pferdegeschirre. 139 Hudson Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Pferd. 527 Oakley Boul., 2. Flat.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Zu kaufen gesucht: Pudelhunde und Hündinnen. 1157 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Geschäft- oder Familien-Pferd, feiner Läufer, Preis $145. 1009 South Wood Str., im Store.

Kanarienvögel, Papageien, wilde Vögel, Hühner, Tauben, Kaninchen und Goldfische. Northwestern Bird Store, 1665 Milwaukee Ave., ½ Block westlich von Armitage. faso

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str. fason

Zu verkaufen: Singer Nähmaschine, hoher Arm, vollständig, $5.00. 3807 Rhodes Ave.

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Ave. 3mz,didofa,1m

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Laundry, mit Wohnung; im Hause sind über 100 Roomers; gutes Geschäft zu machen. 172 East Ontario Str.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, mit Gas. 21 Raymond Court, einen Block von Milwaukee Ave. und Robey Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Yard, Wagen-Shed, 2-stöck. Stall, 24 bei 26. $17 den Monat. — 101 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Hintere Theil eines Ladens. 708 Southport Ave.

Zu vermiethen: Store, geeignet für irgend ein Geschäft; neues Gebäude. 603 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, 1. Floor. 2332 Congreß Straße. fasomo

Zu vermiethen: Eine helle 4-Zimmer-Wohnung.—1130 Nelson Str., nahe Racine.

Zu vermiethen: Kleine 4-Zimmer-Cottage. 629 Nelson Str., nahe Paulina.

Zu vermiethen: Erstes Flat, 6 Zimmer, hell, bequem und warm, Badezimmer; nahe Belmont Ave.-Hochbahnstation; an ältere deutsche Leute. 942 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle Küche, ein Bettzimmer und Badezimmer. 305 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat, $13. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Acht-Zimmer Flat, 71 Hammond Str., nahe Lincoln Park; Dampfheizung; Janitor; 1. Floor; große, helle Zimmer. J. H. Kraemer & Son, 84 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Gas und Badezimmer und großer Stall. 113 Southport Ave.

Zu vermiethen: Shop, gut für Schneider oder Handschuhmacher. Nachzufragen 1283 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 Zimmern, 2. Floor. 5120 Justine Str. F. Menge. faso

Zu vermiethen: Doppel-Office und Flat, passend für Arzt und Zahnarzt, lebhafte Vorstadts-Ecke.—J. Wessel, Blue Island, Ill. 14mz1wX

Zu vermiethen: Vier Zimmer; Toilet, Gas; $9. 1138 Nelson Str., Lake View.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, vier Pantrys; 2. Flat, Front. 296 Sedgwick Str., Nordseite.

Zu vermiethen: Drei Flats, 4 und 5 Zimmer, 429 Orchard Str., Ecke Belden Ave. Nachzufragen: 423 Orchard Str. fason

Zu vermiethen: Freundliche, warme Wohnung, 4 Zimmer, an ruhige Leute; billig. 4826 May Str.

Zu vermiethen: Residenz und Stall. 619 N. Hoyne Avenue. frsafo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad und Board nebst Wäsche. 275 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe, separater Eingang, gute Car- und Hochbahnverbindung. 349 E. North Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 12 Orchard Straße.

Alleinstehende Frau kann Schlafstelle haben bei einer Frau, kann sich auch etwas kochen, billig. — 9 Penn Str., oben, hinten.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte Zimmer, $1.25 und aufwärts. 172 East Ontario Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für zwei, nahe Hochbahn. 368 Larrabee Str. faso

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, $1.50 per Woche. 324 Orchard Str.

Verlangt: Anständiger Mann für Front-Bettzimmer mit Bad. 541 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermiethen: 1 oder 2 Mädchen finden freundliche Schlafstelle mit Kost. 946 N. Halsted Str., 2. Flat vorne.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders. $3.50 per Woche. 147 N. Ada Str. fasomo

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte oder unmöblirte Zimmer von einer alleinstehenden Dame. 147 Indiana Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer an ruhige Leute. 370 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, mit oder ohne Kost. 88½ Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer, mit oder ohne Kost. 110 Sheffield Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, an einen oder zwei Herren. 201 Center Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schlaf- und Frontzimmer, passend für zwei Personen, bei Familie ohne Kinder. 442 Wells Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, an zwei Herren, bei deutscher Wittwe. 224 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer bei deutschen Leuten. 24 Boston Ave., 4. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an anständigen Herrn oder Dame. 489 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Frontzimmer, neueste Einrichtung, dicht am Lincoln Park. 678 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer in Privathaus billig. 364 Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, $1 und $1.25 per Woche. 430 E. Division Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer für zwei Herren oder Damen. Martha Fleishmann, 2900 Groveland Avenue.

Verlangt: Mann, in Kost, bei Wittwe. 354 Lake Str.

Zwei Roomers gewünscht bei deutsch-ungarischen Leuten, $1.50, nebst Frühstück und Wäsche. 342 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, an Dame oder Herrn. 134 S. Peoria Str., nahe Adams Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer, $1.00 wöchentlich. 181 West Lake Str. 25,29fb,3,7,10,14mz

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Kost. 83 West Van Buren Str. mifrsa

Zu vermiethen: Möblirte Küche und Vorderzimmer. 391 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, modern. Telephon: White 2005.

Eine deutsche Familie verlangt Boarder; gute Küche; niedriger Preis; $3.50. 245 N. Morgan Str. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht hübsch möblirtes Zimmer, wo keine anderen Boarders sind. Adr.: O. 370, Abendpost. faso

Zu miethen gesucht: Einzelne Frau sucht 2 leere Zimmer, Nordseite. Adr.: Mrs. A. Borntraeger, 722 Waveland Ave.

Zu miethen gesucht: Lediger Geschäftsmann sucht gutes Zimmer, mit oder ohne Kost; am liebsten bei Wittwe; Nordseite. F. Carrie, 1081 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Kost und Zimmer in kleiner Privatfamilie, nahe Humboldt oder Lincoln Park. Offerten unter Adr.: B. 145, Abendpost. faso

Zu miethen gesucht: Store für Bäckerei. Adr.: B. 107 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zum 1. April, 4 helle reine Zimmer, nahe Logan Square Hochbahn. Adr.: B. 426, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Herr wünscht erstklassiges und angenehmes Heim in kleiner Familie oder bei einzelner Dame. Offerten unter O. 372 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, Nordseite. Adr. mit Preisangabe etc. unter O. 366 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht Heim und Kost in kleiner norddeutscher Familie; nördlich von North Ave. Adr.: B. 139, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Blinde, müd' vom Wandern, sah ich am Ufer stehen;
Der Eine sprach zum Andern: „Leb wohl, auf Wiedersehen!"
Wilhelm Busch.

Verkaufe das beste Mittel gegen Hühner-, Tauben- und Vögel-Läuse. Bestreicht damit Sitze, Stangen und Nester. Gallone 75c. Bauman, 425 Cornelia Ave., nahe Robey.

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeit in Kontrakt zum billigsten Preis. 14mzjafolm

Herr Brunz! Ich fordere Sie auf in zwei Tagen Ihren Koffer abzuholen. Halsted.

Die Person, die auf meine Anzeige, „E. 203, Abendpost", 1. März einen Brief geschrieben hat, kann mich sprechen. 337 West Fullerton Ave.

Vor der Saison: Tapezieren, Painten, Calcomining, gut und billigst. Adr.: O. 363 Abendpost. dosa

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Tapezieren und Painterarbeit gut und billig ausgeführt, garantirt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. momisa

Plastern, Brick-, Schornstein-Reparaturen, billig; schreibt an Krajewsky, 1804 Christiana Ave. mmja

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. famomi*

Emiller, ich habe Dich nicht vergessen. — Schreibe: Ludmellar Chlontek, 510 Nord Park Ave. frsa

Gardinen werden billig aufs sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360 Webster Ave., zweite Etage. Telephon: Black 2770. 10mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17fblm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. Elp*

Scholl, 1191 Milwaukee Avenue, fotografirt Alles. Phone 73 Humboldt. Hochzeiten-Cabinets, $1. 21fblmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

6% Erste Hypotheken.
Gesichert durch gutgelegenes Chicago Grundeigenthum.

Betrag:	Rate:	Zeit:	Werth:
$1000	6%	5 Jahre	$2300
1200	6%	3 Jahre	2550
1300	6%	5 Jahre	2800
1500	6%	3 Jahre	3700
1800	6%	2 Jahre	5500
2500	6%	5 Jahre	5300
3000	6%	5 Jahre	6100
3300	6%	5 Jahre	6000
3500	6%	5 Jahre	7000

Sprecht vor oder schreibt um Einzelheiten.
G. H. Coney & Co.,
181 La Salle Str.
Telephon: Central 6325.
5,7,8,10,12,14mz

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Hauptfloor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Zu leihen gesucht: $2000, auf erste Hypothek, von Privatleuten, zwecks Anbau an Sommer-Resort am Fox Lake, Illinois; Sicherheit $8000. Adr.: P. 438, Abendpost. dosafon

Geld verlangt: $500 auf 3 oder 5 Jahre, zweite Hypothek; gute Sicherheit; Privatleute vorgezogen. Adr.: P. 439 Abendpost. frsa

Geld zu verleihen zu 5 Proz. in Beträgen von $1000 bis $6000, auf Brick Flats oder Stores und Flats. Prompte Bedienung. Bauanleihen gemacht. Leiher sind geschützt gegen Mechanics Liens. Leihe Beträge zur Hälfte des Werthes von Land und Gebäude. Erste Hypotheken zu verkaufen. Peter Van Vlissingen, 172 East Washington Str. Telephon Main 1250. Fragt nach Mr. Beach. 13mz*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mz1mX

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500.00 aufwärts. Reine Papiere. — Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 23ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29fblmX

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen....................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
15ol*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 31ja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine fancy Preise, schickt uns eine Postkarte, wenn Euer Dach leckt und wir garantiren, Euch Geld zu ersparen. Anglo American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 2mz1mX

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7mz1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Netter, altetablirter Kaufmannsladen; lange Lease und mäßige Miethe; Waaren bestehen aus Groceries, Steingutwaaren, Dry Goods, Stiefeln und Schuhen; Werth zwischen $8000 bis $9000; verkaufe aber mittels Inventur-Aufnahme oder durch Uebereinkunft; gegenüber Bahnhof; etwa 1800 Einwohner; bestes gangbares Geschäft in der Ortschaft; muß wegen hohen Alters verkaufen; oder nehme die Hälfte in Chicagoer verbessertes Eigenthum. Zwecks weiterer Einzelheiten wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 9-Zimmer Rooming-Flat. 275 E. North Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, altes Geschäft. — 230 Larrabee Str. faso

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, wegen Krankheit sofort. Wocheneinnahme $150 bis $300. Billige Miethe, gutes Bier. G. P. 78 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessengeschäft.—Auskunft 1471 N. Clark Str. faso

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery-Store, neben Tanzhalle, gegenüber Carbarn; gutes Auskommen garantirt; 3 feine Zimmer mit Store $15.00 Mieth.. 667 Larrabee Str.

Für eine Wittwe bietet sich die äußerst seltene Gelegenheit, mit $500 ein einträgliches Geschäft zu erwerben, in dem sie ihr Lebensglück machen kann. Adr.: B. 130 Abendpost. faso

Zu kaufen gesucht: Business-Lunch-Counter. Daselbst werden auch zwei Gemüse-Köchinnen verlangt. 643 Milwaukee Ave. fason

Zu kaufen gesucht: Kleines Ablieferungs-Geschäft, mit Pferd und Wagen. Adr.: U. S. 25, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route, wegen Abreise. 229 Orchard Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Saloongeschäft, mit Fixtures und Stock, 5 Jahre Lease. $45 tägliche Einnahme. Das Geschäft befindet sich in einer guten Geschäfts- und Fabrikgegend. Das Geschäft ist unabhängig von der Brauerei. $2000. 147 East North Avenue. faso

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarren-Stores, Bäckereien, Restaurant kaufen oder verkaufen will komme Montag Morgens 10. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Wirthschaft mit Business-Lunch, gute Lage, geeignet für deutsche Leute, wo die Frau die Aufsicht über Küche übernehmen will. Adr.: B. 127, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-Store. 922 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store, $250, werth das Doppelte, gebe Gelegenheit abzuzahlen.—5627 Wentworth Ave.

Seht diesen Bargain: $350 kaufen gut zahlende Grocery, Confectionery, Thee, Kaffee, Notions. Alter Platz. 2020 Elston Ave.

Kaufe erster Klasse Store Trade Bäckerei von Eigenthümer. Adr.: O. 338, Abendpost. 14,16,19,21mz

Wenn Ihr nach einem gutzahlenden Restaurant in deutscher Nachbarschaft sucht, so sprecht in Nr. 375 N. Clark Str. vor. Ausgezeichnete Gelegenheit für Mann und Frau.

$175 kaufen Zigarren-, Candy-, Schul-Store, garantirt guter Platz, 4 Zimmer, verlasse die Stadt. 722 W. 47. Str., nahe South Halsted. faso

Zu verkaufen: Meatmarket, beste Lage der Nordseite. Nachzufragen bei F. Bumann, 232 South Water Str. faso

Verkaufe gutgehendes deutsch-ungarisches Restaurant wegen Abreise. 190 Clybourn Ave. fasomo

Zu verkaufen: Ein 20 Jahre bestehendes Schuhgeschäft, kleiner Waarenvorrath, gut für Reparaturen. 4511 State Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, mit Wohnung; sehr guter Platz; billig; Miethe $12. 1304 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notions- und Schulmaterialien-Store; zwei Zimmer; niedrige Miethe. 12 Willow Str.

Zu verkaufen: $900 kaufen gute „Home"-Bäckerei. Adr.: S. T. 307, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, Dearborn Ave., nördlich von Erie Str., 14 helle, reine Zimmer, gut eingerichtet; $50 Miethe; $140 Einkommen; vorzügliche Gelegenheit; Preis $900; $450 Baar, Rest Abzahlung. Adr.: B. 128, Abendpost. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen. Grocery und Market. Gute Lage. 760 Sheffield Ave., Ecke George Str. didosa

Zu verkaufen: Geschäftshalber, Grocery- und Delikatessen Store in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen 303 East Belmont Ave., im Drug Store. midosa

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store, billig wegen Abreise. 1767 Lincoln Ave. misa

Eine gute Bäckerei zu verkaufen, sehr, billig. — 556 Milwaukee Avenue. frsa

Für einen Geschäftsmann mit tüchtiger Frau. Ein guter Saloon zu verkaufen. Adr.: O. 350 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Eine seit 5 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Bäckerei, keine Konkurrenz in Umgebung von 5 Blocks. Schmidt, 438 Winchester Ave. fr—mo

Zu verkaufen: Zeitungs-Geschäft. 1000 tägliche Kunden und über 600 Sonntags. Adr.: O. 351 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. Nachzufragen 403 Clybourn Ave. frsamo

Zu verkaufen: Reparatur-Schuhshop. 1240 51. Straße. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Business-Lunch. Nachzufragen Morgens. Charles Ahrens, United States Brewing Co., Elston Ave. und Snow Straße. frsaso

Zu verkaufen: Saloon. 601 Wells Straße. 13mz1wX

Zu verkaufen: Fancy Grocery- und Delikatessen-Store, Nordwestseite, an Ecke gelegen. Adr.: O. 356 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Lage, reiner Vorrath, ein gelddringender Platz. Guter Verkaufsgrund. Adr.: B. 112 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eck-Brick-Store und Wohnung; gut für Candy oder Grocery; nehme Lot in Tausch. Adr.: P. 443, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute, seit langen Jahren bestehende Milchroute, billig wegen Krankheit. 36 Concord Place. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Damen- und Herrenschneidergeschäft, altes Geschäft, sehr billig. Gute Gelegenheit für jungen Mann. Adr.: D. K. 62 Abendpost. 9mz1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alleinstehender Mann sucht eine gute, alleinstehende Frau oder älteres Mädchen mit $500 als Theilhaberin für gutes Geschäft. Nur ernstgemeinte Offerten berücksichtigt. Bitte zu adressiren K. Sch., Zimmer 5, Kemper Bldg., 164—166 E. North Ave.

Verlangt: Theilhaber mit $600 für Schlosserei und Maschinen-Reparaturwerkstätte. Adr.: B. 146, Abendpost.

Verlangt: Ein ehrlicher erfinderisch veranlagter Herr mit Vermögen zwecks Ausbeutung werthvoller Erfindungen. Adr.: O. 345, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 6 Zimmer Haus, 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Brick-Basement, Oak Trim, Hartholz Floors, $100 Baar, $20 den Monat, einschl. Zinsen. Nachzufragen am Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: Cottage, zwei Wohnungen, Melrose Str., nahe Robey Str., $2200.
Dayton Str., nahe Willow Str., Brick und Eigenthum, Miethe $744; Preis $6300.
Dayton Str., Brick und Frame Hinterhaus, mit Brick-Basement; Miethe mit Brick-Basement $648; $5500.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brick-Eigenthum; drei 4-Zimmer Wohnungen und Dachboden; an Fremont Str., nahe Webster Ave.-Hochbahnstation; Miethe $1032; $10,000.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $4500, nettes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit einer feinen großen 6-Zimmer Cottage hinten; 37½ bei 125 Fuß Lot; Clifton Ave. und Belmont Ave. Northwestern-Hochbahnstation; nur $500 Baar, der Rest wie Miethe.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2800, nette 5-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, Heißwasser-Heizung; 30 bei 125 Fuß Lot; $200 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
Nettes, neues, 6-Zimmer Wohnhaus, $3500; Brick-Basement, Bad, Gas, Furnace-Heizung; 30 bei 125 Fuß Lot; Cullom Ave., nahe Lincoln Ave. Elektrischer oder Ravenswood Expreß Hochbahnstation; $300 Baar und $27.50 monatlich, einschließlich Zinsen. Wegen Näherem sprecht in meiner Office vor. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $2750, nettes, großes zweieinhalbstöck. Brickgebäude, zwei 6- und ein 3-Zimmer Flat; nahe Ecke von Wallace und 45. Str.; nur $200 Baar und $10 monatlich und Zinsen zu 6 Proz. Dieses Eigenthum bringt mehr ein, als die Zahlungen betragen. Verkaufsgrund: Eigenthümer wohnt außerhalb Chicagos. Sprecht wegen weiterer Einzelheiten vor bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen:—Nehmt die Ravenswood Hochbahn heute, steigt ab an Addison Straße und ich werde die großen Bargains zeigen, die ich offerire in Up-to-date
Colonial Brick Häusern

$3,450 für ein Haus, genau das gleiche verkaufte ich vor einem Jahre zu $5,000.
$4,850 für ein Haus, das nicht für $6,000 gebaut werden könnte, Werth der Lot nicht gerechnet.

Geschäftsveränderung bedingt diese Verschleuderung

Die Häuser sind dauerhaft gebaut, mit 7 und 8 großen hellen Zimmern, geräumige Pantries und Closets, Hartholz Finish und polirte Eichenböden; Feuerplätze, Consoles, Sideboards, Halltrees, Medizinschrank, Spice Cupboards, Gas Ranges, Rouleaux und Screens, Heißwasser-Heizung und feinest Plumbing, breite Verandas, feine Lawns, prachtvolle Bäume und Sträucher.

Ich garantire meine Anzeige als Bona fide. Nachzufragen bei W. H. Youngblood, 504 Eddy Str. fasomi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brick-Haus, mit Saloon; Nordseite. Adr.: D. K. 99, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig. 4 Zimmer Brick Cottage, mit Zem-Basement, an Mohawk nahe Center Str. Dies, 699 Southport Ave.

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood, 2 stöck. Frame und Cottage hinten, Miethe $35. Bargain. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Frame 6 Zimmer Flats, Racine Ave., nahe George Str., nur $3900. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig. 1839 Irving Ave., nahe Roscoe Str., moderne 5 Zimmer Cottage, Attic und Basement. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1025 Fletcher Str., nahe Southport Ave., 2-stöck. Frame 4 Zimmer Flats, $2500. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Spottbillig, 1137 School Str., nahe Racine, 2-stöck. Frame, 4 und 5 Zimmer Flats. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framegebäude mit 2 — 4 Zimmer-Wohnungen, Fremont, nahe Willow Str., $2200. August Torpe, 147 East North Ave. faso

Zu verkaufen:
6 Zimmer Brick Cottage, Basement, neu, moderne Verbesserungen, an Seeley Ave., nahe Hochbahn-Station und Lincoln Ave.-Cars, Umständehalber billig.
5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, neu modern, N. Seeley Ave., nahe Hochbahn, $2600.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, Nr. 239 und 241 Addison Str., nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. $5400.
2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, sonst gebaut wie obenstehende Häuser, 251 Addison Str., Preis $5800.
Nähere Bedingungen zu erfragen beim Eigenthümer,
Lot an Roscoe Str., nahe Western Ave. und River View Park Eingang, nur $750.
Sehr billig, Eck-, 2stöck. Wohnhaus, so gut wie neu, 4 vier Zimmer Wohnungen und Store, Gebäude mit 5 Zimmer Wohnung bringt $85 Miethe, Preis $6500, mit $2000 Baaranzahlung.
Eck-Store Gebäude mit 4 Zimmer-Wohnung, hohe Attic, Ecke Hamilton und School Str., für nur $1800, mit $500 Anzahlung.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framegebäude, 1—5 und 1—6 Zimmer-Wohnung, Burling Str. Preis $2300. August Torpe, 147 East North Ave. fasomo

Zu verkaufen: Der größte Bargain an der Nordseite, 299 Newport Ave., 2½-stöck. Brick und Frame Residenz von 15 Zimmern, mit zwei Bade-Einrichtungen, Miethe $45, Lot 75 bei 125, Preis $5600. Brauche nur $3100 Baar. Dieser Preis nur für eine Woche. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, drei 4 Zimmer-Wohnungen mit Bade-Einrichtung. Miethe $50. — Preis $5500. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Eine an bester Geschäftsstraße der Nordseite gelegene Bäckerei mit Haus. Gute Gelegenheit für deutschen Bäcker mit Kapital. Adr.: B. 181, Abendpost.

Zu verkaufen: Großer Bargain. 8 Zimmer Brick-Wohnhaus, alle Verbesserungen, Furnace, Preis $2800. Cornelia Str., nahe Addison „L"-Station. Desgleichen 2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Flats, alle Verbesserungen, Bosworth Ave., $6500, werth $7000. John Bobel, 969 Southport Avenue. faso

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Flats, Attic, großer Stall, guter Platz für Flaschenbier- oder Milchgeschäft. Nur $4500. John Bobel, 969 Southport Ave. fason

Zu verkaufen: Ravenswood prachtvolle neue und moderne 5 und 6 Zimmer Cottages, $150 baar, $10 monatlich; 2 Flat Frame, $2600, $200 baar, $10 monatlich; modernes 2 Flat Stein-Front, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, $4600, $200 baar, $15 monatlich. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, $2700, $100 baar, $10 monatlich; 2 Flat Brick, jedes 4 Zimmer, $2800, $100 baar, $10 monatlich; 7 Zimmer-Haus, 37½ Fuß Lot, $3500, $200baar, $15 monatlich. — Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Elegantes 7 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas, Eichen-Bekleidung, Furnace-Heizung, Zement-Floor, großer Stall, Eck-Lot, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen, Preis $4000. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Eichen-Bekleidung und Floors, Furnace-Heizung, ½ Block von der Hochbahn, Eisenbahn-Station, Irving Park Blvd., östlich von Lincoln Ave., Preis $6000. Leichte Bedingungen, $1000 baar. Seht Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul. Telephon Lake View 1208.

Zu verkaufen in Ravenswood: 2½stöckiges Framegebäude, Brick-Basement 6 3 Zimmer-Flats, modern, Lot 50x177, Miethe $540 jährlich, bequem zu Hoch- und Straßenbahnen. Preis $5500.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 427 Cleveland Ave., nahe Center Straße und Lincoln Park, mein 3-stöckiges modernes Flat-Gebäude, 7 helle Zimmer im Flat, Wasserheizung, polirte Fußböden, Gas Grates in Parlors u. Speisezimmern. Miethe $1248. Charles Werno.

Zu verkaufen: $800 baar kaufen halben Antheil einer eleganten 5 Zimmer-Cottage, Bad und Gas, hohes Basement und Attic, großer Stall Seeley Ave., nahe Hochbahn-Station und Straßenbahnen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: $300 baar, $12 monatlich, einschl. Zinsen, kaufen 4 Zimmer-Cottage, Bad und Gas, mit Stall, Seeley Ave., nahe Hoch- und Straßenbahnen.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus mit Grocery-Stock, Butcher-Eisbox; auch gut für Meatmarket, nächst Ecke, Nordseite. $2300 baar, Rest bleibt stehen. Adr.: O. 376 Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes, zweistöck. Framehaus, 4 und 5 Zimmer; sehr billig. Modernes, zweistöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer; hohes Zement-Basement; Heißwasser-Heizung; nur $4400. Sehr billige Baustellen, von $500 aufwärts.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Nur $2800 kaufen das zweistöckige Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Nr. 704 Burling Str. gelegen. dimidosa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Spottbillig! Prachtvolles, neueres 2-stöckiges Gebäude, mit hohem Brick-Basement, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; hinten Cottage und Pferdestall. Jährliche Miethe $600; nur $4800, werth $6000.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Sehr billig! Hübsche 6 Zimmer Cottage mit Basement, in gutem Zustande, alles modern, Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave. gelegen; nur $2600; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen; Eigenthümer verläßt Chicago.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— dimidosa

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen:
Kommt Sonntag Nachmittag und besehet unsere Campbell-, Cuyler-, Western- und Warren Ave.-Lotten.
Hohe Lotten — Trockene Lotten — Sewer und Wasser darin. — Gute Fahrgelegenheit. — Leichte Zahlungsbedingungen. — Preise unter Acker-Werth.
$250.00 und aufwärts.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
frsaso Western Ave. u. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, Straße neu gemacht, nahe der Northwestern-Hochbahn und Straßenbahn; Preis $2400; Hälfte baar. Nicholas Wetzel jr. & Co., 724 Belmont Ave. frsaso

Zu verkaufen: Winnemac nahe Oakley Ave. — 2-Flat Framegebäude, 4—4-Zimmer, in gutem Zustand, Lot 25x125 Fuß, mit 2-stöck. Frame-Stall hinten. Preis $2800; $300 baar, Rest $20 den Monat einschließlich Zinsen. frsa
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude, enthaltend Store und Wohnung mit Stall, zwei Alleys, oder zu vertauschen für 2stöck. Flatgebäude an Nordseite. Adr.: D. K. 61 Abendpost. 9mz1w

Zu verkaufen: Ravenswood, 5-Zimmer Cottage, Stein-Basement, Tile-Dach; nur $150 baar erforderlich. Anzufragen: A. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 8mz1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Southport Ave., 4 Zimmer Cottage..........$2650
Beethoven Place, 7—8—8 Brick-Flats.......... 9000
Racine Ave., 4 Zimmer Cottage, 2 Lotten.... 3200
Hermitage Ave., zwei 4 Zimmer Flats........ 2100
Elston Ave., zwei 4 Zimmer Flats........... 2100
P. F. Haynes, 993 Southport Ave.

Große Bargains in Nordseite- und Westseite-Flatgebäuden, auch zwei- und einstöck. Gebäude sehr billig; 45 Lotten, $200 das Stück. Dieses ist ein großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Zu verkaufen: 283 Bosworth Ave., nahe Diversey Blvd., neue moderne 4 Zimmer Cottage, $200, leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, fast neu; Miethe $18 monatlich; Preis nur $2000. Eigenthümer: 44 St. Michaels Court, nahe Menominee Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Lotten 30 bei 125, hohes Basement und Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closets, Zement-Seitenwege u. s. w.
2-stöck. Haus mit Attic, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, $3100, auf leichte Abzahlungen, nahe von drei Straßenbahnen und der neuen Hochbahn.
Otto Lobroth, Elston, Belmont und California Ave. 663 W. Irving Park Blvd., Ecke Kimball Ave.

Zu verkaufen: Cottage und Lot, frisch angestrichen innen und außen. 1329 — 42. Court.

Milwaukee Ave., nahe Robey, 3stöck. Brickhaus, 2stöck. Brickhaus hinten, Store, 2 6 und 5 4 Zimmer-Flats, Miethe $1788, Preis $15,000, theilweise baar. Schulze & Co., 419 West Division Straße. Offen Abends und Sonntags Morgens.

Käufer, beachtet diese Humboldt Park-Bargains!
2stöckiges Steinfront-Gebäude am Boulevard, $5150.
2stöckiges Brick-Gebäude, 4 Flats, Bad, $6350.
3stöckiges Brick-Gebäude, drei Flats, Bad, $4750.
2stöckiges Brick-Gebäude, zwei Flats, Bad, $2950.
Wohnhaus, 7 Zimmer, geheizt, große Lot, $3000.
Wohnhaus, 6 Zimmer, Brick, Furnace, $2000.
Lot, gerade westlich vom Park, alle Verbess., $500.
California Ave. Geschäfts-Lot, passend für Hardware Store, $1200.
Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: Trumbull Ave., Nr. 238, nahe Colorado Ave., 2 Flats, 4—4 Zimmer, gerade frisch gemacht, sehr hübsch, $2400, nur $500 Baar. faso

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick mit Basement, 6 Zimmer Flats, modern, $4200, nahe Chicago und California Ave. Nachzufragen 630 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, 9 Zimmer Haus, großer Stall, 2 Lotten, Schatten- und Obstbäume, Garten und Lawn. Gute Gegend und Verkehrsmittel. 1188 West Addison Str., Ecke 42. Ave., Irving Park, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Außergewöhnliche Offerte, Kedzie Ave. Lotten, gerade südlich von Potomac Ave. — Mahlmann, 467 Milwaukee Ave.

Haentze & Wheeler,
Subdivision No. 3, Irving Park Boulevard und Bernard Str.

Sprecht vor und besehet diese Bargains heute.

2 Flat Brick, modern, neu, Miethe $420, $4550 (3189)
2 Flat Frame, 8 Zimmer, Miethe $228, $1950 (3246)
2 Flat Frame, 12 Z., neu, Miethe $445, $4000 (3083)
4 Zimmer Cottage, Wasser, Sewer, Gas $1800 (3252)
Gute Heim-Lot, Kedzie Ave., Ostfr., $ 350 (3261)
Geschäfts-Lot, Irving Park Blvd., nur $ 600 (3107)
5 Zimmer-Haus, Irving Park Blvd., $3100 (3240)
6 Zimmer-Haus, Christiana Ave., mod. $2500
Andere Lotten und Häuser zu niedrigen Preisen.
faso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen:
2 Flat Frame, 6 6 Zimmer modern, Bad, Maple Fußboden, Ofenheizung, 4 Jahre alt, guter Stall, Zement-Seitenwege, Ostfront, Lot 25x125. Eigenthümer wünscht fortzuziehen. Verkaufe billig, zu $2600. Miethe $348. (3220). Guter Titel.
Besehet es heute.
faso Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. 2 Flat Brickhaus, Brick Cottage hinten, $3800. Mortgage $1600 — 5 Proz., lauft 3½ Jahr. F. Henschel, 1484 North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für gute Lotten nahe Humboldt Park schönes modernes 2-stöckiges Framehaus, guter Stall etc., an N. Troy Str.
Verkaufe sehr billig: 2-stöck. Frame-Haus, 2 — 4 Zimmer Flats an Huron, nahe Hoyne Ave. $1900. Bringt $264 Miethe.
Ausgezeichnete Geschäfts-Ecke an Milwaukee Ave., mit oder ohne Stock. Wegen Aufgabe des Geschäfts.
—— Christ. Keller, 211 W. Division Str. ——
fason

Spezial-Bargains in Lotten, nahe Logan Square. 35 Fuß Lot, $1200; 30 Fuß Lot, $1050; 25 Fuß Fuß Lot, $600.
—— Petersen, 1523 N. Lawndale Ave. ——

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für gute Farm in Illinois oder Michigan ein dreistöck. Haus. Nachzufragen bei Henry Schappert, 1295 N. 46. Court, nahe Humboldt Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue moderne Cottage an 30 Fuß Lot, Straßen-Verbesserungen eingeschlossen. Engelbrecht, 1257 N. 43. Avenue, zwei Block von Armitage Ave.-Car-Linie, Ecke Humboldt Ave.

Zu verkaufen: 2864 N. Campbell Ave. Neues Steinfront-Haus, zwei Flats; alles Oak Trim; Gas und elektrisches Licht; dekorirte Panel Speisezimmer. Security Building Co., Zimmer 5, 78 La Salle Str.

$3500 kaufen schönes Haus, mit drei 5-Zimmer Wohnungen; Miethe $492 das Jahr; nahe Hochbahn-Station.
$2500 kaufen 7-Zimmer Cottage, mit 50 Fuß Lot, nahe Armitage Ave.
$2200 kaufen 5-Zimmer Cottage, nahe Hochbahn.
$2700 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Wider Park.
Drei Acker Land und 4-Zimmer Haus, nahe Edgebrook Hill; wenn gleich genommen.
Store und drei Wohnungen und Brick-Cottage, nahe Wider Park, $7500.
Dreistöck. Steinfront-Gebäude, drei 6-Zimmer Flats, $7000.
H. Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 41. und Milwaukee Ave., $450. Adr.: D. K. 22, Abendpost. dosa

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

$5200 kaufen Milwaukee Ave. Brick Store und Flats, nahe Nord Western Ave. Baar $1200, Rest lange Zeit. Eigenthümer. Adr.: P. 424 Abendpost. frsa

Größter Bargain, der je offerirt wurde: Drei Häuser, in gutem Zustande, mit 16 Wohnungen, Miethe über $2390 das Jahr, keine Heizung, wegen Abreise gegen geringe Baar-Anzahlung zu verkaufen, Rest zu 5 Proz. auf Abzahlung. Zu erfragen bei H. Wolterding, 501 West North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage, modern, Basement und Attic, Konkret-Fundament, Zement-Seitenwege und Fußboden, nahe H...bahnstation und nahe North Ave. und Grand Ave. Cars. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 10mz1w

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 2ol*X

Südseite.

Zu verkaufen: Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung; wegen Abreise. Eigenthümer: 6532 Peoria Str. fason

Ich habe die besten Ecken für Meat Market, Groceries und Bäckereien zu verkaufen oder zu vermiethen. Baar oder auf leichte Zahlungen. Offen Sonntags. 6939 Stony Island Ave. A. White.

Ich habe 14 Flat Brick, 3-stöck. Brick, nahe Jackson Park zu verkaufen oder für Farm zu vertauschen. Miethe $200 per Monat. A. White, 6939 Stony Island Ave.

Zu verkaufen: 10 Proz. Kapital-Anlage für vier Flat Wohnhaus. Nachzufragen Sonntag bei Edward Hering, 918 West 50. Str. faso

Billig zu verkaufen: Eine Lot mit zwei Häuser, 4045 Armour Ave. Zu erfragen: 8049 Vincennes Road. Keine Agenten. dofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: 887 Park Ave., nahe Albany, 8 Zimmer Cottage, mit separater Seiten-Treppe für obere Zimmer, und Stall, nahe Garfield Park und „L" Station. Nur $2000, $200 Anzahlung. Eigenthümer im Hause. faso

Großer Bargain: Die Lot 13 W. 24. Str., bebaut mit 2 Häusern, mit 11, resp. 6 Zimmern, nebst Badezimmern, alles im besten Zustande. Miethe $35, kann mit geringen Auslagen ⅓ erhöht werden. Ihr müßt dieses selbst sehen, um zu urtheilen. Preis $3700. C. Foerster, 7006 Emerald Ave. fason

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ich habe ein 12 Zimmer-Haus, bringt $20 Miethe, werth $2500 und $1100 Mortgage, ist auch zu vertauschen mit einer kleinen Farm, nicht weit von Chicago. Beim Eigenthümer persönlich vorzusprechen. 2414 W. 38. Str. famo

Vorstädte.

Maywood. Zu verkaufen oder zu vertauschen: $800 Antheil an $3300 Haus, 6 Zimmer, Bad, Furnaceheizung, alle Bequemlichkeiten. Lot 50 bei 130 Fuß. H. T. Story, 30 W. Randolph Str., Chicago.

Zu verkaufen: Neues Framehaus mit Store, 20 bei 20, schöne Wohnung. Preis $2700, lasse $1500 darin, wenn verlangt. Eignet sich für irgend ein Geschäft, zur Zeit Schuhgeschäft mit Reparaturshop, neue Store-Fixtures für den halben Preis, gute Reparatur-Maschine, sehr billig. Vermiethe auch, wenn gewünscht. Deutsche Nachbarschaft. 2720 Süd 40. Court, Crawford, Chicago. frsaso

Zu verkaufen: $4000, 570 Fuß Front, schöne verbesserte Lots, Sewer, gutes Gartenland, mit Haus und Stall, nur 2 Blocks von R. F. P. R. R. Depot, J. C. R. R. Depot. Eigenthümer Eduard Kieffer, 484 Grove Str., Blue Island. 11mz,1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

—Lotten — Glen Park Lotten—
Alle Personen, welche Lotten in Glen Park gekauft haben, sind höflichst ersucht bei mir vorzusprechen.
— 218 La Salle Str., Zimmer 729. —
C. J. Williams.
midosaso

Billig zu verkaufen: 4 Lots 100x125 Fuß, mit Cottage, Stall, Scheune, eine Kuh, 50 junge Hühner, 4000 Fuß Lumber, alles zusammen für $800. Platz ist schuldenfrei; geeigneter Platz für Hühnerzucht, 1½ Meile westlich von 79. und Halsted Str. John Maichen, 79. Place und Robey Str. frsa

Farmländereien.

Zu vermiethen: 160 Acker-Farm, gut in Kultur, in Hancock County, Ja.; ein Drittel der Ernte. — M. Neylon, 5515 Greenwood Ave. fason

Zu verkaufen: 160-Acker-Farm mit Ernte und Farmgeräthen in Marquette County, Wiskonsin. 90 Acker unter Kultur, Rest Obstland, Wald und Weide. Reicher schwarzer Grund, Lehmboden darunter, $4700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker verbesserte Farm, 60 Meilen von Chicago, gute Gebäude, Stock, Maschinerie, erster Klasse Boden, großer Obstgarten; 115 Acker kultivirt. Rest starker Wald; keine Schulden, ist wegen Todesfall meines Mannes billig zu verkaufen oder zu vertauschen.—Keine Agenten. Adr.: O. 371, Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acker Buschland, etwas geklärt; Paboe, Michigan. 180 Mohawk Str.

Seltene Gelegenheit! Farmer, bereits blind, verkauft eine der besten Farmen, 160 Acker, in vollem Betrieb, nahe Stadt; auch eine kleinere, spottbillig. Adresse: Anton Dick, Manston, Wis.

Zu verkaufen: Schöne 80 Acker-Farm mit vollständiger Einrichtung, Pferde, Vieh, Maschinen, fließendes Wasser, Wald, Obst und Beeren, vertausche oder verkaufe. $3000. Gute 20 Acker-Hühnerfarm, gute Gebäude, am Wasser, $700. J. War, R. 1, Grand Haven, Mich. mz14,21,28

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen von verschiedenen Größen, mit Gebäuden und Stock, in verschiedenen Staaten. Auch Timberland, passend für Farmen, von $2.50 bis $7.50 per Acker. John Krieter, 853 Oakdale Ave.

Kostenlos Texas Frucht-, Gemüse- und Geflügelfarmen. Nur noch wenige zu vergeben. Byers & Brocker, 308 Empire Bldg., 142 West Madison. faso

Baldwin County, Ala. Bargains! Feines Land und verbesserte Farmen. — 80 Acker New Elberta, $10 per Acker, werth das Doppelte, feines Land, nahe Stapleton, Loxley, Robertsdale, Bay Minette und Foley, $10 und aufwärts. Baar-„Gelegenheits"-Verkäufe meine Spezialität. E. H. Landry, 160 Washington Str. 14mz,jadido*

Zu vermiethen: 30 Acker Land. Eigenthümer Carl Böhm, 129 Orleans Str.

Zu vermiethen: Land für Zellerie- oder Gemüse-Farmerei — gutes Haus und Stall, vermiethe in kleinen Partien. Western Ave., westlich von Rogers Park. Adr.: 580 Evanston Ave.

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Markten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 14mz—6apX
Die nächste Exkursion ist am 17. März.

Zu verkaufen: 20 Acres Frucht- und Geflügel-Farm, 2½ Meilen von Covert, Mich. 8 Zimmer-Haus, großer Barn, Hühnerhaus und andere Gebäude, fließendes Wasser, 1 Wagen, 1 Buggy, 1 Kuh und Hühner, 3 Acres Erdbeeren für nächsten Sommer. Preis $2000. $1000 Baar und $1000 auf Zeit. Um weitere Auskunft schreibe man an Chas. Groth, Covert, Mich. faso

Zu verkaufen: 40 Acker Frucht- und Gemüsefarm, 2½ Meilen östlich von South Haven, Mich., mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallungen, Scheune, Hühnerhaus u. alle landwirthschaftliche Maschinerie. Weideland mit 3 Quellen und Futter genug für 8 Kühe. Preis $3000 oder auch auf Abzahlung, $800 als erste Anzahlung und Rest auf Wunsch des Käufers. Louis Diener, 280 W. Randolph Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 5 Acker vorzügliches Geflügel- oder Gemüseland, grenzt an 40 Acker Fruchtfarm und liegt direkt an Bangor Landstraße und hat deshalb in kurzer Zeit einen doppelten Werth, nur $450 baar. Louis Diener, 280 W. Randolph Str., 1. Flat.

——Minnesota Farmen zu verkaufen!——
Ich habe 20,000 Acres in dem großen Red Clover Belt, wo Ernten nie ausbleiben, nahe guten Schulen und Kirchen, und gutes Absatzgebiet für Alles, was der Farmer pflanzt. Größe der Farmen von 40 Acres bis zu 640; Preis $10 und aufwärts.—Kleine Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen; desgleichen einige verbesserte Farmen zu mäßigen Preisen. Sprecht vor oder schreibt an Frank Beyne, Nr. 9, 16. Ave., Melrose Park, Ill.

Zu verkaufen: Verbesserte 20 Acker Fruchtfarm, an Lake Michigan, 6 Meilen südlich von St. Joe, 1½ Meilen von kleiner Stadt, gut geeignet für Sommer-Resort, schwarzer Sandboden, passend für Gemüse-Farm. Näheres 11557 Dearborn Str., West Pullman.

Seltene Gelegenheit! 40 Acker in Michigan, feine Lage, zwei Meilen von gutem Städtchen mit Fabriken und Brick-Yards; an der Hauptstraße, nahe kleinem See; gute Nachbarschaft; 30 Acker klar, Wiese, Fruchtgarten; Land liegt eben; Grund ist gut für Corn, Kartoffeln und alle Produkte; 7 Zimmer Holzhaus, in gutem Zustande; feiner Brunnen; guter Stall und andere Gebäulichkeiten; Preis blos $700; Umstände halber so billig; sollte $1200 bringen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. John Stein, Allegan, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm in Wisconsin; große Gebäulichkeiten; 60 Acker kultivirt; Pferde, Vieh, Maschinerie usw. Rehf, 119 La Salle Str. fason

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, gutes Land; kleines Haus, guter Stall; sechs Meilen von Grand Haven, Michigan; halbe Meile von kleiner Ortschaft; mit Schule, Kirchen und Butterfabrik; 20 Acker junger Wald; Preis $800; $500 Anzahlung. Lehman, 466 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Eine 10 Acker Fruchtfarm, eine Meile von Stevensville, sechs Meilen von St. Joe, mit vollständigem Inventar, preiswerth. Näheres beim Eigenthümer: Otto Retzlaff, Stevensville, Michigan. dosa

Zu vermiethen: Eine Gemüsefarm von 27½ Acres. Ferner zu verkaufen: Alles Vieh, Farm- und Gartengeräthe. Bitte selber vorzusprechen am Platze bei Charles Huscher, Südwestecke W. Lawrence Ave. und Nord Central Park Ave. didosa

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str. 27fbdosasodilm

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Farmland, nahe Muskegon, für $300. A. Levin, 218 West Division Str. dosason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Stock Farm, großer Obstgarten, schwarzer Boden. Großes neues Haus. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str., nahe 40. Ave. 11mz,misa,1m

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland. Muß billig sein. darf keine 50 Meilen nördlich bis westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 7mzsa*

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,ja,*

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Verkaufe eine an Hauptstraße gelegene 120 Acres Wisconsin Farm, schwarzer Boden, gut 60 Acres unter Pflug, Rest Holz- und Weideland; sehr gute Gebäude, gebohrter Brunnen am Hause, mit sehr gutem Wasser, nur 3½ Meilen zur Stadt, Käse- wie Butterfabrik, auch Kirchen und Schulen, nahe freier Postablieferung. Deutsche Nachbarschaft; für nur $50 der Acre. Zu erfragen: 57 Florence Ave., Store, Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, mit Gebäuden; 10 Acker mit Roggen; ein Bargain, wenn baar bezahlt. Auskunft: 1249 N. Halsted Str., hinten, oben. dofrsa

Gelegenheitskauf! $1200, Theil auf Zeit, prächtige 75 Acres, Wisconsin, Haus, Stall, Pferde, Kühe, Maschinerie, wth. $2500. Trustee, 820 Ashland Block. 10mz1wX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Eigenthum, mit Bäckerei, oder eins, das sich zur Einrichtung einer Bäckerei eignet; $15,000 bis $20,000; oder zwei gute Lotten. Adr.: A. P. 271, Abendpost. fason

Zu verkaufen: 2 Flat Frame-Haus, modern, nahe Hochbahn und Cars. Preis $2800. Adr.: B. 137, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Haus mit Store, welches für Bäckerei und Grocery passend wäre. Adr. mit Preisangabe und Lage der Nachbarschaft O. 369, Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Acker-Lot in Chicago mit werthvollen Verbesserungen, Wasser, neuem Schuppen u.s.w. muß Verhältnisse halber schnell verkauft werden. $1700, theilweise baar, theilweise Abzahlung, können selbige kaufen, wenn gleich genommen. L. B. 228 Abendpost frsa

Old Underoof Rye

In Eigenart und Aroma von jedem anderen Kornbranntwein verschieden.
Eine Behauptung Eurer Untersuchung werth.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

1n18,fami*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

*X

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofaX — gegenüber der Post-Office.

Kalteich's Bruchband
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
183 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
10mz,dibofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—3 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr Sonntag von 10—12. **Dr. Otto E. Meyer,**

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.
Konsultation frei. — 18fb,fadido,1mo

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,fa*

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

SANTAL CAPSULES MIDY

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.
fa*

Wir haben die besten Sänger

Kanarienvögel vom Harz (Deutschland) importirt.
1.95, 2.50, 3.00, 3.50
10 Tage auf Probe
Weibchen Hiesige, 50c. Import., 75c
$1 und $1.25.
Alles Zuchtmaterial.

Nebenverdienst: Jetzt züchten.

THE AQUARIUM
1038 MILWAUKEE AVE., nahe Lincoln Straße.
4mz,mifofo*

Kohlen $4.25

Royal Nut	$4.25
Royal Lump	$4.40
Indiana Block	$5.00
Hocking Valley Lump	$5.50

Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.
24fp,ebendates, 6mX

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Maurer veranstalten heute Abend in ihrer Halle an Monroe und Peoria Str. einen großen Ball, zu dem sie alle ihre Freunde einladen.

Ein Kaliko-Kränzchen veranstaltet der Kolumbia Damen-Verein am heutigen Samstag im unteren Saale der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Marie Groß, Vizepräsidentin; Anna Kahn, Elise Hoyer, Auguste Buttenbinder, Emma Daniel, Bertha Thomas, K. Hendle, Hulda Kaden und Dora Kaden getroffen und lassen darauf schließen, daß es eine recht gemüthliche Unterhaltung werden wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Frauenverein La Salle hält am heutigen Samstag seinen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle ab. Da die Maskenbälle dieses Vereins bei dem Publikum auf der Nordwestseite wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt sind, so hat auch diesmal der aus den Damen Maria Brandau, Präsidentin; M. Elißman, L. Sitz, M. Fricke, D. Wied und C. Krogmann bestehende Festausschuß Alles aufgeboten, die Besucher zufrieden zu stellen. Es werden viele schöne Preise ausgetheilt. Masken, die nach 10 Uhr erscheinen, sind nicht preisberechtigt. „Tramps" und „Cowboys" werden nicht berücksichtigt. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Auf allgemeines Verlangen der Mitglieder und Freunde des Vorwärts Turnverein hat dessen Vergnügungsrath sich dazu verstehen müssen, die gediegenen Bühnenaufführungen, die am vorigen Samstag auf dem Maskenball des Vereins veranstaltet wurden, zu wiederholen. Geschehen wird das am heutigen Samstag und zwar im Anschluß an den Kindermaskenball, welchen der Verein für seine Zöglingsklassen am genannten Tage von 3 bis 6 Uhr Nachmittags geben wird. Die Lustbarkeit für die Erwachsenen beginnt zur gewöhnlichen Zeit. Eintrittskarten, welche für den Maskenball am 29. Febr. gelöst, aber unbenutzt geblieben sind, berechtigen die Inhaber, diesem zweiten Gastspiel beizuwohnen, zu dem Prinz Karneval sich heuer beim „Vorwärts" versteht.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Pfälzerverein von Chicago in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball mit Geld- und vielen anderen werthvollen Preisen für die schönsten und besten Masken. Bei den Pfälzern geht es, wie Jedermann weiß, immer kreuzfidel und lustig zu, besonders auf den Maskenbällen, und deshalb sieht man auch einem sehr zahlreichen Besuch entgegen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 35 Cts. zu haben.

Der deutsche Frauenverein Harmonie feiert sein Stiftungsfest am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle mit einer Euchre Party nebst ernsten und heiteren Vorträgen, Gesang und Ball. Der aus den Damen Auguste Barby, Präsidentin; Bertha Foelsch, Bertha Erlinghagen, Minnie Leidhardt, Maria Willer und Auguste Topel bestehende Festausschuß hat 25 werthvolle Preise für die Sieger im Kartenspiel ausgesetzt und auch sonst Alles gethan, was den Theilnehmern vergnügte Stunden bereiten kann. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Immergrün Frauenverein feiert am morgigen Sonntag in der Arbeiterhalle, Ecke 12. und Waller Str., sein fünftes Stiftungsfest. Das Komite, bestehend aus der Gründerin des Vereins, Katharina Dunker, Präsidentin; Elisa Stapp, Beata Schultz, Elisabeth Hurtig, Frieda Thürck und Katharina Reinhuber, hat sein Möglichstes gethan, um einen guten Erfolg zu erzielen. Gesang und Vorträge werden zum Besten gegeben, um den Mitgliedern, Bekannten und allen Anwesenden einen vergnügten Tag zu bereiten. Frau Katharina Dunker, die Präsidentin, wird die Festrede halten. Wer schon „Immergrün"-Festlichkeiten mitgemacht, hat sich immer gut amüsirt. Tickets 25 Cts. die Person.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle. Die Damen vom Festausschuß: Elise Cramer, Präsidentin; Luise Schmidt, Vizepräsidentin; Rosa Rutherford, Anna Guthmann, Anna Duschel, Marie Ritthamel und Josefine Rohr, haben für ein hübsches Unterhaltungsprogramm gesorgt, bei dem natürlich der Tanz nicht vergessen worden ist. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Eine Hauptnummer auf dem Programm bildet das Auftreten des Zauberkünstlers Roethig.

Der Garfield-Damen-Unterstützungsverein wird am kommenden Samstag in Kerns Halle, 332 Ost North Ave., eine Veilchenparty veranstalten. Der aus den Damen Magdalene Meyer, Präsidentin; Kate Kestler, Minna Holzemer, Ida Bürger, Margarethe Erthel und Klara Nowack bestehende Festausschuß trifft große Vorbereitungen, um das Fest erfolgreich zu machen und den Gästen fröhliche Stunden zu bereiten.

Der Humboldt-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 22. März, im großen Saale von Schönhofens Halle sein 21. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt, an dessen Ausführung sich der beliebte Komiker Emil Klöpfel, die stimmbegabte Sängerin Rosa Normann-Klöpfel und der wohlbekannte Tenorist Albert Zimmermann betheiligen werden. Auch der Douglas-Damenchor hat seine Mitwirkung zugesagt, und bewährte Solisten werden Vorträge auf dem Klavier und der Violine zum Besten geben. Es steht den Besuchern somit eine schöne Unterhaltung bevor. Der Festausschuß besteht aus den Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Boehmke, Vorsitzende; Meta Leßmann, Marie Mohlmann, Albertine Ratschlag, Caroline Lang und Kunigunde Lange. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt, Eintrittskarten kosten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der wohlbekannte u. blühende Schweizer Turnverein hält am Sonntag, 22. März, in Brands Halle sein jährliches Schauturnen unter Leitung seines tüchtigen Lehrers R. Bürger ab und bietet damit den Freunden der Turnerei eine Gelegenheit, das Beste auf diesem Gebiete zu sehen. Die Aktiven und Damen wetteifern mit einander, um das Fest zu einem außerordentlichen Erfolg zu machen, und mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das turnerische Programm besteht aus Geräthe-übungen, Pyramiden der Aktiven und Riegen der hübschen Turnschwestern und wird sicherlich das Herz eines jeden Besuchers erfreuen. Der Eintritt kostet 25 Cts. Turner, Sänger und Mitglieder der Vereinigten Schweizervereine haben freien Eintritt.

Viel Vergnügen verspricht der Bauernball, den die Hoffnungs-Loge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am Samstag, dem 28. März, in Yondorfs Halle geben wird. Bürgermeister, Nachtwächter und die ganze Obrigkeit wird vertreten sein, wer stiehlt, kommt ohne Gnade ins Gefängniß; auch werden Trauungen, Scheidungen und sogar eine Kindtaufe vollzogen. Der schönsten Bäuerin, dem schönsten Bauern und den Taufeltern winken verlockende Preise. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: A. Seidel, Präsidentin; E. Müller, Vorsitzende; S. Goeth, Sekretärin; J. Hahn, Schatzmeisterin; A. Schön, C. Eggers, M. Strich, C. Weber und E. Poppe.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 29. März, im großen Saale von Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave., sein 11. Stiftungsfest mit Konzert, Theateraufführung und komischen Vorträgen. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß den Besuchern genußreiche Stunden bereitet werden. Zur Aufführung kommt: „Das war ich" oder „Die böse Nachbarin". Außerdem werden einige gute Komiker auftreten. Die Herren vom Festausschuß, welche das Bestreben haben, das Fest zum glänzendsten in der Geschichte des Vereins zu machen, sind A. Mach, Vorsitzer; P. Weis, Sekretär; M. Lunkenbein, Schatzmeister; Fred Wichmann, H. Bartsch, A. Lundin, Aug. Bolt und M. Roemer.

Unter der Leitung des Vergnügungs-Ausschusses des Nord-Chicago Liederkranzes, der Herren John J. Blattau, Präs. des Vereins; Henry Engelhard, Vorsitzender; John J. Nidetzky, Richard O. Klar, John Hefner und Victor Schaefer, findet am Sonntag, dem 29. März, Nachmittags 5 Uhr, eine Verloosung und Abendunterhaltung zum Besten des Fahnenfonds in Kern's Halle, Hudson und North Ave., statt. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß ein vergnügter Abend gesichert ist, und daß nur die Koupons, welche vor oder am 29. März abgeliefert werden, zur Verloosung gelangen und alle Tickets, welche vor diesem Tage nicht zurückgegeben sind, als verkauft betrachtet werden. Die Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, findet am 10. Mai in Yondorfs Halle statt.

Die Liedertafel Eintracht gibt am Sonntag, 5. April, im großen Saale der Wicker Park Halle ein Frühjahrskonzert nebst Ball. Ein gewähltes und gut eingeübtes Programm wird den Gästen des beliebten Gesangvereins einen musikalischen Genuß bereiten, und der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Ein großes Konzert, unter ihrem Dirigenten Ottomar Gerasch, mit darauffolgendem Ball geben die fünf Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Rothmänner-Liederkranz, Harugari-Männerchor, Liedertafel Freiheit und Schleswig-Holsteiner Sängerbund am Sonntag, dem 12. April, in der Wicker-Park-Halle. Das Programm und die bekannte Leistungsfähigkeit der Vereine verbürgen einen schönen Genuß, und der aus den Herren Ottomar Gerasch, Präs.; Fr. Hannig, Schriftwart; Hans Vogt, Schatzmeister; M. Haenel, Ticket-Schatzmeister; W. Schmilz, Fr. Nebel, M. Frahm, M. Flucke, F. Schuemann, J. Pehl, M. Hirsch, R. Berner, A. Lehnert, W. Kühne, Theo. Beutelspacher, A. Off und B. Joch bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 50 Cts. die Person.

Der Lessing Frauenverein feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträge und Tanz unterhalten.

Relic House.

Angenehme musikalische Unterhaltung haben die Besucher des Relic House morgen Nachmittag und Abend zu gewärtigen. Der neuengagirte Tenorist, Herr Pike, der sich in der Gunst des Publikums bereits festgesetzt hat, wird in beiden Konzerten mehrere Lieder singen, und Kapellmeister Mangold hat wieder zwei schöne Orchester-Programme zusammengestellt. So gelangen z. B. am Nachmittag die Ouvertüre zu „Orpheus", der Prolog zu „Pagliacci", „Hörselberger Venus-Polka" und „Waldandacht", am Abend der Tannhäusermarsch, die Ouverturen zu „Die Puppenfee" und „Pique Dame" und eine Auswahl aus „Die lustige Wittwe" zum Vortrag.

„Mein Leopold".

Da am letzten Sonntag wegen Ueberfüllung der Sozialen-Turnhalle viele Personen an der Kasse abgewiesen werden mußten, hat sich Direktor Alex Vogel entschlossen, am morgigen Sonntag ein zweites und letztes Gastspiel zu geben. Zur Aufführung gelangt: „Mein Leopold", Volksstück mit Gesang in 5 Akten, von A. L'Arronge, mit Rosa Normann als „Anna", Selma Gerlach als „Clara", Alex Vogel als „Rudolf Starke" und Emil Kloepfel, in dessen Händen die Regie liegt, in seiner Glanzrolle „Gottlieb Weigelt". Neue Gesangsnummern kommen zum Vortrag. Der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung folgt Ball. Reservirte Sitze 50c, Saal 35c und Gallerie 25c sind in der Turnhalle zu haben.

Lüneburgs Feuchte Ecke.

Urgemüthlich ist's bekanntlich in Chas. Lüneburgs bekannter „Feuchter Ecke", 175 Wells Str., Ecke Huron. Der freundliche Wirth hat sich aufmerksame Bedienung zu einem Hauptgrundsatz gemacht und führt nur erstklassige Getränke. Morgen, Sonntag, wird den Gästen ein besonders feiner Imbiß vorgesetzt, und unter den Getränken verdient importirtes Pilsener besondere Aufmerksamkeit. Zum Frühschoppen pflegen sich immer viele Gäste einzufinden, und zahlreiche Skat- und Billardfreunde haben sich das Lokal als Hauptquartier erkoren.

Im Weißen Rößl.

Im „Weißen Rößl", 242 Ost North Ave., findet heute und morgen Abend wieder große Unterhaltung statt. Auf dem reichhaltigen Programm stehen Zither- und Streichzither-Vorträge, Gesang und Schuhplattler-Tanz. Auf den kommenden Donnerstag kündigt der beliebte Wirth des „Weißen Rößl", Herr Joseph Fallbacher, eine große Josephi-Feier an, mit Ausschank von Münchener Salvator-Bier.

Finanzielles.

Ersparnisse und Bonds

$5000 in 6 Prozent Bonds angelegt, bringen dem Besitzer $300 Zinsen im neuen Jahr.

Wenn Ihr $6 die Woche spart, so habt Ihr in einem Jahr $312, ohne die Zinsen zu rechnen.

Ihr würdet nicht daran denken, $5000 wegzuwerfen, aber es geschieht dies thatsächlich wo die Zinsen von solchem Kapital verschwendet werden. Wir laden Euch ein, ein Konto in dieser Bank mit $1 oder mehr zu eröffnen. An Montagen ist unser Spar-Dept. offen von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. — 169 Jackson Blvd.

Check-Kontos. Geldanlagen zum Verkauf.

Es wird deutsch gesprochen.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Amos Shepard, ein altes Ansiedlerpaar in Austin, feierte gestern in seinem Heim, 113 South Pine Ave., seine goldene Hochzeit. Fünf Kinder und vierzehn Enkel waren zugegen. Herr Shepard ist 75, seine Gattin 69 Jahre alt, Beide sind in Newton, Konn., geboren.

— Walter L. Peck, ein Bruder von Ferdinand W. Peck, starb gestern im Hotel Lakota nach längerer Krankheit. Er hat 69 Jahre in Chicago gelebt. Schon im Alter von 30 Jahren zog Herr Peck sich von kaufmännischen Geschäften zurück und verwaltete seither seinen ausgedehnten Grundbesitz. Herr Peck hinterläßt eine Wittwe, die Tochter des alten Ansiedlers E. B. Talcott, und mehrere Brüder in Chicago. Die Trauerfeier findet morgen Nachmittag um 2 Uhr im Hause von Clarence J. Peck, 2254 Michigan Ave., statt.

— Alfred Peats, ehemals ein bekannter Chicagoer Geschäftsmann, der als der „Tapetenkönig" nationalen Ruf hatte, starb gestern in einem Sanatorium in White Plains, N. Y., wo er seit zwei Jahren weilte. Herr Peats war vor 46 Jahren in Rockford, Ill., geboren und erfand in jungen Jahren einen Rollschuh, aber ehe er seine Erfindung auf den Markt bringen konnte, ließ das damals herrschende Rollschuhfieber nach. Die Folge war, daß seine Ersparnisse und eine bedeutende Summe, die er sich geliehen hatte, verloren gingen. Er fand dann eine Anstellung in der Tapeten-Abtheilung von Siegel, Cooper & Co. und später in der „Fair". Später eröffnete er ein eigenes Geschäft und bekam viel Kundschaft, da er zuerst auf den Gedanken kam, nach Musterbüchern zu verkaufen. Herr Peats hinterläßt eine Wittwe. Er wird in der Nähe von New York, wo seine Mutter und seine Kinder begraben liegen, beerdigt werden.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie Sie in Ihrer Ausgabe vom 8. März berichteten, versammelte sich am 7. März im Bismarck-Hotel eine Anzahl deutscher Pastoren, um „die beabsichtigte Errichtung eines Vergnügungsparks in der Ortschaft Forest Park und die dagegen erhobenen Einwendungen einer genauen Prüfung zu unterziehen und das Ergebniß ihrer Untersuchung bekannt zu geben." In jener Versammlung wurde behauptet, die Konkordia-Friedhofsgesellschaft beabsichtige, ein gegenüber von dem Vergnügungspark gelegenes Grundstück anzukaufen.

Zur Steuer der Wahrheit erklären die Unterzeichneten hiermit im Namen der Konkordia-Gottesackergesellschaft, daß sie nie daran gedacht, viel weniger Schritte nach dieser Richtung hin gethan hat, ein gegenüber von dem Vergnügungspark gelegenes Grundstück anzukaufen.

Wir erklären, daß die „deutschen Pastoren", die jene Versammlung abhielten, in keiner kirchlichen Verbindung stehen mit unsern hiesigen lutherischen Gemeinden, die entweder den Konkordia-Gottesacker eignen, oder doch sich für ihn interessiren und sich unserem Protest gegen die Errichtung eines Vergnügungsparks in unmittelbarer Nähe von Kirchhöfen angeschlossen haben. Wir können nicht verstehen, warum jene „deutschen Pastoren" sich veranlaßt gesehen haben und sich dazu hergeben konnten, dem beabsichtigten Vergnügungspark das Wort zu reden.

Daß auch andere Leute sich das nicht erklären können, ist uns aus Kreisen, die nicht mit uns kirchlich verbunden sind, mitgetheilt worden. In einem uns zugesandten Schreiben heißt es: „Sogar Leute, die nicht Kirchenmitglieder sind, aber religiöses Bewußtsein nicht verloren haben, sind überrascht über das Auftreten und die Fürsprache gewisser Geistlicher zu Gunsten eines Vergnügungsplatzes." Ja selbst Leute, die gar nicht zur Kirche gehen sagen: „Es ist eine Schande! Ein Friedhof ist ein Friedhof und sollte nicht in der Nähe eines Lustgartens sein." So denkt jeder anständige Mensch, sei er Kirchenglied oder nicht. Nun aber der Christ, dem das Grab seiner Dahingeschiedenen ein kleines Heiligthum ist, sollte gewiß nicht von Pastoren zu hören bekommen, die das Wort zur Unzeit ergreifen. Achtungsvoll,

L. Lochner, Vorsitzer;
Karl Schmidt, Sekretär der Konkordia-Gottesackergesellschaft.

Vergrößerung von Harden Square

Geschworene bewerthen ein halbes Häusergeviert auf $109,853.

Auf $109,853.86 schätzten die Geschworenen im Gerichtshofe Richter Gibbons gestern den Werth des halben Häusergeviertes östlich von La Salle Ave., zwischen der 25. und 26. Str., ab, das die Südpark-Behörde im Enteignungsverfahren erworben hat, um Harden Square zu vergrößern. Anwalt R. P. Hollett, der Vertreter der Parkbehörde, sprach sich sehr befriedigt übr das Urtheil aus, während George P. Herrick, der Anwalt des Ayer'schen Nachlasses, dem der größte Theil der Grundstücke gehört, Wiedereröffnung des Verfahrens beantragte. Der Ayer'sche Nachlaß erhielt für sein Eigenthum $60,000 zugesprochen, während der Rest sich auf dreiundzwanzig andere Grundeigenthümer vertheilte. Einer der von Anwalt Herrick vorgeladenen Sachverständigen hatte den Werth der Ayer'schen Grundstücke auf $110,000 veranschlagt.

H. S. Grosser zahlungsunfähig.

Der frühere städtische Statistiker Hugo S. Grossser, der am Jahresschluß seine Stellung niedergelegt hat, reichte gestern im Bundeskreisgericht ein Gesuch um Entlastung seiner Verbindlichkeiten ein. Seine Verbindlichkeiten betragen $3446, seine Bestände $339. Letztere bestehen aus Hauseinrichtungsgegenständen, Büchern und Kleidungsstücken. Unter den Gläubigern befinden sich die Fidelity & Guarantee Co. mit einer Forderung von $1727, die Germania Lebensversicherungsgesellschaft mit einer Forderung von $600 und die Firma John M. Smyth & Co., die $331 zu bekommen hat.

Collins und Comerford.

Nächsten Montag soll der Prozeß gegen John M. Collins, den früheren Polizeichef, und Frank D. Comerford, den früheren Polizeianwalt, vor Richter Pinckney im Kriminalgericht beginnen. Sie sind angeklagt, sich zum Betrug der Stadt um die Dienste von Polizisten verbunden zu haben, die sie angeblich zu politischen Zwecken in Mayor Dunnes Wahlkampagne verwendeten.

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

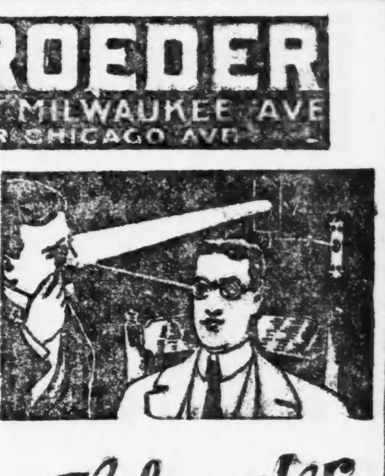
Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.
difa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.



Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
fa*

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen Männer — nur Männer

Gut für $5.00

Dieser Coupon wird als erste Zahlung für unsere ärztlichen Dienste angenommen.
Schwache Männer erhalten ihre Stärke wieder.
Eure Manneskraft wieder hergestellt.
Nervöse Männer — kranke Männer
Ihr werdet rasch, sicher und dauernd geheilt.

20jährige Erfahrung.

Wir erzielen geradezu erstaunliche Heilungen durch die neue deutsche Behandlungsmethode, welche unser erst kürzlich von Berlin zurückgekehrter Oberarzt jetzt anwendet.

Wir heilen Nervenschwäche, Krampfader- und Wasserbruch, Blutvergiftung, Strikturen, alle Geschlechts-, Nieren- und Blasenleiden, Krankheiten der Harnröhre und Vorsteherdrüse, Verlust, verlorene Manneskraft, Hautausschläge, Geschwüre, Haarschwund, Bruch, Rheumatismus, Verdauungsstörungen, Verstopfung und andere schleichende und schwächende Krankheiten der Männer.

Frische Fälle werden oftmals schon in 3 bis 5 Tagen kurirt.
Konsultation, genaue körperliche und X-Strahlen-Untersuchung völlig frei.
Auswärtige Patienten, die nicht in Person vorsprechen können, sollten um Fragebogen schreiben. Rath frei.

Stunden täglich 9 bis 8; Sonntags 10 bis 2.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.), S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Chicago.
Eingang 66 E. Van Buren Str., Zimmer 5.
5mz*X

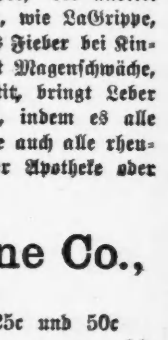
Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.
Preis .... 25c und 50c
fa*

Leiden Sie

an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.



Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltener und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. KRIEG,
Deutscher Zahnarzt.
948 North Halsted Str.
Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.
1mz1mX

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fadido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, exprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastille Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Deble's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13mzX1

Die zwei größten Verkäufe der Saison

Ein großer Mäntel-Laden ausgekauft

Das ganze Lager des West Cloak und Skirt Ladens, 750 West North Avenue, Chicago.

Gekauft zu 40c am Dollar.

Der Verkauf beginnt am Montag

und wird fortgesetzt, bis das ganze Lager geräumt ist.

$10.00 Kleider-Suits für Damen, zu $2.98. Reinwollene Kleider-Suits für Damen, in hübschen wollenen kleinen Karrirungen, seidegefütterte Jackets — Chas. Kolbers Preis $10, unser Preis **$2.98**

75c Kimonas für Damen, 29c. Von guter Sorte Challie gemacht, in hübschen Farben, alle Größen, Chas. Kolber Preis 75c, unser Preis bei diesem Verkauf zu nur **29c**

$12.00 Kleider Suits für Damen, verkauft zu.... **$4.98**

$14.00 Kleider-Suits für Damen, verkauft zu..... **$7.98**

$6.00 Kleider-Suits für Damen, verkauft zu.... **$2.98**

$2.50 Coats für Mädchen, alle Größen, verkauft zu....... **79c**

$4.00 Kleider-Skirts für Damen zu $1.29. Reinwollene Kleider-Skirts für Damen, mit plaited Seite und Bottom, einige sind mit seidenen Bands besetzt, Chas. Kolbers Preis $4, unser Preis **$1.29**

69c Shirt Waists für Damen, 25c. Von guter Sorte Lawn gemacht, feines Vesting und Chambray, einige haben plaited Front, alle Größen, Chas. Kolbers Preis 69c, unser Preis **25c**

$6 Mädchen-Coats, Größen 14—18 Jahre, verkauft zu **$2.98**

$8 gemischte Coats für Damen, verkauft zu..... **$1.98**

$1.00 Lawn Shirt Waists für Damen, verkauft zu........ **49c**

$1.75 Shirt Waists für Damen, verkauft zu.............. **79c**

Holzwaaren und emaillirte Waaren von der Auktion.

18c Splint Waschkörbe, — für.................. **8c**

Montag von 8:30 bis 10:30 Vorm.

$7.00 Waschmaschine, Boß Rotary, neueste Verbesserungen, völlig garantirt, in diesem Verkauf zu nur.... **$4.39**

$3.50 Waschkessel, Nr. 8 Größe, ganz Kupfer, völlig garantirt, während dieses Verkaufs zu nur.... **$1.49**

35c Einmachkessel, 8 Quart, Royal Enamel Steel, zum Preise von nur.... **10c**

18c Pudding Pfannen, 3 und 4 Quart Größe, zweifach emaillirtes Stahl, für.... **5c**

$1.00 Waschzuber, große Sorte, drei Reifen, angestrichen und grained, speziell während dieses Verkaufs, zu nur.... **68c**

89c Theekessel, Nr. 8, dreifach emaillirtes Stahl, speziell während dieses Verkaufs.......... **35c**

98c Reis-Kocher, Vollraths dreifach emaillirtes Stahl, verkauft zu nur........ **19c**

10c Ofen-Bürsten, von guter Qualität gemacht, zu.... **2½c**

75c Berlin Sauce Pans, mit Deckel, dreifach emaillirtes Stahl, zu.... **29c**

75c Wand-Kaffeemühle, hält ein Pfd. Kaffee, mit Glas Front, zu.... **25c**

25c Waschbretter, mit bester Qualität Zink überzogen, in diesem Verkauf zu.... **15c**

35c Trittleiter, 4 Fuß, gut gemacht, während dieses Verkaufs zu.... **15c**

Spezialitäten.

Amber Seife. Proctor & Gambles Amber-Seife, große 5c Stücke, das Stück zu nur.... **3c**. 4 Stück an jeden Kunden.

California Schinken. Unser Nr. 1 California Schinken, das Pfund.... **5¾c**. Ein Schinken an jeden Kunden. Montag bis 6 Uhr Abds. verkauft.

Unterzeug für Damen. 268 Dutzend feine Qualität Swiß gerippte Unterhemden für Damen, Größen 4, 5, 6, einfach weiß, hübscher taped Hals und Arme, 15c und 18c Sorte, für.... **7c**

Percale. Wrapper Percale in einer Mannigfaltigkeit von dunklen Mustern, echtfarbig, doppelte Breite, 8c werth, die Yard.... **4¾c**

Fenster-Rouleaux. 29c leinene Fenster-Rouleaux, an guten Rollen befestigt, fertig zum Aufhängen, Fixtures eingeschlossen — für.... **15c**

Plaid Seide. Louisine und Taffeta Gewebe, in all den neuen Clan und Tartan Farben, einschließlich der neuen 1908er Muster — 75c Werth, für.... **39c**

Baumwollenes Handtuchzeug. Schweres gekörpertes Handtuchzeug, mit festen Kanten und echtfarbigen Borders, regulärer 6c Werth, die Yard für.... **3½c**

Klein Bros.

HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Geht nicht inn den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital,	$3,000,000
Ueberschuß,	$3,000,000
Unvertheilte Profite,	$1,750,000

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. D. A. Moulton, Vize-Präsident. John C. Neely, Sekretär. Frank W. Smith, Kassirer. B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer. J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer. James G. Wakefield, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Charles H. Hulburd, Edward B. Butler, Frederick W. Crosby, Edwin G. Foreman, Martin A. Ryerson, Edward A. Shedd, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill, Chauncey J. Blair, Clarence Buckingham, Isaac G. Lombard, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair.

United States Depositary.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Transferirungen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main. 172 Washington St.

Wir offeriren zum Verkauf: Erste sichere Hypotheken auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen 5 Prozent und sind in Beträgen von $500 an erhältlich.

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF, 73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken stets an Hand.

Die Frühlingzeit des Wachsthums.

Kindheit ist der Frühling des Lebens. Es ist die Zeit den Samen des Gedeihens zu pflanzen. Dem Kind zu lehren, die Cents zu sparen, anstatt sie für Süßigkeiten und Nichtigkeiten auszugeben. Dadurch fördert man die Gewohnheit des Sparens und erzieht keinen Verschwender. Eröffnet ein Konto auf des Kindes Namen.

INDUSTRIAL SAVINGS BNNK

652 Blue Island Ave., Chicago.

mfamo*

$100,000

Nachlaß-Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen.

Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.

J. H. KRAEMER & SON,

84 Lasalle Str., Zimmer 401 und 402.

fb29, famomi1m

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Vom Lehrer mit dem Stock. — Die Wiedereinführung körperlicher Züchtigung für Volksschüler. — Mit knapper Mehrheit abgelehnt. — Zur Karakteristik des New Yorker Volksschülers. — Die Einwanderer und ihre Kinder.

In den Kreisen unserer erlauchten Volksschüler hatte vor Kurzem Heulen und Zähneklappern geherrscht. Der Stock drohte. Im Schulrath befaßte man sich ernstlich damit, die abgeschaffte Prügelstrafe wieder einzuführen, und zwar auf dringendes Anrathen einer überwältigenden Anzahl von Lehrern, die seit lange ausgesprochen hatten, daß ohne Stock die New Yorker Schuljugend nicht mehr zu bändigen sei. Trotzdem wurde in einer langen und erregten Sitzung des Schulraths beschlossen, daß man auch künftig auf den Stock verzichten wolle. Aber die Gegner des Stockes hatten einen Pyrrhussieg davongetragen. Nur mit vier Stimmen Mehrheit war der Stock abgelehnt worden. Es scheint, daß der Beschluß lediglich die Folge eines Vergleiches ist. Auch die Gegner des Stocks geben zu, daß es mit geistiger Prügel in der Volksschule nicht gethan sei. Auch sie sind der Ansicht, daß die unheilbaren Rüpel unschädlich gemacht werden müssen. Vielleicht durch eine Sonderschule, in der sie getrennt von den Kameraden unterrichtet werden. Nun jubeln die Volksschüler, daß der bittere Stock an ihnen vorüber gegangen ist. Der Lehrer mit dem Stock hätte ihnen doch das schon an sich bittere Schulleben noch mehr verbittert. Darin sind sich die Schüler in der ganzen Welt einig. Auf dem Gymnasium in Berlin sagten wir in den unteren Klassen mit Begeisterung ein Sprüchlein her, halb Lateinisch, halb Berlinisch, das lautete:

Hic, haec, hoc,
Der Lehrer mit dem Stock
Sum, fui, esse,
Haut ihm in die Fresse.

Aber das von Berliner Derbheit erfüllte Sprüchlein wurde nur mit gedämpfter Stimme hergesagt, und erst nachdem wir uns vorsichtig nach allen Seiten umgesehen hatten. Die Ablehnung des Stocks hat vernünftige Leute überrascht. Denn es war garnicht beabsichtigt, den Lehrern die Ertheilung von Prügel nach freiem Ermessen zu überlassen. Der Stock sollte nur als letztes Mittel angewandt werden und zwar im Beisein der Eltern des unverbesserlichen Schülers in besonderem Raume. Warum wurde selbst diese Art des Strafens nicht gut geheißen? Zunächst wieder aus allerhand national-sentimentalen Gründen. Zu Vielen dünkte der Stock als zu unamerikanisch. Der kleine amerikanische Bürger ist von Gottes Gnaden und darf nicht geprügelt werden. Braucht es auch nicht, denn er ist durch die bloße Einwirkung auf seinen unerhörten Verstand allein zu lenken. Das ist Erziehungs-Dogma bei Tausenden. Ich gebe zu, daß diese Ansicht keineswegs zu verwerfen ist. Ich bin nichts weniger als ein Befürworter der Verbläuungsmethode für Kinder bei jeder nur denkbaren Gelegenheit. Doch hier in New York herrschen ganz besondere Verhältnisse, die eine ganz besondere Behandlung der Volksschüler nöthig machen.

Nichts wäre den frischgebackenen jungen Amerikanern nöthiger, als die strengste Disziplin. Ich bin heute mehr denn je der Ansicht, daß gerade in einer Republik und ganz besonders in einer demokratischen, die Jugend unnachsichtiger als irgendwo anders zur Disziplin erzogen werden sollte. Ein Volk, das sich selbst regieren will, muß mehr als andere Völker gehorchen gelernt haben. Statt dessen erblicken leider zahlreiche Leute in weitgehendster Disziplinlosigkeit eine der herrlichsten Bethätigungen demokratischen Wesens. Allen voran die Demagogen, die es für ihre vornehmste Aufgabe halten, den schlechtesten Instinkten der Ungebildeten das Wort zu reden. Ich bin überzeugt, daß eine der Haupt-Ursachen für die landläufige Gewissenlosigkeit, die Roosevelt und Bryan und mit ihnen die feinsten Geister des Volkes so beklagen, die immer mehr überhand nehmende Disziplinlosigkeit in der öffentlichen Schule ist. Die Häuslichkeit hilft da übrigens wacker mit. Der Stock als Ausnahme-Züchtigung für die Schlimmsten unter den Schülern wäre für Lehrer und Schüler ein Segen gewesen. Aber ich werde den Gedanken nicht los, daß überhaupt das ganze Erziehungs-System in den öffentlichen Schulen der Großstädte mit Rücksicht auf die unbändigen Elemente von heute von Grund auf geändert werden sollte.

H. F. Urban.

Eine Spionengeschichte.

Paris, 20. Febr.

Mit dem Worte Spion verhält es sich für die öffentliche Meinung in Frankreich, wie mit dem rothen Tuch für den Stier. Irgend jemand braucht es nur einem Zeitungsreporter in's Ohr zu flüstern, und sofort ist es zu Papier gebracht, macht es den andern Tag seinen Weg in Gestalt einer kühn von dem geflüsterten Verdachte zur Wirklichkeit landesverrätherischer Umtriebe erhobenen Nachricht. Ist es aber gar die Behörde selbst, die auf irgend eine ihr verdächtig gewordene Persönlichkeit die Hand gelegt hat und in Verbindung mit ihr dies Wort flüstert, so sind es sofort ganze Spalten, welche die Pariser Presse über den neuesten Anschlag auf die Geheimnisse der Landesvertheidigung zu füllen weiß. Es wäre ein lehrreicher Beitrag zur Kennzeichnung dieser Presse und des von ihr genährten Wahns des ewigen Verrathenwerdens, einmal festzustellen, wie viel fremde „Spione" auf diese Weise alljährlich in Frankreich entdeckt und wieder laufen gelassen werden. Die Franzosen haben jetzt wieder den österreichischen Ingenieur Krumholz und seine Geliebte Gertrud Brieger, eine Deutsche, gefaßt. Krumholz beschäftigte sich, das scheint festzustehen, mit dem Problem des lenkbaren Luftschiffs und besuchte den Erbauer der beiden, von ihren Besitzern der französischen Regierung für militärische Zwecke geschenkten lenkbaren Luftballons Patrie und Ville de Paris, den Ingenieur Julliat. Er führte sich bei ihm mit einem Empfehlungsschreiben seiner berümten Landsmännin Bertha v. Suttner ein. „Ich nahm", erklärte Julliot selbst darüber dem Untersuchungsrichter, „den Mann, der mit solchen Empfehlungen kam, gut auf. Er beglückwünschte mich zu meinen Arbeiten und nährte in mir die Hoffnung auf eine Belohnung, an die ich kaum dachte." Julliot verstand sich dazu, mit Krumholz nach London zu reisen und dort einen Vortrag über dieses Thema zu halten. Indes der Mensch denkt und — die Sicherheitsbehörde von Paris lenkt. Sie war es, die über die Geheimnisse der von ihrem Erbauer in den Dienst des Vaterlandes gestellten Luftschiffe sorgsam wachte und, wie es scheint, in dieser Aufgabe auch über den Erbauer selbst. Und mußte sie dies nicht? Die durchgegangene Partie war zwar ebenso national wie klug gewesen, gen Westen zu entweichen und ihr Geheimniß in den Fluthen des Ozeans zu begraben, aber welche Angst und Beklemmung hatte sich aller patriotischen Herzen schon bei dem Gedanken bemächtigt, sie, auch sie hätte verrätherisch genug ihren Flug gegen Ost nehmen und auf märkischem Sande landen können. Und hieß es nicht schon wiederholt, daß deutsche Luftschiffer, Sendlinge des deutschen Kriegsministeriums, von dem Erbauer der Patrie und der Ville de Paris Auskünfte und die Lieferung eines ähnlichen Ballons zu erlangen versucht hatten? Der Sicherheitsbehörde, die den würdigen ergrauten Herrn lange unbeachtet gelassen hatte, wurde er verdächtig, als sie ihn bei dem Erbauer der beiden Frankreichs vielbeneidete Wehrkraft in den Lüften darstellenden Luftschiffe aus- und eingehen sah. Sie forschte über seine Herkunft, sein bisheriges Thun und Lassen nach, stellte fest, daß er unter nicht gerade löblichen Umständen wiederholt die Wohnung in Paris gewechselt, Schulden gemacht und nicht bezahlt hatte, daß er einen umfangreichen Briefwechsel führte, eine um die Hälfte seiner eigenen sechzig Jahre jüngere Geliebte bei sich hatte — alles Umstände, die, wie es scheint, auf einen echten Spion von Beruf auf's genaueste passen. Und so setzte sie ihn am Dienstag Morgen in aller Frühe mitsammt seiner Geliebten in Gewahrsam. Die Pariser Zeitungen aber haben seitdem ihr neues, spaltenlanges Kapitel: Der Spion.

Eines ist nur noch heikel und räthselhaft. Man hat ihn zwar selbst, nur weiß man noch nicht, was er thatsächlich ausspionirt hat. Darüber gehen die Meinungen sogar so weit auseinander, daß eine Anzahl Sachverständiger sich zu Worte gemeldet hat, die versichern, von den Luftschiffen habe er überhaupt nichts ausspioniren können, weil es daran nichts mehr auszuspioniren gebe. Alles, erklären einmüthig solche Personen, die bei dem Bau der Patrie und der Ville de Paris mitwirkten, ist bekannt, alle ihre Pläne und Einzelheiten sind längst veröffentlicht. Höchstens einige Handgriffe, bei denen es aber lediglich auf die persönliche Geschicklichkeit des Luftschiffers ankommt, könnte man noch absehen, aber sonst gibt es kein Geheimniß mehr. Dies Geheimniß hat erst angefangen, als man die Patrie und Ville de Paris aus Privat-Luftschiffen zu Militär-Luftschiffen umstempelte! — „Ihre Geheimnisse verkaufen!" erklärte der Generalsekretär des französischen Aeroklubs dem „Temps" „aber das ist ja albern! Alle Welt hat sie gesehen, sie berührt! Ihre Pläne sind überall veröffentlicht, in den Fachzeitschriften sind sogar Photographien von den mechanischen Bestandtheilen der Patrie abgebildet, und mit diesen Schriftstücken kann jeder beliebige Ingenieur ihren Plan aufstellen." Selbst die Zeichnungen und Pläne des ganz neuen Typus eines Armee-Luftschiffes, die augenblicklich vom Kriegsministerium geprüft werden, fügte dieser Sachverständige hinzu, sind schon von der Zeitschrift „Aerophile" veröffentlicht worden. Von einer andern nicht weniger interessanten Seite beleuchtete der frühere Besitzer der Patrie, Lebaudy, dem Untersuchungsrichter den Fall, indem er ihm nach den Blättern erklärte: „Das Eigenthumsrecht an dem Lenkballon, der nach dem von mir angenommenen System erbaut worden ist, ist ein industrielles Eigenthumsrecht und kein Staatseigenthum. Wenn es also ein Geheimniß dabei gäbe, wäre dies ein Berufsgeheimniß, nicht aber ein Staatsgeheimniß, und sein Verrath hätte nichts mit dem Spionagegesetz, sondern nur etwas mit dem Gesetz über unerlaubte Nachbildung zu schaffen. Ich habe zwar dem Staat den Lenkballon Patrie abgetreten, aber nicht seine Pläne, die ich mir habe patentiren lassen. In diesem Patent ist eine bis in's kleinste gehende und genaue Beschreibung meines ganzen Apparates gegeben, und ich habe das Recht, ihn in industrieller Weise zu verwenden, wie es mir gefällt. Es liegt also in Wahrheit auch kein Geheimniß vor, da jedermann diese mit Erklärungen und Zeichnungen im Handelsministerium hinterlegten Patente einsehen kann. Das einzige Geheimniß, das bei ihnen vorliegt, besteht in der Geschicklichkeit der Hand bei ihrem Bau. Hierbei sind uns die Deutschen, die ganz gewiß den Organismus unseres lenkbaren Ballons kennen, nur mangelhaft beigekommen." So sind alle Sachverständigen einig darin, daß es für den österreichischen Ingenieur nichts von dem auszuspioniren gab, worauf er seine Spionage gerichtet haben soll. Das wird freilich wohl diejenigen Pariser Blätter, für die die Spionenriecherei ein pathologischer Zustand ist, nicht abhalten, das Kapitel von dem neuen „deutschen" Spion weiter zu pflegen. Für die sachlich und vernünftig denkenden Leute bleibt aber danach nur noch der Fall eines allem Anscheine nach zweifelhaften Menschen bestehen, der weder in seiner Person noch in seinen Unternehmungen eine besondere Art bekundet, die allgemeinern Interesses werth ist.

Das fatale Fremdwort.

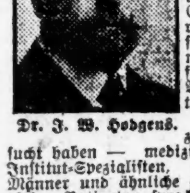
Die „Kathol. Schulztg." für Norddeutschland erzählt eine hübsche Geschichte davon, was für Unheil die Fremdwörter anrichten können. In einer höhern Schule wurden vor kurzem die Schüler durch Augenärzte untersucht. Darauf gab der Direktor einem Schüler folgenden Brief an seinen Vater mit: „Werther Herr! Die heute angestellte Untersuchung hat ergeben, daß Ihr Fritz stark zur Myopie neigt. Sie müssen etwas in der Sache thun." — Am nächsten Morgen brachte Fritz dem Direktor folgenden Antwortbrief des Vaters: „Werther Herr Direktor! Besten Dank für Ihre Nachricht. Ich habe meinem Sohne eine gehörige Tracht Prügel zutheil werden lassen, und ich hoffe, er wird es nicht wieder thun. Sollte er dennoch sich wieder etwas zu schulden kommen lassen, so bitte ich um gütige Mittheilung". Der Direktor wird hoffentlich nie mehr „Myopie" statt „Kurzsichtigkeit" schreiben.

Kranke, hinfällige, schwache, Entkräftete Männer

wiederhergestellt, gekräftigt und zu einem „ganzen Mann" aufgerichtet. — Dr. Hodgens.

Ich berechne nichts, um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen.

Was auch die Ursache von Nervenschwäche sein mag, die Folgen sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, des Harnkanals, Schwinden der Lebenskraft, Krampfaderbruch, Schwäche — es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher Männer schwach, nervös, träge, bedrückt macht, ganz gleich ob jung oder alt, es fehlt ihnen an Ehrgeiz und allem anderem was ein Mann besitzt, der sich voller Manneskraft erfreut, die ihn für alle Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich machen.



Dr. J. W. Hodgens.

Wenn Männer, die verzweifeln und alles versucht haben — medizinische Gesellschaften und Institut-Spezialisten, Medizinen für schwache Männer und ähnliche Quacksalbereien, mit den vielen Patienten sprechen könnten, die mir so dankbar sind, weil ich sie wiederherstellte, ihnen ihre Manneskraft wieder gab und sie zu einem ganzen Mann machte, so würden sie sicherlich gleich vorsprechen und sich von einem durchaus geschickten wissenschaftlichen Spezialisten behandeln lassen.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.

4,14,18,28ma

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Beste Bargain-Neuigkeit für Montag—Leset!

Jede Zeile dieser Anzeige deutet auf Bargains. Weitere überzeugende Beweise davon daß Wieboldts am billigsten verkaufen. Nehmt Euch einige Augenblicke Zeit und leset die Artikel. Ihr werdet es vortheilhaft finden am Montag einzukaufen, wenn Ihr folgende Bargains erhalten könnt: 15c Percales zu 5½, Kinderstrümpfe zu 5c, 5c Spitzen zu 2c, $2.50 Mädchen-Coats zu 98c, 19c Beinkleider für Kinder zu 8c, $1.25 Teppich zu 39c, 6c Crash zu 3¾c, $1.00 Hemden zu 35c und die vielen anderen offerirten prächtigen Werthe.

Schwarze, Cream und farbige Kleiderstoffe, Seide und Waschstoffe

Rester von Kleiderstoffen, reinwoll. Waist'gs u. Tricots, Yd. 10c	44- bis 54-zöll. reinwoll. Frühjahrsuit'gs, Panama, Taff., Yd. 98c
Reinwoll. Fancy Mohairs, Plaids und Panamas, Yd........19c	Neue Polkatupfen Foulard, Tupfen jeder Größe, Yard......45c
Fancy Frühjahr-Suitings u. satingestr. Plaids, Yd..........29c	150 Stücke amerik. Kattune, alle Farb., Yd..............4½c
Reinwoll. Fancy Suitings, Mohairs, Serges etc., Yd......47½c	2000 Yds. Fancy Kleider-Ginghams, per Yd..............3½c
Reinwoll. 44zöll. neue Frühjahr-Novelt., gestreift u. karrirt....73c	1750 Yds. 36-zöll. einfarb. Percales, 15c Wth., per Yd.....5½c

Strumpfwaaren-Bargains

Schwarze, gerippte, nahtlose, baumwollene Kinderstrümpfe, Odds und Ends, per Paar.... **5c**

Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, per Paar.... **5c**

Schwarze baumwollene u. woll. Merino nahtlose Männerstrümpfe, Odds u. Ends, per Paar.... **7c**

Das ganze Ueberschuß-Lager von Knaben- und Jünglings-Anzügen

von Sonnenborn Bros., New York, jetzt zum Verkauf.

500 Anzüge für junge Männer [illegible] ... **$7.50**

Anzüge für junge Männer [illegible] ... **$5.00**

150 3-Stück Knaben-Anzüge [illegible] ... **$1.98**

Spitzen Stickereien

[illegible] **5c** ... **19c** ... **2c**

Coats Skirts — Damen-Jackets ... **$2.98** ... **98c** ... **$2.98**

In unserem Basement — **8c** ... **14c**

Waists Unterhosen — **79c** ... **8c** ... **8c**

Carpets Draperien — **39c** ... **7½c** ... **95c**

Drogen-Spezialitäten — **10c** ... **31c**

Frei — **59c**

Notions-Offerten — **1½c** ... **3c** ... **10c** ... **3c**

Ticking Crash — **6c** ... **33½c**

Hemden Unterzeug — **35c** ... **29c** ... **35c**

Schuhe Oxfords — **98c** ... **98c** ... **$1.00**

Putzwaaren-Abtheilung — **25c** ... **25c** ... **19c**

Spezielle Offerten für Montag in Groceries, Zigarren, Likörе etc.

Fancy Santa Clara Zwetschen, oder Navybohnen, 3 Pfd. für.... **14c**

Gelbe Speiseerbsen od. Reis, drei Pfund für.... **14c**

Oatmeal oder reines Gries, 4 Pfund........ **14c**

Gemischt. Geflügelfutter oder gemahl. Viehfutter, für Pferde, 100 Pfd. Sack.. **$1.50**

Laundry-Seife, 5 Stücke Wieboldts Family oder 7 Stücke Santa Claus.... **19c**

Ammonia od. Waschblau, ½ Gall. für.... **10c**

Frisch gebäck. Vanilla-Cookies oder Pretzels, die 10c Sorte, 2 Pfd. von jedem oder assortirt, zu............ **15c**

Uneeda Milch-Biscuits od. Oyster Crackers, 4 Pack., von jedem oder assortirt........... **15c**

Five Points Whiskey — ... kaufen. Five Points ist ein Whiskey, gemacht vom besten Getreide und befriedigt Jedermann. Wir empfehlen diesen Whiskey und erstatten Euer Geld zurück, wenn er nicht ist wie angedeutet. Reg. Preis $1.25 d. Flasche volle Qts., 2 für $1.25, oder Flasche **65c**

Eingemachte Gemüse ... **25c**

Frischer gerösteter Santos Kaffee — Montag das Pfund verkauft zu.... **11½c**

Kaffee, unsere ... Mischung, 5½ ... $1.00, — per Pfd........ **19c**

Große neue holländ. Häringe, per Dutzend.... **20c**

Nr. 1 Sug. Cur. Picnic Schinken, per Pfd.... **6¾c**

Washington Cabinets, reine Hav. Einlage Zigarre, 5c Größe ... **$1.29**

Havana Rosa Zigarren ... **25c**

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York:

Samstag, 14. März, „Finland" nach Antwerpen
Dienstag, 17. März, „Kronpr. Cecilie" n. Bremen
Mittwoch, 18. März, „Noordam" n. Rotterdam
Donnerstag, 19. März, „La Bretagne" n. Havre
Samstag, 21. März, „Waldersee" n. Hamburg
Samstag, 21. März, „Vaderland" n. Antwerpen
Dienstag, 24. März, „K. Wilhelm II." n. Bremen
Donnerstag, 26. März, „Main" nach Bremen
Samstag, 28. März, „Pannonia" nach Fiume
Samstag, 28. März, „Pennsylvania" n. Hamburg
Dienstag, 31. März, „K. Wilhelm II." n. Bremen

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Schiffskarten

$24 Ozean-Schnelldampfer

$10 Eisenbahn-Konierzug.

$45 in der zweiten Kajüte.

Extra billig nächste Woche. Muß noch 39 Passagiere haben um Kontrakt zu füllen.

Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält: 1 Dollar Rabatt. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre, Paris, Triest, Fiume, Milan, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa.

Anton Boenert,

Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. Man beachte:

203 Süd Clark Str.

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffskarten!

extra billig von und nach Europa über alle Linien.

Kajüten-Passagiere ist es anzuempfehlen, frühzeitig ihre Plätze zu sichern.

Vollmachten und Erbschaften in allen Ländern eingezogen, und Vorschuß darauf gewährt.

Geldsendungen nach allen Ländern. — Spezialität: Telegraphische Anweisungen.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Strasse.

Office-Stunden 8 bis 6 Uhr. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm.

Canadian Pacific Empress Line of the Atlantic

Weniger denn vier Tage auf Wasser.

Während der Sommer-Saison fahren die Empresses von Quebec und Liverpool. Neunhundert Meilen ruhiges Fahrwasser auf dem St. Lawrence-Flusse und Golf. Kurze Oceanreise.

Für Fahrpläne, Beschreibungen und Raten jeder Art wendet Euch an

C. E. Benjamin, General-Agent, 232 Süd Clark Str., Chicago.

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt, ausgebessert, von den Chicago Elektrisch-Reinigungs- und Färberei-Werken.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884. — Phone Lake View ...

Hauptgeschäft: 2095 N. Halsted Str.